

STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht
**Vereinigte
Staaten
1983**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Vereinigte Staaten

1983

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im November 1983

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 5303000-83037

Nachdruck - auch auszugsweise - nur
mit Quellenangabe unter Einsendung
eines Belegexemplares gestattet.

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Distributed by:
Messrs. W. Kohlhammer GmbH
Publications of the Federal
Statistical Office
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Irregular series

Published in November 1983

Price: DM 5.40

Order Number: 5303000-83037

Reproduction of the contents of this
publication is subject to acknowledge-
ment of the source and submission of a
voucher copy.

I N H A L T

C O N T E N T S

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen ..	Symbols and abbreviations	3
Tabellenverzeichnis	List of tables	4
Vorbemerkung	Introductory remark	6
Karten	Maps	7
1 Allgemeiner Überblick	General survey	10
2 Gebiet	Area	16
3 Bevölkerung	Population	20
4 Gesundheitswesen	Health	25
5 Bildungswesen	Education	28
6 Erwerbstätigkeit	Employment	30
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	33
8 Produzierendes Gewerbe	Production industries	39
9 Außenhandel	Foreign trade	45
10 Verkehr und Nachrichtenwesen ..	Transport and communications ...	49
11 Reiseverkehr	Tourism	53
12 Geld und Kredit	Money and credit	54
13 Öffentliche Finanzen	Public finance	56
14 Löhne	Wages	59
15 Preise	Prices	63
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	National accounts	66
17 Zahlungsbilanz	Balance of payments	70
18 Quellenhinweis	Sources	72

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G *) / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S *)

0	= Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	= nichts vorhanden	Category not applicable
|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich be- einträchtigt	General break in the series affecting comparison over time
.	= Zahlenwert unbekannt	Figure unknown

A L L G E M E I N E A B K Ü R Z U N G E N *) / G E N E R A L A B B R E V I A T I O N S *)

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram			
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal			
t	= Tonne	ton	h	= Stunde	hour
mm	= Millimeter	millimetre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt- hour
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	piece
m ²	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilo- metre	Vj	= Vierteljahr	quarter
BRT	= Bruttoregister- tonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregister- tonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	cif	= Kosten, Ver- sicherungen und Fracht inbegriffen	cost, in- surance, freight included
c	= Cent	cent	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

*) Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

*) Special abbreviations are allocated to the respective sections. With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

1	Allgemeiner Überblick	
1.1	Grunddaten	10
1.2	Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren amerikanischer Länder	13
2	Gebiet	
2.1	Klima	18
3	Bevölkerung	
3.1	Bevölkerungsentwicklung, Fläche und Bevölkerungsdichte	21
3.2	Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Staaten	21
3.3	Geburten- und Sterberaten	22
3.4	Einwanderer nach ausgewählten Herkunftsländern	22
3.5	Einwanderer (durch Flüchtlingsgesetz anerkannt) nach ausgewählten Geburtsländern	23
3.6	Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	23
3.7	Wohnbevölkerung nach Stadt und Land	23
3.8	Bevölkerung in ausgewählten Großstädten	24
3.9	Wohnbevölkerung nach Volksgruppen	24
3.10	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	24
4	Gesundheitswesen	
4.1	Medizinische Einrichtungen	25
4.2	Betten in medizinischen Einrichtungen	25
4.3	Ärzte, Zahnärzte	25
4.4	Anderes medizinisches Personal	26
4.5	Ärzte nach ausgewählten Fachrichtungen	26
4.6	Ausgewählte Erkrankungen	26
4.7	Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	27
5	Bildungswesen	
5.1	Analphabeten nach Volks- und Altersgruppen	28
5.2	Schulen und andere Lehranstalten	28
5.3	Schüler bzw. Studenten	29
5.4	Lehrkräfte	29
5.5	Erwachsenenbildung	29
6	Erwerbstätigkeit	
6.1	Erwerbspersonen	30
6.2	Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung	30
6.3	Erwerbspersonen nach Altersgruppen	31
6.4	Erwerbsquoten nach Altersgruppen	31
6.5	Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf	31
6.6	Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen	31
6.7	Erwerbstätige	32
6.8	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	32
6.9	Streiks und Aussperrungen	32
7	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1	Bodennutzung	34
7.2	Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen	34
7.3	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen	35
7.4	Maschinenbestand	35
7.5	Verbrauch von Handelsdünger	35
7.6	Verbrauch von Pestiziden	35
7.7	Index der landwirtschaftlichen Produktion	35
7.8	Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse	36
7.9	Viehbestand	36
7.10	Schlachtungen	37
7.11	Ausgewählte tierische Erzeugnisse	37
7.12	Waldfläche nach Besitzverhältnissen	37
7.13	Holzeinschlag nach Holzarten	37
7.14	Fischereifahrzeuge nach Größenklassen	38
7.15	Fangmengen der Fischerei	38
8	Produzierendes Gewerbe	
8.1	Betriebe des Produzierenden Gewerbes	40
8.2	Beschäftigte des Produzierenden Gewerbes nach Wirtschaftszweigen	40
8.3	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Betriebs- größenklassen	41
8.4	Index der industriellen Produktion	41
8.5	Installierte Leistung der Kraftwerke	41
8.6	Erzeugung von Elektrizität und Gas	41
8.7	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden)	42
8.8	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Verarbeitendes Gewerbe)	42
8.9	Bestand an Wohnungen	44
8.10	Begonnene Wohnbauten	44

	Seite
9 Außenhandel	
9.1 Außenhandelsentwicklung	45
9.2 Außenhandelsindizes und Terms of Trade	45
9.3 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen	46
9.4 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen	46
9.5 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern	47
9.6 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern	47
9.7 Entwicklung des deutsch-amerikanischen Außenhandels (Deutsche Statistik)	47
9.8 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus den Vereinigten Staaten nach SITC-Positionen	48
9.9 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach den Vereinigten Staaten nach SITC-Positionen	48
10 Verkehr und Nachrichtenwesen	
10.1 Fahrzeugbestand der Eisenbahn	50
10.2 Beförderungsleistungen der Eisenbahn	50
10.3 Straßenlänge nach Straßenkategorien	50
10.4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte	50
10.5 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	50
10.6 Bestand an Handelsschiffen	51
10.7 Beförderungsleistungen der Binnenschifffahrt	51
10.8 Verkehr über See mit dem Ausland	51
10.9 Beförderungsleistungen im Luftverkehr	51
10.10 Ausgewählte Luftverkehrsdaten der Flughäfen Los Angeles und New York (John F. Kennedy)	52
10.11 Beförderungsleistungen der Rohrfernleitungen	52
10.12 Ausgewählte Daten des Nachrichtenwesens	52
11 Reiseverkehr	
11.1 Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern	53
11.2 Auslandsreisen von Inländern nach ausgewählten Zielgebieten	53
12 Geld und Kredit	
12.1 Kursnotierungen	54
12.2 Verbrauchergeldparität des US-\$ und Devisenkurse	54
12.3 Gold- und Devisenbestand	54
12.4 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens	55
13 Öffentliche Finanzen	
13.1 Entwicklung des Bundeshaushalts	56
13.2 Einnahmen des Bundeshaushalts	56
13.3 Ausgaben des Bundeshaushalts	57
13.4 Einnahmen der Einzelstaaten	57
13.5 Ausgaben der Einzelstaaten	57
13.6 Haushalte der "local governments"	58
13.7 Staatsschuld	58
14 Löhne	
14.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	59
14.2 Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	60
14.3 Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter	61
14.4 Durchschnittliche Wochenverdienste der Lohn- und Gehaltsempfänger (nur Vollbeschäftigte) nach verschiedenen Merkmalen	61
14.5 Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen	62
14.6 Durchschnittliche Arbeitskosten in der Verarbeitenden Industrie	62
15 Preise	
15.1 Index der Erzeuger- bzw. Herstellerpreise	63
15.2 Durchschnittliche Erzeuger- bzw. Herstellerpreise ausgewählter Waren ..	63
15.3 Durchschnittliche Ausfuhrpreise, "unit values", ausgewählter Waren ...	64
15.4 Index der Großhandelspreise	64
15.5 Preisindex für die Lebenshaltung	64
15.6 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren	65
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	66
16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	67
16.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	68
16.4 Verteilung des Sozialprodukts	69
17 Zahlungsbilanz	
17.1 Zahlungsbilanz	71

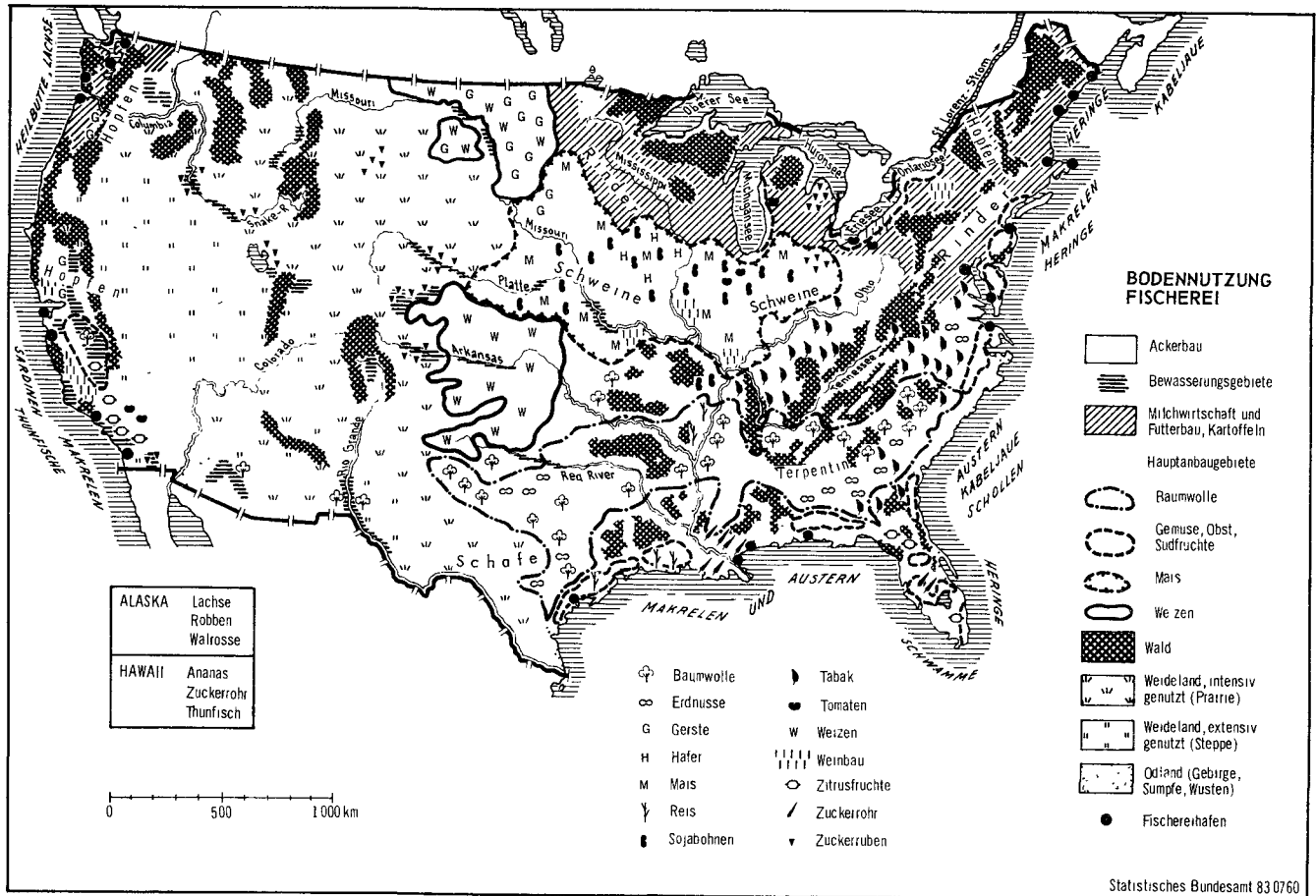
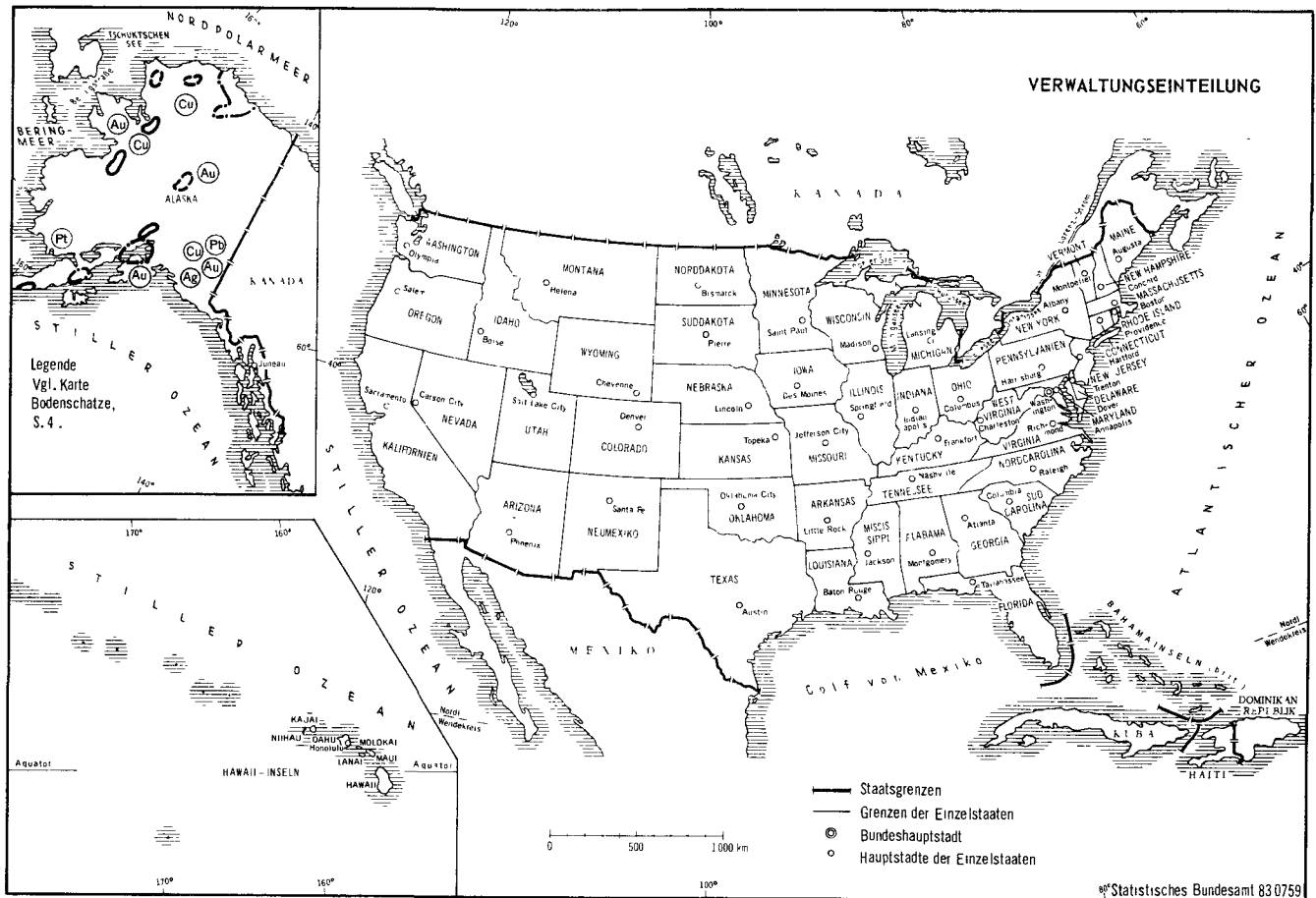
V O R B E M E R K U N G

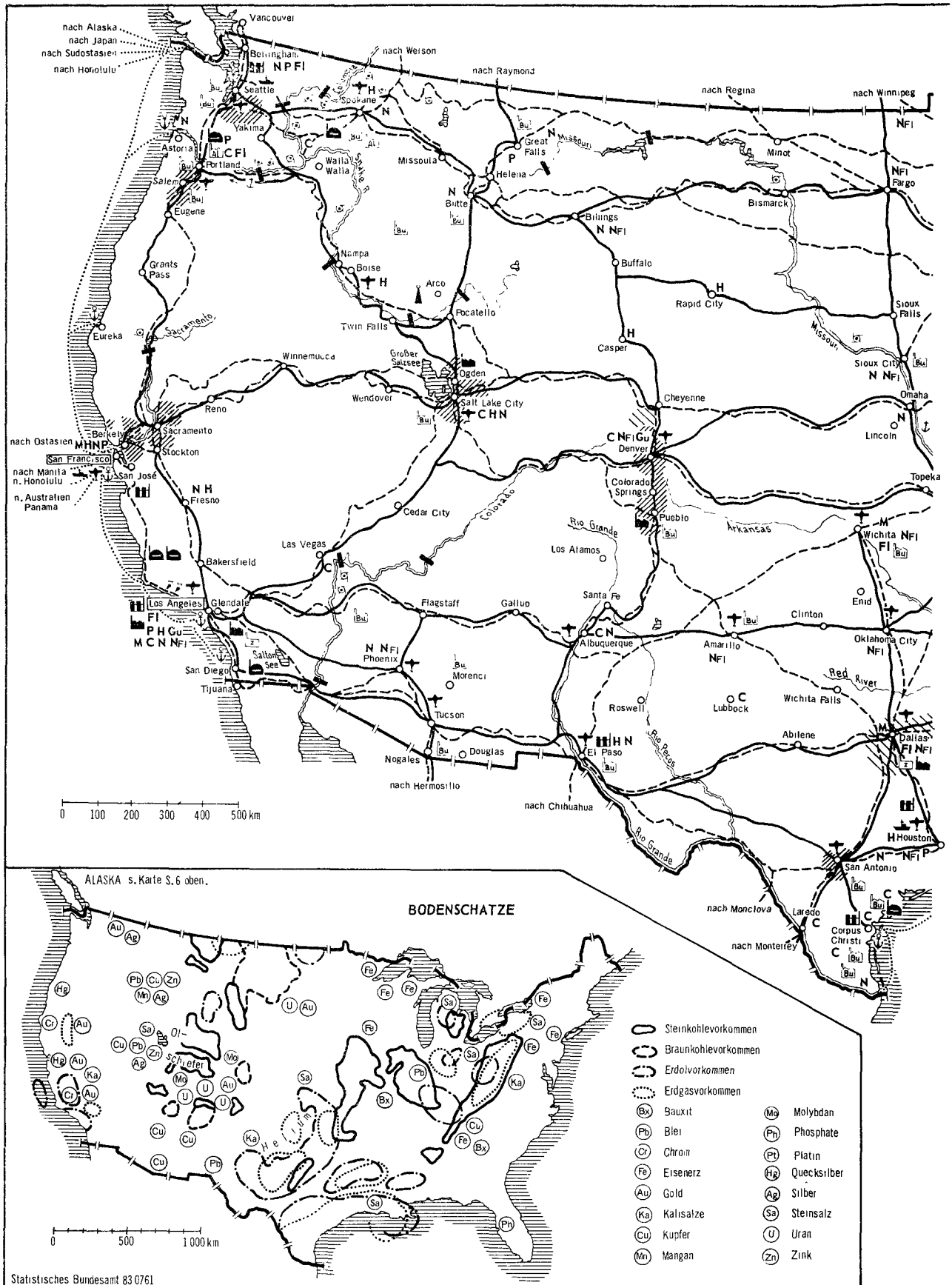
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderkurzberichte enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

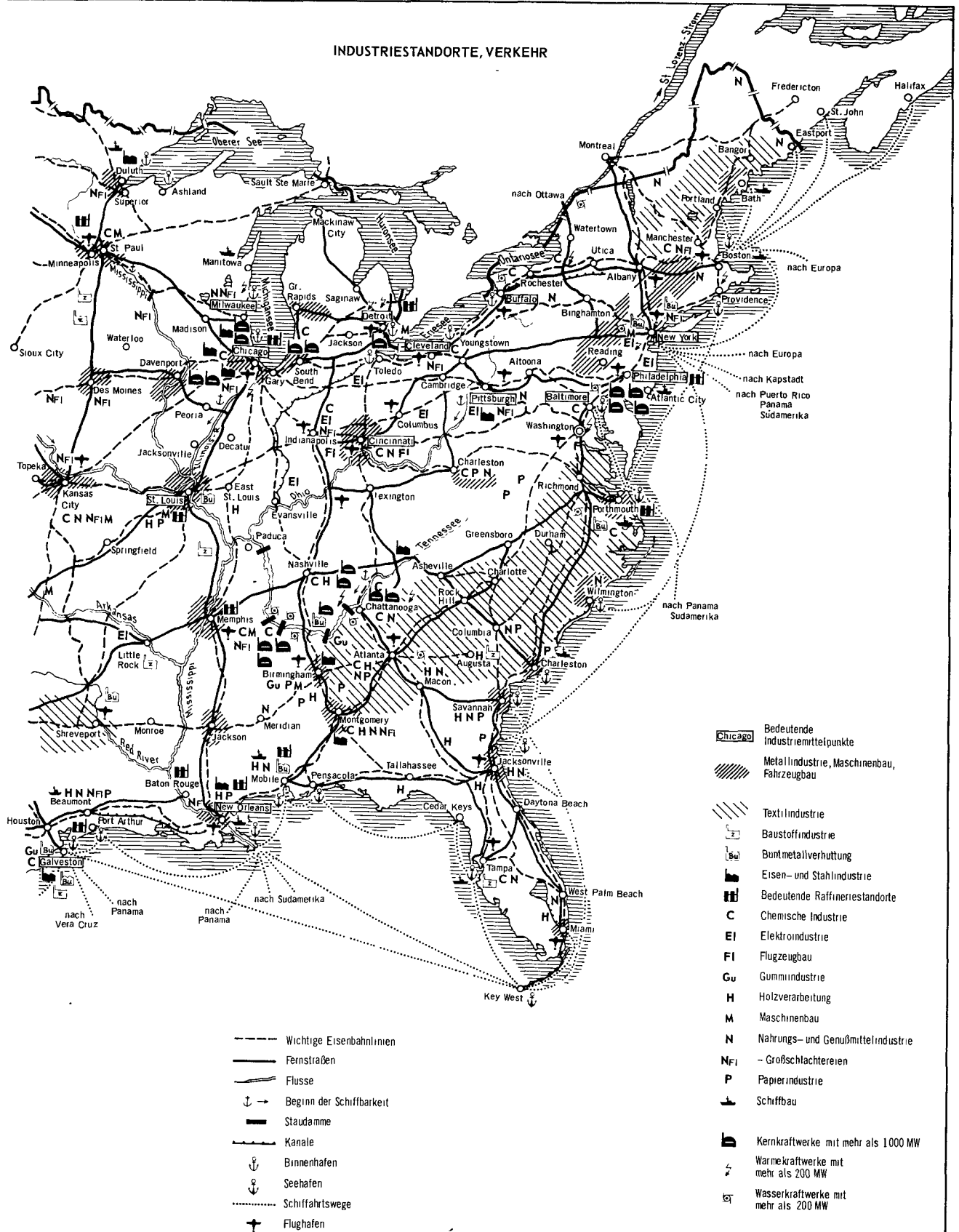
Die in diesem Bericht veröffentlichten Karten wurden ausschließlich zur Veranschaulichung für den Leser erstellt. Das Statistische Bundesamt verbindet mit den verwendeten Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch irgendeine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.

VEREINIGTE STAATEN





INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



1 ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Staat und Regierung

Staatsname	Parteien/Wahlen
Vollform: Vereinigte Staaten von Amerika	Sitzverteilung nach den Kongreßwahlen vom 2. November 1982 im Repräsentantenhaus (Senat): Demokraten 269 (46), Republikaner 166 (54)
Kurzform: Vereinigte Staaten	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Verwaltungsgliederung
Unabhängig seit 1776	50 Einzelstaaten, Bezirke (countries), 1 Bundesdistrikt mit Bundeshauptstadt Washington (District of Columbia/DC). Als Außenbezirke zählen: Puerto Rico, die Jungferninseln (Virgin Islands), Panama-Kanal-Zone, Guam, Amerikanisch Samoa und folgende UN-Treuhandgebiete der Vereinigten Staaten mit einer seit 1981 weitgehenden Unabhängigkeit: Nördliche Marianen (Commonwealth of the Northern Mariana Islands), Vereinigten Staaten von Mikronesien, Belau (seit 1. Januar 1981 unabhängig), Marshall-Inseln.
Verfassung: von 1787 (mit Änderungen)	
Staats- und Regierungsform	Internationale Mitgliedschaften
Präsidiale Republik seit 1787	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation des Nordatlantikvertrages/NATO; Organisation der Amerikanischen Staaten/OAS; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit/OECD; mit dem Colombo-Plan assoziiert; Pazifikrat/ANZUS (mit Australien und Neuseeland).
Staatsoberhaupt und Regierungschef:	
Präsident Ronald Reagan, seit 20. Januar 1981; Amtszeit 4 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte.	
Volksvertretung/Legislative	
Kongreß bestehend aus dem Senat mit 100 auf 6 Jahre gewählten Senatoren (2 je Bundesstaat) und dem Repräsentantenhaus mit 435 auf 2 Jahre gewählten Abgeordneten.	

1.1 Grunddaten

Gebiet (ohne Puerto Rico)

Gesamtfläche (1 000 km ²):	9 372,6
Landfläche 1980 (1 000 km ²):	9 166,8
Ackerland und Dauerkulturen (1 000 km ²):	1 906,2

Bevölkerung

Wohnbevölkerung (Mill.)	1960 (Volkszählungsergebnis): 179,3	dar. Neger: 18,9
	1970 (Volkszählungsergebnis): 203,3	22,6
	1980 (Volkszählungsergebnis): 226,5	26,5
	1981: 230,0	
Bevölkerungswachstum	1960 - 1970: 13,4 %	
	1970 - 1980: 11,4 %	
Bevölkerungsdichte	1960: 19,1 Einw./km ² Gesamtfläche	
	1970: 21,7 Einw./km ² Gesamtfläche	
	1980: 24,2 Einw./km ² Gesamtfläche	
Geborene	1981: 15,7 je 1 000 Einw.	
Gestorbene	1981: 8,7 je 1 000 Einw.	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	1981: 11,7 je 1 000 Lebendgeborene	
Lebenserwartung bei Geburt	1980: 74 Jahre	

Gesundheitswesen

Ärzte	<u>1970:</u>	348 000	<u>1979:</u>	473 000
Zahnärzte		96 000		124 000
Einwohner je Arzt		584		475
Einwohner je Zahnarzt		2 117		1 811
Krankenhausbetten		1 616 000		1 372 000
Einwohner je Krankenhausbett		.		164
Ausgewählte Erkrankungen (1 000)				
Salmonelleninfektion	<u>1975:</u>	22,6	<u>1979:</u>	33,1
Bakterielle Ruhr		16,6		20,1
Tuberkulose		34,0		27,7
Infektiöse Hepatitis		35,9		30,4
Gonokokkeninfektion		1 000		1 004
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen (1 000)				
Bösartige Neubildungen	<u>1970:</u>	331	<u>1978:</u>	397
Ischämische Herzkrankheiten		667		642
Hirngefäßkrankheiten		207		176
Leberzirrhose		31		30
Kraftfahrzeugunfälle		55		52
Mord, Totschlag		17		20

Bildungswesen

Analphabeten (%)	<u>1959:</u>	2,2	<u>1979:</u>	0,5
Farbige		7,5		1,6
Grundschüler (1 000)	<u>1970:</u>	33 950	<u>1982:</u>	31 035
Sekundarschüler (1 000)		14 715		14 395
Studenten (1 000)		7 413		12 135

Erwerbstätigkeit

Erwerbstätige, Mill.				
Insgesamt	<u>1981:</u>	110,8	<u>Jan. 1983:</u>	112,0
Selbständige		8,9		.
Mithelfende Familienangehörige		0,7		.
Lohn- und Gehaltsempfänger		100,3		.
Armeeangehörige		2,1		.
nicht näher bestimmt		1,0		.
Arbeitslosenquote (% der Erwerbspersonen)	<u>1970:</u>	4,9	<u>1982:</u>	9,7

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Maschinenbestand (1 000)				
Schlepper	<u>JA 1978:</u>	4 893	<u>JA 1980:</u>	4 775
Mähdrescher		664		669
Maiserntemaschinen		694		690
Index der landwirtschaftlichen Produktion (1969/71 D = 100)				
Gesamterzeugung	<u>1982:</u>	133		
je Einwohner		117		
Nahrungsmittelerzeugung		134		
je Einwohner		119		
Erntemengen ausgewählter Erzeugnisse (1 000 t)				
Weizen	<u>1978:</u>	48 322	<u>1982:</u>	76 491
Reis (Paddy)		6 040		6 930
Gerste		9 901		11 239
Mais		184 614		211 585
Sorghum		18 575		20 971
Kartoffeln		16 616		15 875
Sojabohnen		50 860		62 584
Rohbaumwolle, entkörnt		2 364		2 601
Viehbestand (1 000), 30. Sept.				
Pferde	<u>1978:</u>	9 106	<u>1981:</u>	9 928
Rinder		116 375	<u>1982:</u>	115 690
Schweine		56 539	<u>1982:</u>	64 512
Hühner		386 518	<u>1982:</u>	392 110
Truthühner		8 298	<u>1981:</u>	9 000
Holzeinschlag (1 000 m3)	<u>1978:</u>	88 808	<u>1981:</u>	70 073
Fangmengen an Meerestieren (1 000 t)	<u>1970:</u>	2 235	<u>1980:</u>	2 947

Produzierendes Gewerbe

Index der Industriellen Produktion (1975 = 100)			
Gesamtproduktion	<u>1978:</u>	124	<u>1982:</u> 118
Energiewirtschaft		111	116
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		110	112
Verarbeitendes Gewerbe		126	118
Baugewerbe		119	1981: 104
Elektrizitätserzeugung für die öffentliche Versorgung (Mrd. kWh)			
	<u>1970:</u>	1 532	<u>1980:</u> 2 286
in Wasserkraftwerken		248	276
in Wärmekraftwerken		1 241	1 731
in Gasturbinenwerken		16	24
in Kernkraftwerken		22	251
in Dieselmotorkraftwerken		6	4
Ausgewählte Erzeugnisse			
Stein- und Braunkohle (Mill. t)	<u>1978:</u>	599	<u>1982:</u> 748
Erdöl (Mill. t)		428	427
Motorenbenzin (Mill. t)		309	273
Rohstahl (Mill. t)		124	67
Personenkraftwagen (Mill. St)		9,2	5,0

Außenhandel (deutsche Statistik), Mill. US-\$

Einfuhr (USA als Herstellungsland)	<u>1978:</u>	8 724	<u>1982:</u> 11 642
Futtermittel (ausgenommen Getreide)		309	554
Ölsaaten und ölhaltige Früchte		860	1 001
Erdöl, Erdölzeugnisse und verwandte Waren		121	237
Büromaschinen, automatische Datenverarbeitungs- maschinen		687	1 203
Elektrische Maschinen, elektrische Teile davon		568	881
Ausfuhr (USA als Verbrauchsland)		10 087	11 596
Organische Chemikalien		290	369
Eisen und Stahl		766	1 008
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke		882	1 003
Elektrische Maschinen, elektrische Teile davon		306	520
Straßenfahrzeuge		3 476	3 717

Verkehr

Eisenbahn-Streckenlänge (1 000 km)	<u>1970:</u>	331,5	<u>1979:</u> 262,3
Straßenlänge (1 000 km)		6 003	<u>1980:</u> 6 366
Pkw/1 000 Einw.		435	533
Luftverkehr			
Personenkilometer (Mrd.)	<u>1970:</u>	212	<u>1981:</u> 376
Nettotonnenkilometer (Mrd.)		7	10
Beförderungsleistungen der Rohrfernleitungen (Mill. tkm)			
Erdöl	<u>1972:</u>	330	<u>1979:</u> 422
Raffinerieprodukte		253	354
Fernsprechan Schlüsse (Mill.)	<u>1970:</u>	120	<u>1979:</u> 176
Hörfunkgeräte (Mill.)		290	450
Fernsehgeräte (Mill.)		85	140

Reiseverkehr

Eingereiste Auslandsgäste (Mill.)	1970:	13	1982:	21
Einnahmen aus Reiseverkehr (Mill. US-\$)	1975:	4 839	1981:	12 168

Geld und Kredit

Offizieller Kurs (Verkauf), DM für 1 US-\$	JE 1978:	1,8198	JE 1982:	2,3625
Devisenbestand (Mrd. US-\$)		4,37		10,21

Öffentliche Finanzen

Bundeshaushalt (Mrd. US-\$)			<u>Voranschlag</u>	
Einnahmen	<u>1976/77:</u>	357,8	<u>1982/83:</u>	666,1
Ausgaben		402,7		757,6
Staatsschuld insgesamt, brutto (Mrd. US-\$)	<u>Dez. 1977:</u>	709	<u>Dez. 1981:</u>	1 004

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung D (1977 = 100)	<u>1978:</u>	108	<u>1982:</u>	159
Nahrungsmittel		110		149
Kleidung und Unterhaltung		104		124
Wohnen		109		169
Verkehr		105		165
Medizin. Behandlung		108		162

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

BIP, jeweilige Preise (Mrd. US-\$)	<u>1960:</u>	505,3	<u>1970:</u>	988,7	<u>1982:</u>	3 026,7
BIP, Preise von 1975 (Mrd. US-\$)		932,6		1 360,9		1 823,9
BIP, Preise von 1975 je Einw. (US-\$)		5 162		6 637		7 862

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren
amerikanischer Länder *)

Indikator Land	Ernährung		Gesundheits- wesen		Bildungswesen	
	Kalorien- versorgung 1977		Lebens- erwartung bei Geburt 1980	Einwohner je plan- mäßiges Kranken- haus- bett 1)	Anteil der	
	je Einwohner/Tag				Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre) ²⁾	einge- schriebenen Schüler an der Bev. im Grundschul- alter 1979 3)
	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl	%	
Argentinien ...	3 347	124	70	176 (71)	94 (76)	110 (78)
Bahamas	2 317	86	69	253 (77)	90 (63)	.
Barbados .....	.	.	.	119 (76)	99 (70)	121 (78)
Belize	2 503	93	.	292 (80)	96 (70)	85 (81)
Bolivien	1 974	87	50	526 (75)	63 (76)	82 (80)
Brasilien	2 562	111	63	245 (76)	76 (77)	88 (78)
Chile	2 656	110	67	282 (77)	89 (70)	119
Costa Rica	2 550	113	70	288 (77)	90 (76)	107 (80)
Dominikanische Republik	2 094	102	61	351 (73)	67 (76)	96 (78)
Ecuador	2 104	90	61	495 (73)	77 (76)	107
El Salvador ...	2 051	94	63	603 (77)	62 (77)	82
Guatemala	2 156	92	59	457 (73)	46 (73)	69 (80)
Haiti	2 100	92	53	219 (77)	23 (71)	62 (78)
Honduras	2 015	93	58	714 (77)	60 (76)	89
Jamaika	2 660	118	71	257 (74)	96 (70)	99 (78)
Kanada	3 374	127	74	114 (76)	.	102
Kolumbien	2 364	98	63	620 (77)	81 (73)	128
Kuba	2 720	118	73	242 (77)	95 (79)	112
Martinique ....	.	.	.	93 (76)	88 (67)	.
Mexiko	2 654	113	65	863 (74)	81 (80) ^{a)}	124
Nicaragua	2 446	116	56	474 (76)	90 (76)	80
Panama	2 341	104	70	259 (77)	78 (70)	115
Paraguay	2 824	119	65	694 (75)	84 (76)	85 (78)
Peru	2 274	98	58	547 (77)	80 (76)	112 (78)
Puerto Rico ...	.	.	.	252 (78)	88 (70)	105 (76)
Surinam .....	.	.	.	184 (75)	65 (78)	103 (78)
Trinidad und Tobago	2 694	103	72	224 (75)	92 (70)	95 (77)
Uruguay	3 036	105	71	235 (76)	94 (76)	105
Venezuela	2 435	102	67	429 (77)	82 (76)	110
<u>Vereinigte Staaten</u>	<u>3 576</u>	<u>133</u>	<u>74</u>	<u>164 (79)</u>	<u>.</u>	<u>98</u>

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z. B. (78) = 1978, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z. B. nationaler, Quellen.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5-8.

a) 6 und mehr Jahre.

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren
amerikanischer Länder*)

Land	Indikator	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Anteil der		Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse 1982	Fernsehempfangsgeräte 1979	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner
		Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1980	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981						
		Land							
%		kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$			
Argentinien ...	13 (79)	13	1 965	22 (79)	96 (75)	110	176	2 390	
Bahamas	4 (78)	8 (75)	.	.	196 (77)	301	139	3 790	
Barbados .....	.	16	.	59 (78)	100 (77)	247	200	3 040
Belize	25 (79)	32 (70)	603 (77)	.	57 (77)	37 (81)	.	1 080	
Bolivien	18	49	447	3 (77)	8 (78)	23 (81)	18	570	
Brasilien	10	37	1 018	33 (79)	62 (78)	69	126	2 050	
Chile	7	18	1 153	9 (78)	31 (78)	52	112	2 150	
Costa Rica	17	34	812	21 (79)	36 (77)	104 (81)	73	1 730	
Dominikanische Republik	18	56	490	9 (80)	18 (78)	30 (81)	57	1 160	
Ecuador	13	44	640	2 (78)	7 (75)	31 (81)	49	1 270	
El Salvador ...	27	50	338	23 (79)	10 (74)	17 (81)	62	660	
Guatemala	26 (79)	54	229	22 (79)	14 (78)	11 (81)	23 (78)	1 080	
Haiti	41 (79)	66	63	37 (78)	5 (77)	4 (77)	3	270	
Honduras	31	62	238	10 (78)	7 (76)	7 (76)	14	560	
Jamaika	8	20	1 326	62 (80)	56 (73)	57	77	1 040	
Kanada	4	5	13 164	45 (80)	410 (78)	700	466	10 130	
Kolumbien	28	27	914	20 (79)	18 (77)	66	76	1 180	
Kuba .....	.	23	1 358	0 (75)	8 (76)	33 (77)	114	1 410 (79)
Martinique ....	.	15	.	14 (80)	115 (72)	207	108	4 640
Mexiko	10 (79)	35	1 535	26 (78)	45 (78)	74	108	2 090	
Nicaragua	23	42	446	12 (80)	20 (77)	19 (77)	50 (78)	740	
Panama	16 (79)	34	895	10 (79)	40 (77)	89 (81)	117	1 730	
Paraguay	30	49	234	11 (79)	4 (75)	20	19	1 300	
Peru	8	37	716	7 (77)	18 (77)	27	49	930	
Puerto Rico ...	.	3	.	.	243 (78)	204	205	3 010
Surinam .....	.	17	.	49 (75)	102 (78)	63	105	.
Trinidad und Tobago	3 (78)	16	4 872	5 (80)	116 (78)	69	133	4 370	
Uruguay	10	12	1 219	47 (79)	45 (76)	101	126	2 810	
Venezuela	6	17	2 944	1 (79)	93 (77)	65	127	3 630	
Vereinigte Staaten	3	2	11 681	64 (80)	533 (80)	792	623	11 360	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z. B. (78) = 1978, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z. B. nationaler, Quellen.

Fußnoten siehe S. 14.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel)

Das Staatsgebiet der Vereinigten Staaten erstreckt sich über eine Gesamtfläche von rd. 9,37 Mill. km². Es ist somit fast achtunddreißigmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland bzw. annähernd zweimal so groß wie Europa. Flächenmäßig rangieren die Vereinigten Staaten damit nach der Sowjetunion, Kanada und der Volksrepublik China an vierter Stelle. Die Landfläche beträgt rd. 9,17 Mill. km².

Das auf dem nordamerikanischen Teilkontinent gelegene Staatsgebiet (ohne Alaska) erstreckt sich in ostwestlicher Richtung etwa 4 000 km vom Atlantischen zum Pazifischen Ozean. Die nordsüdliche Ausdehnung von Kanada bis Mexiko beträgt rd. 2 300 km. Der flächenmäßig größte der insgesamt 50 Bundesstaaten, Alaska, ist durch Kanada vom übrigen Gebiet der Vereinigten Staaten getrennt. Ebenfalls zum Territorium gehören die Hawaii-Inseln im Pazifischen Ozean.

Die Vereinigten Staaten gliedern sich (ohne Alaska und Hawaii) in drei Großräume: das Niederungsgebiet an der Atlantikküste, das nach Westen vom Mittelgebirge der Appalachen (Westteil: Alleghany-Gebirge) begrenzt wird, das breite Tiefland in der Mitte des Landes, durchzogen vom Mississippi-Missouri-System, und im Westen die bis zu 1 700 km breite Kordillerenregion.

- Der nördliche Abschnitt der Atlantikküste ist reich gegliedert und besitzt eine große Anzahl guter Naturhäfen (u. a. Boston, New York, Philadelphia, Baltimore). Ihr südlicher Teil dagegen ist, ebenso wie die Golfküste, mit seinen weithin von Waldsümpfen begleiteten jungen Schwemmlandküsten überwiegend verkehrsfeindlich. Über eine 400 bis 600 m hohe Vorstufe, das Piedmontplateau, steigt das Land in westlicher Richtung zu den teilweise noch dicht bewaldeten 2 600 km langen Appalachen an (Mount Mitchell, 2 045 m).

- Westlich der Appalachen folgt nach einer 200 bis 300 m hohen Stufe ein niedriges Tafelland, das sich in die großen Strombecken des Ohio, des oberen Mississippi und das Gebiet der großen Seen (größte Süßwasseransammlung der Erde) gliedert und stufenförmig zur Golfküste abfällt. Reiche Vorkommen an Bodenschätzen sowie (vor allem nördlich des Ohio) hochwertiger Ackerboden haben dieses Gebiet zum dicht besiedelten Kernstück der Vereinigten Staaten gemacht. Im Süden machen die hier weiter vom Meer entfernt liegenden Appalachen dem breiten Tiefland der atlantischen Niederung, der Golfniederung, der Halbinsel Florida und der Mississippi-Niederung Platz. Hier - vor allem in Texas - liegen große Baumwollgebiete, und befinden sich reiche Erdölvorkommen. Westlich der großen Beckenlandschaft schließen sich die weiten Grasfluren (Prärien) an, zum Teil als flachwellige Grundmoränenlandschaft mit Lößböden, zum Teil als verkarstete Flächen, die von Tafelbergen überragt werden, und steigen allmählich auf 1 500 bis 1 800 m zum Fuß der Kordilleren an.

- Die Kordillerenregion besteht aus drei in nordsüdlicher Richtung verlaufenden Gebirgssystemen. Die Ostkordillere (Felsengebirge, Rocky Mountains) reicht von Alaska bis zur mexikanischen Grenze. Höchste Erhebung ist (abgesehen vom Mount McKinley in Alaska) der Mount Elbert (4 399 m). Die Westkordillere gliedert sich in das nördlich liegende Kaskadengebirge mit meist vergletscherten Vulkanen (u. a. Mount Rainier, 4 392 m) und die südlich liegende Sierra Nevada.

Zwischen Ost- und Westkordillere befinden sich ausgedehnte Hochplateaus (Columbia-plateau und Coloradoplateau mit dem dazwischen liegenden Großen Becken). Die niedrigere Küstenkordillere tritt meist bis hart an das Meer heran und sperrt das Hinterland mit wenigen Ausnahmen (u. a. San Francisco, Mündung des Columbia, Puget Sound) vom Pazifischen Ozean ab. Von Küsten- und Westkordillere eingeschlossen erstreckt sich das Große Tal von Kalifornien (Great Valley), das vom Sacramento und San Joaquin durchflossen wird. Die gesamte Gebirgsregion ist reich an Erzen (Kupfer, Gold, Silber).

Der den Nordwesten Nordamerikas bildende Bundesstaat Alaska ist ein pazifisches Gebirgsland, das sich an der engsten Stelle bis auf 85 km der sibirischen Küste nähert. Die Alaska-Range, ein Gebirge von 4 000 bis 6 000 m Höhe, säumt in großem Bogen die pazifische Küste. Hier befinden sich die höchsten Berge Nordamerikas (Mount McKinley, 6 187 m) und Vulkane mit den größten aktiven Kratern der Erde (Mount Katmai, 2 048 m). Das im Inneren Alaskas liegende Yukon-Becken wird im Norden von der rd. 1 000 km langen Brooks Range, einem 1 500 bis 1 800 m hohem Rumpfgebirge, begrenzt. Nördlich der Brooks Range zieht sich eine im Westen 250 km, im Osten nur 15 km breite Küstenebene mit nicht unbedeutenden Erdgas- und Erdölvorkommen hin.

Etwa 3 900 km westlich von San Francisco im zentralen Nordpazifik liegt der Bundesstaat Hawaii, eine Inselgruppe, die aus acht größeren und einer Reihe kleinerer Inseln, Atolle und Klippen besteht. Die Inseln sind vulkanischen Ursprungs und erheben sich bis zu einer Höhe von mehr als 4 000 m.

Klimatisch gehören die Vereinigten Staaten größtenteils zur gemäßigten Zone; nur die Südspitze Floridas ist subtropisch. Kalifornien, südlich von San Francisco, gehört zum "mittelmeerischen" Winterregen-Gebiet. Entsprechend der Größe des Landes sind die Klimaunterschiede groß. Das Gebirge im Westen hält ozeanische Einflüsse ab. Im Innern herrscht kontinentales Klima mit heißen Sommern und kalten Wintern. Plötzliche Wetterumschläge sind häufig, weil eine nord-südliche Gebirgsbarriere fehlt und Kaltlufteinbrüche aus dem Norden oder Warmluftwellen (mit Tornados) vom Golf von Mexiko her tief ins Land eindringen können. Die Golf- und Atlantikküsten werden oft von tropischen Wirbelstürmen (Hurrikanen) betroffen. An der Südostküste beeinflusst der Golfstrom, weiter nördlich der kalte Labradorstrom und an der Pazifikküste eine kühle Meeresströmung die Temperaturen. Die jährlichen Niederschlagsmengen nehmen von Ost nach West und von Süd nach Nord ab; sie erreichen im Osten und Südosten 1 500 mm, in den Präriegebieten am Fuß des Felsengebirges nur 550 mm. In den Becken der Gebirge sind die Niederschläge wesentlich geringer. Die Westküste erhält dagegen Regenmengen bis zu 3 000 mm jährlich (im nördlichen Teil zu allen Jahreszeiten, im Süden mit Sommerdürre).

Die Vereinigten Staaten haben acht Standard-Zeitzone. Die Differenzen zwischen den jeweiligen Ortszeiten und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) betragen (ohne Berücksichtigung der Sommerzeit):

Atlantic Standard Time	: MEZ - 5 Stunden
Eastern Standard Time	: MEZ - 6 Stunden
Central Standard Time	: MEZ - 7 Stunden
Mountain Standard Time	: MEZ - 8 Stunden
Pacific Standard Time	: MEZ - 9 Stunden
Yukon Standard Time	: MEZ - 10 Stunden
Alaska-Hawaii Standard Time	: MEZ - 11 Stunden
Bering Standard Time	: MEZ - 12 Stunden

2.1 Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	New York 41°N 74°W 3 m	Boston 42°N 71°W 5 m	Miami Flughafen 26°N 80°W 2 m	Wilmington 34°N 78°W 9 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	0,5	- 1,6	19,3	8,8
Juli	23,7	22,3	27,7	26,7
Jahr	11,9	10,5	23,9	17,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	4,3	2,5	24,3	14,8
Juli	28,0	26,7	31,6	31,8
Jahr	16,0	14,7	28,3	23,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	88/12	89/12	52/6	79/9
Juli	108/11	81/10	171/16	207/14
Jahr	1 083/124	984/125	1 520/127	1 270/120

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

38,9^{VII+VIII} 40,0^{VII} 36,7^{VI+VIII} 40,0^{VII}

Station Lage Seehöhe	New Orleans 30°N 90°W 3 m	Houston 30°N 95°W 13 m	Phoenix (Arizona) 33°N 112°W 341 m	San Francisco Intern. Flughafen 38°N 122°W 2 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	13,3	12,1	9,8	8,8
Juli	28,3	28,8	32,1	15,8
Jahr	21,3	21,1	20,6	13,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	17,5	16,6	17,8	13,2
Juli	32,4	33,5	40,4	20,7
Jahr	25,5	25,8	29,2	18,0

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	121/10	101/10	19/4	88/12
Juli	180/15	113/10	20/4	0/-
Jahr	1 620/120	1 150/150	183/34	441/63

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

38,9^{VI+VIII} 40,6^{VII} 45,6^{VI+VII} 40,0^{VII}

Station Lage Seehöhe	Los Angeles Flughafen 34°N 118°W 30 m	Portland (Oregon) 46°N 123°W 6 m	Pueblo 38°N 105°W 1 428 m	Kansas City 39°N 95°W 226 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	11,8	3,5	- 1,1	- 1,1
Juli	19,8	19,5	24,7	27,1
Jahr	16,0	11,6	11,5	13,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	17,3	6,5	7,3	3,9
Juli	23,5	25,9	33,4	32,9
Jahr	20,7	16,5	20,0	18,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	51/7	137/19	8/4	36/7
Juli	0/-	11/4	46/9	72/8
Jahr	320/37	950/152	200/70	900/101

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

42,2^{IX} 41,7^{VII} 38,9^{VII} 45,0^{VIII}

Fußnote siehe S. 19.

2.1 Klima*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Chicago	Pitts- burgh	Dallas	Nashville
	42°N 88°W	40°N 80°W	33°N 97°W	36°N 87°W
Monat	186 m	341 m	148 m	176 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar	- 4,0	- 1,7	7,6	4,3
Juli	23,7	22,3	29,7	25,0
Jahr	10,6	10,4	19,1	15,6
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima				
Januar	0,4	2,7	13,0	9,4
Juli	29,6	28,2	35,2	32,6
Jahr	15,1	15,6	24,8	21,4
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)				
Januar	47/10	70/16	63/8	125/12
Juli	69/9	109/10	50/5	101/10
Jahr	830/119	940/149	870/82	1 143/120
Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)				
	40,0 ^{VI}	37,2 ^{VII}	43,9 ^{VII}	41,7 ^{VII}

Station Lage Seehöhe	Duluth	Boise	Yellow- stone- Park	Las Vegas
	47°N 92°W	44°N 116°W	45°N 111°W	36°N 115°W
Monat	429 m	866 m	1 902 m	659 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar	- 13,2	- 2,6	- 7,8	6,8
Juli	19,1	18,3	16,4	32,5
Jahr	3,4	10,5	7,2	19,3
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima				
Januar	- 8,2	1,5	- 3,3	13,0
Juli	24,9	32,5	25,0	40,8
Jahr	8,5	16,9	10,0	26,8
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)				
Januar	31/1	34/12	41/13	12/3
Juli	93/11	5/2	33/10	12/3
Jahr	750/134	291/93	410/129	111/15
Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)				
	36,1 ^{VII+VIII}	42,8 ^{VII}	30,0 ^{VII}	47,2 ^{VII}

Station Lage Seehöhe	Oklahoma	St. Louis	Atlanta	India- napolis
	35°N 98°W	39°N 90°W	34°N 84°W	40°N 86°W
Monat	390 m	142 m	297 m	242 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar	2,8	0,7	7,0	- 1,8
Juli	27,8	27,0	26,4	24,4
Jahr	15,8	14,1	16,8	11,4
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima				
Januar	8,3	5,0	11,8	2,8
Juli	34,1	32,0	31,9	31,0
Jahr	21,8	18,8	22,3	17,0
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)				
Januar	38/6	59/9	119/12	80/12
Juli	55/6	74/8	112/12	77/9
Jahr	770/83	960/111	1 250/122	1 010/124
Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)				
	42,8 ^{VII}	44,4 ^{VII}	39,4 ^{VII}	40,0 ^{VII}

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

3 B E V Ö L K E R U N G

Die Bevölkerung besteht zum größten Teil aus den Nachkommen europäischer Einwanderer sowie aus Farbigen, deren Vorfahren als Sklaven ins Land gebracht wurden. Entsprechend den Naturbedingungen und dem Gang der Besiedlung, von den Häfen Neuenglands nach Westen und Süden, ist die Bevölkerungsdichte regional abgestuft. Mittlere Dichten von 50 bis 100 Einwohner je km² und darüber kommen außerhalb städtischer Zentren nur in einem Streifen zwischen dem südlichen Neuengland und dem Michigansee vor. Seit Jahren ist zunehmend eine nach Westen und Südwesten gerichtete Binnenwanderung an die Stelle des Zustroms von Neueinwanderern getreten. Die Vereinigten Staaten sind aber weiterhin das wichtigste Einwanderungsland der Erde. Infolge der seit 1968 in Kraft getretenen veränderten Einwanderungsgesetzgebung (Fortfall der früheren Quotenbeschränkungen) ist der Anteil von Neueinwanderern aus Nordwest- und Mitteleuropa stark rückläufig, während sich die Zuwanderung aus Ländern des Mittelmeerraumes, aus Lateinamerika und Asien verstärkt hat. Ab 1978 ist ein starker Zustrom von Flüchtlingen aus Vietnam, Laos und Kambodscha erfolgt. 1980 waren es 444 600 Indochinaflüchtlinge, die die Vereinigten Staaten aufgenommen haben.

Amerikaner weißer und schwarzer Hautfarbe bilden die Hauptmasse der Bevölkerung (1980: 83,2 % Weiße; 11,7 % Schwarze; alle anderen Gruppen zusammen rd. 5 %). Indianer, Nachkommen der Urbevölkerung, leben heute als wieder wachsende Minderheit im Lande. Die farbige Bevölkerung ist allen anderen Staatsbürgern gleichgestellt. In vielen Bereichen des Lebens hat sich bis heute noch eine gewisse Rassentrennung ("Segregation") erhalten. Dies gilt besonders für die "Südstaaten" in denen die Schwarzen einen starken Bevölkerungsanteil, lokal bis über 50 %, stellen.

Amtssprache und allgemeine Umgangssprache ist Englisch. Im Wortschatz und in der Grammatik weicht das "Amerikanische" vom britischen Englisch ab. Andere Sprachen sind nur regional oder lokal gebräuchlich, z. B. Spanisch im früher zu Mexiko gehörigen Südwesten, Italienisch und Spanisch in Einwanderervierteln mancher Großstädte, indianische Stammessprachen in den Reservaten (u. a. Navajo, Irokesisch, Sioux, Algonkin, Comanche). Amtliche Erhebungen über die Konfessionszugehörigkeit werden nicht durchgeführt. Die Statistiken der Kirchen, nach denen rd. zwei Drittel der Bevölkerung einer religiösen Gemeinschaft angehören, erfassen die tatsächliche Bindung an die Kirchen nur unvollständig, da sie oft nur die Zahl ihrer erwachsenen Vollmitglieder nachweisen. Neben den vielfältigen Formen der protestantischen Freikirchen gibt es starke katholische, orthodoxe und jüdische Gemeinschaften sowie zahlreiche Sekten.

3.1 Bevölkerungsentwicklung, Fläche und Bevölkerungsdichte

Gegenstand der Nachweisung	Wohnbevölkerung			Gesamt- fläche	Land- fläche	Bevölke- rungs- dichte (Gesamt- fläche)
	insgesamt	männlich	weiblich			
	1 000			1 000 km2		Einw. je km2
1960 insgesamt ¹⁾	183 285 ^{a)}	.	.			19,5
Vereinigte Staaten	179 323	88 331	90 992			19,1
Puerto Rico	2 349	.	.			258,0
1970 insgesamt 1)	208 067 ^{a)}	.	.	9 381,7		22,2
Vereinigte Staa- ten 2)	203 302	98 926 ^{b)}	104 309 ^{b)}	9 372,6 ^{c)}	9 166,8	21,7
Puerto Rico	2 712	.	.	9,1		297,9
1971	206 827	.	.			22,1
1972	209 284	.	.			22,3
1973	211 357	.	.			22,6
1974	213 342	.	.			22,8
1975 - 3)	215 465	.	.			23,0
1976	217 563	.	.			23,2
1977	219 760	.	.			23,4
1978	222 095	.	.			23,7
1979	224 567	.	.			24,0
1980 insgesamt 1)	231 065 ^{a)}	.	.			24,6
Vereinigte Staaten	226 505	110 032	116 473			24,2
Puerto Rico	3 197	.	.			351,2
1981 3)	230 049	.	.			24,5

1) Ergebnis der Volkszählung vom 1. April. - 2) Berichtigte Angaben. - 3) Stand: Jahresmitte (ohne Puerto Rico).

a) Einschl. im Ausland lebender Amerikaner und der Bewohner von Außengebieten ("outlying areas"). - b) Unberichtigte Angaben. - c) Tiefer gegliederten Tabellen liegen zum Teil abweichende Angaben zugrunde.

3.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Staaten ^{*)}

Staat	Hauptort	Gesamt- fläche km2	1960	1970	1980	1960	1980
			Bevölkerung			Einwohner	
			1 000			je km2	
Maine	Augusta	86 156	969	994	1 125	11,2	13,1
New Hampshire (N.H.) ..	Concord	24 032	607	738	921	25,3	38,3
Vermont (Vt.)	Montpelier	24 900	390	445	511	15,7	20,5
Massachusetts (Mass.) ..	Boston	21 456	5 149	5 689	5 737	240,0	267,4
Rhode Island (R.I.) ..	Providence	3 140	859	950	947	273,6	301,6
Connecticut (Conn.) ..	Hartford	12 997	2 535	3 032	3 108	195,0	239,1
New York (N.Y.)	Albany	127 189	16 782	18 241	17 557	131,9	138,0
New Jersey (N.J.)	Trenton	20 169	6 067	7 171	7 364	300,8	365,1
Pennsylvania (Pa.) ...	Harrisburg	117 348	11 319	11 801	11 867	96,5	100,6
Ohio	Columbus	107 044	9 706	10 657	10 797	90,7	100,9
Indiana (Ind.)	Indianapolis	93 720	4 662	5 195	5 490	49,7	58,6
Illinois (Ill.)	Springfield	145 934	10 081	11 110	11 418	69,1	78,2
Michigan (Mich.)	Lansing	151 586	7 823	8 882	9 258	51,6	61,1
Wisconsin (Wis.)	Madison	145 436	3 952	4 418	4 705	27,2	32,4
Minnesota (Minn.)	Saint Paul	218 601	3 414	3 806	4 077	15,6	18,7
Iowa	Des Moines	145 753	2 758	2 825	2 913	18,9	20,0
Missouri (Mo.)	Jefferson City	180 516	4 320	4 678	4 917	23,9	27,2
Norddakota (N.D.)	Bismarck	183 119	632	618	653	3,5	3,6
Süddakota (S.D.)	Pierre	199 730	681	666	690	3,4	3,5
Nebraska (Nebr.)	Lincoln	200 350	1 411	1 485	1 570	7,0	7,8
Kansas (Kans.)	Topeka	213 098	2 179	2 249	2 363	10,2	11,1
Delaware (Del.)	Dover	5 295	446	548	595	84,2	112,4
Maryland (Md.)	Annapolis	27 092	3 101	3 924	4 216	114,5	155,6
District of Columbia (Hauptstadtbezirk)							
D.C.	Washington	178	764	757	638	4 292,1	3 584,3
Virginia (Va.)	Richmond	105 586	3 967	4 651	5 346	37,6	50,6
Westvirginia (W.Va.) ..	Charleston	62 759	1 860	1 744	1 950	29,6	31,1
Nordcarolina (N.C.) ..	Raleigh	136 413	4 556	5 084	5 874	33,4	43,1
Südcarolina (S.C.) ...	Columbia	80 582	2 383	2 591	3 119	29,6	38,7
Georgia (Ga.)	Atlanta	152 576	3 943	4 588	5 464	25,8	35,8
Florida (Fla.)	Tallahassee	151 939	4 952	6 791	9 740	32,6	61,1
Kentucky (Ky.)	Frankfort	104 660	3 038	3 221	3 661	29,0	35,0

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

noch: 3.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Staaten*)

Staat	Hauptort	Gesamt- fläche km ²	1960	1970	1980	1960	1980
			Bevölkerung			Einwohner	
			1 000			je km ²	
Tennessee (Tenn.)	Nashville	109 152	3 567	3 926	4 591	32,7	42,1
Alabama	Montgomery	133 915	3 267	3 444	3 890	24,4	29,0
Mississippi (Miss.) ..	Jackson	123 515	2 178	2 217	2 521	17,6	20,4
Arkansas (Ark.)	Little Rock	137 754	1 786	1 923	2 286	13,0	16,6
Louisiana (La.)	Baton Rouge	123 677	3 257	3 645	4 204	26,3	34,0
Oklahoma (Okla.)	Oklahoma City	181 186	2 328	2 559	3 025	12,8	16,7
Texas (Tex.)	Austin	691 030	9 580	11 199	14 228	13,9	20,6
Montana (Mont.)	Helena	380 848	675	694	787	1,8	2,1
Idaho	Boise	216 432	667	713	944	3,1	4,4
Wyoming (Wyo.)	Cheyenne	253 326	330	332	471	1,3	1,9
Colorado (Colo.)	Denver	269 595	1 754	2 210	2 889	6,5	10,7
Neumexiko (N.Mex.) ...	Santa Fé	314 925	951	1 017	1 300	3,0	4,1
Arizona (Ariz.)	Phoenix	295 260	1 302	1 775	2 718	4,4	9,2
Utah	Salt Lake City	219 889	891	1 059	1 461	4,1	6,6
Nevada (Nev.)	Carson City	286 352	285	489	799	1,0	2,8
Washington (Wash.) ...	Olympia	176 479	2 853	3 413	4 130	16,2	23,4
Oregon (Oreg.)	Salem	251 419	1 769	2 092	2 633	7,0	10,5
California (Calif.) ..	Sacramento	411 049	15 717	19 971	23 669	38,2	57,6
Alaska	Juneau	1 530 700	226	303	400	0,1	0,3
Hawaii	Honolulu	16 759	633	770	965	37,8	57,6

*) Ergebnisse der Volkszählungen.

3.3 Geburten- und Sterberaten

Jahr	Geborene		Gestorbene		Gestorbene im 1. Lebensjahr	
	insgesamt	Farbige	insgesamt	Farbige	insgesamt	Farbige
	je 1 000 Einwohner				je 1 000 Lebend- geborene	
1960	23,7	32,1	9,5	10,1	26,0	43,2
1970	18,4	25,1	9,5	9,4	20,0	30,9
1975	14,8	21,2	8,9	8,3	16,1	24,2
1976	14,8	21,1	8,9	8,2	15,2	23,5
1977	15,4	21,9	8,8	8,1	14,1	21,7
1978	15,3	22,1	8,8	8,1	13,8	21,1
1979	15,9	22,8	8,7	7,8	13,0	.
1980 .....	.	.	8,9	.	12,5	.
1981	15,7	.	8,7	.	11,7	.

3.4 Einwanderer nach ausgewählten Herkunftsländern *)

1 000

Herkunftsland	1975	1976	1977	1978	1979
Insgesamt	386,2	398,6	462,3	601,4	460,3
darunter:					
Mexiko	62,6	58,4	44,6	92,7	52,5
Philippinen	31,3	36,8	38,5	36,6	40,8
Korea	28,1	30,6	30,7	28,8	28,7
Kanada	11,2	11,4	18,0	23,5	20,2
Vietnam	2,7	2,4	3,4	87,6	19,1
Indien	14,3	16,1	16,8	19,1	18,6
Dominikanische Republik	14,1	12,4	11,6	19,5	17,5
Hongkong	12,5	13,7	12,3	11,1	16,8
Großbritannien (ohne Nord- irland)	12,2	13,0	14,0	16,4	15,5
China (einschl. Taiwan)	9,2	9,9	12,5	14,5	12,3

*) Die Berichtsjahre enden jeweils am 30. Juni, ab 1977 jeweils am 30. September.

3.5 Einwanderer (durch Flüchtlingsgesetz anerkannt)
nach ausgewählten Geburtsländern *)

Geburtsland	1975	1976	1977	1978	1979
Insgesamt	34 665	39 228	78 485	132 781	45 128
darunter:					
Vietnam 1)	1	5	1 319	86 777	20 481
Kuba 2)	25 136	26 996	67 985	28 299	12 130
Laos 1) .....	.	.	.	4 259	3 475
Sowjetunion	3 141	5 847	3 972	4 342	1 791
Kampuchea 1) .....	.	.	.	3 607	1 366
China (einschl. Taiwan) 1) ...	1 586	1 364	975	1 064	932
Polen	425	389	504	608	878
Rumänien	453	617	722	1 070	699
Tschechoslowakei	118	119	138	247	326
Ungarn	303	320	271	332	286

*) Die Berichtsjahre enden jeweils am 30. Juni, ab 1977 jeweils am 30. September.

1) Indochinaflüchtlinge insgesamt, Stand: 31. Dez. (1 000); 1978: 177,1; 1979: 289,2; 1980: 444,6 (darüber hinaus wurden 265,0 aus den Vereinigten Staaten in andere Länder weitergeleitet). - 2) Registrierte Flüchtlinge (1 000) 1978: 1,5; 1979: 6,5; 1980: 15,5.

3.6 Wohnbevölkerung nach Altersgruppen *)
% der Gesamtbevölkerung

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960		1970 1)		1980	
	insgesamt	Farbige ("Black")	insgesamt	Farbige ("Black")	insgesamt	Farbige ("Black")
unter 5	11,3	1,5	8,4	1,2	7,2	1,1
männlich	5,8	0,8	4,3	0,6	3,7	0,5
5 - 10	10,4	1,3	9,8	1,4	7,4	1,1
männlich	5,3	0,7	5,0	0,7	3,8	0,6
10 - 15	9,4	1,1	10,2	1,4	8,1	1,2
männlich	4,8	0,5	5,2	0,7	4,1	0,6
15 - 20	7,4	0,8	9,4	1,2	9,3	1,3
männlich	3,7	0,4	4,7	0,6	4,7	0,7
20 - 25	6,0	0,7	8,1	0,9	9,4	1,2
männlich	2,9	0,3	3,9	0,4	4,7	0,6
25 - 30	6,1	0,7	6,6	0,7	8,6	1,0
männlich	3,0	0,3	3,3	0,3	4,3	0,5
30 - 35	6,7	0,7	5,6	0,6	7,8	0,8
männlich	3,3	0,3	2,8	0,3	3,8	0,4
35 - 40	7,0	0,7	5,5	0,6	6,2	0,6
männlich	3,4	0,3	2,7	0,3	3,0	0,3
40 - 45	6,5	0,6	5,9	0,6	5,2	0,6
männlich	3,2	0,3	2,9	0,3	2,5	0,2
45 - 50	6,1	0,6	6,0	0,6	4,9	0,5
männlich	3,0	0,3	2,9	0,3	2,4	0,2
50 - 55	5,4	0,5	5,5	0,5	5,2	0,5
männlich	2,6	0,2	2,6	0,2	2,5	0,2
55 - 60	4,7	0,4	4,9	0,4	5,1	0,5
männlich	2,3	0,2	2,3	0,2	2,4	0,2
60 - 65	4,0	0,3	4,2	0,4	4,5	0,4
männlich	1,9	0,1	2,0	0,2	2,1	0,2
65 und mehr	9,2	0,7	9,8	0,8	11,3	0,9
männlich	4,2	0,3	4,1	0,3	4,5	0,4

*) Ergebnisse der Volkszählungen vom 1. April (ohne Armeeangehörige in Übersee).

1) Ohne 66 733 nicht erfaßte Personen.

3.7 Wohnbevölkerung nach Stadt und Land *)

Stadt/Landgemeinden	1970		1980	
	1 000	%	1 000	%
In Städten (Metropolitan Area) 1)	139,4	68,6	169,4	74,8
Farbige	18,9	74,1	31,4	82,2
In Landgemeinden (Nonmetro- politan Area)	63,8	31,4	57,1	25,2
Farbige	6,6	25,9	6,8	17,8

*) Volkszählungsergebnisse.

1) In SMSA's (standard metropolitan statistical area) 1970: 243, 1980: 318.

3.8 Bevölkerung in ausgewählten Großstädten

1 000

Stadt	1960	1970	1977	1978	1980
New York, N.Y.	7 782	7 896	7 298	7 135	7 071
Chicago, Ill.	3 550	3 369	3 063	3 049	3 005
Los Angeles, Calif.	2 479	2 812	2 761	2 787	2 967
Philadelphia, Pa.	2 003	1 949	1 778	1 755	1 688
Houston, Tex.	938	1 234	1 555	1 573	1 594
Detroit, Mich.	1 670	1 514	1 290	1 258	1 203
Dallas, Tex.	680	844	845	847	904
San Diego, Calif.	573	697	800	817	876
Phoenix, Ariz.	439	584	685	681	790
Baltimore, Md.	939	906	804	792	787
San Antonio, Tex.	588	654	793	798	785
San Francisco, Calif.	740	716	655	649	679
Memphis, Tenn.	498	624	668	664	646
Washington, D.C. (Bundeshaupt- stadt)	764	757	685	671	638
San Jose, Calif.	204	460	583	593	637
Milwaukee, Wis.	741	717	653	633	636
Cleveland, Ohio	876	751	609	595	574
New Orleans, La.	628	593	561	556	557
Denver, Colo.	494	515	475	475	491

3.9 Wohnbevölkerung nach Volksgruppen

Volksgruppe	1960		1970		1980	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Weißer	158 832	88,6	177 749	87,5	188 341	83,2
Neger	18 872	10,5	22 580	11,1	26 488	11,7
Indianer (einschl. Eskimos u. Aleuter) ..	524	0,3	793	0,4	1 418	0,6
Chinesen	237	0,1	435	0,2	806	0,4
Philippiner	176	0,1	343	0,2	775	0,3
Japaner	464	0,3	591	0,3	701	0,3
Indier	218	0,1	721	0,4	362	0,2
Koreaner					355	0,2
Vietnamesen					262	0,1
Sonstige					6 998	3,1

3.10 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit*)

1 000

Konfessionsgruppe	1970	1975	1977	1978	1979
Protestanten ¹⁾	71 713	71 043	72 383	73 704	72 815
Katholiken (röm.-kath.)	48 215	48 882	49 836	49 602	49 812
Juden	5 870	6 115	5 776	5 781	5 861
Orthodoxe Ostkirchen	3 850	3 696	3 753	3 633	3 822
Altkatholiken, Polnisch-katholi- sche und armenische Christen ..	848	846	801	809	937
Buddhisten	100	60	60	60	60
Andere Bekenntnisse	449	372	204	160	163

*) Religionsgemeinschaften mit 50 000 und mehr Mitgliedern.

1) Einschl. Mormonen, Zeugen Jehovas und anderer Glaubensgemeinschaften.

4 G E S U N D H E I T S W E S E N

Das ärztliche Personal wird zwar insgesamt als ausreichend, regional jedoch als ungleichmäßig verteilt angesehen. Der zunehmende Bedarf an medizinischen und medizinisch-technischen Berufen soll mit finanzieller Unterstützung der Regierung gesichert werden. Die Kapazität der Krankenhäuser wird als unzureichend betrachtet. Außerdem bedürfen zahlreiche Hospitäler der Modernisierung. Über 60 % der Krankenhäuser (44 % der Krankenhausbetten) unterstehen privater Leitung.

Ein Schwerpunkt der Gesundheitspolitik liegt auf dem Gebiet der Bekämpfung und Prävention der infolge des Altersaufbaus stark zunehmenden chronischen Krankheiten (Herz-/Kreislaufkrankungen, Erkrankungen der Atmungsorgane und der Nieren, Krebs, Diabetes, Arthritis). Gesetzlich wurde die medizinische Versorgung sozial schwacher Schichten sichergestellt: "Medicare" gewährt Menschen ab 65 Jahren und "Medicaid" armen Familien einen erhöhten Krankenversicherungsschutz.

4.1 Medizinische Einrichtungen

Einrichtungen	1970	1975	1977	1978	1979
Krankenhäuser	7 123	7 156	7 099	7 015	6 988
mit 100 und mehr Betten	3 488	3 691	3 757	3 750	3 749
darunter für:					
Langzeitbehandlungen	236	215	189	169	165
Psychiatrie	519	544	541	526	527
Tuberkulose .....	.	36	19	15	12
Pflegheime	4 646	3 926	4 002	4 745	4 958 ^{a)}

a) 1980: 5 047.

4.2 Betten in medizinischen Einrichtungen

1 000

Einrichtungen	1970	1975	1977	1978	1979
Krankenhäuser	1 616	1 466	1 407	1 381	1 372
darunter für:					
Langzeitbehandlungen	60	51	45	41	40
Psychiatrie	527	330	261	235	224
Tuberkulose	20	6	3	3	2
Pflegeheime	333	287	350	408	420 ^{a)}

a) 1980: 436 000.

4.3 Ärzte, Zahnärzte*)

Jahr	Ärzte ¹⁾	Einwohner je Arzt	Zahn- ärzte 2)	Einwohner je Zahnarzt
	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl
1970	348	584 ^{a)}	96	2 117 ^{a)}
1975	409	529	107	2 024
1977	438	504	118	1 872
1978	454	492	121	1 846
1979	473	475 ^{b)}	124	1 811 ^{b)}

*) Stand: Jahresende.

1) Einschl. Puerto Rico und Außengebiete der Vereinigten Staaten. - 2) Praktizierende.

a) Bezogen auf das Ergebnis der Volkszählung vom 1. April. - b) Bezogen auf die Bevölkerung zur Jahresmitte.

4.4 Anderes medizinisches Personal

1 000

Art des Personals	1970	1975	1977	1978	1979
Apotheker, beschäftigte ¹⁾	126 ^{a)}	119	138	136	135 ^{b)}
Krankenpflegepersonen 2)	700	906	1 011	1 059	1 075

1) Jahresdurchschnitt. - 2) Stand: Jahresanfang.

a) 1972. - b) 1980: 120 000.

4.5 Ärzte nach ausgewählten Fachrichtungen*)

1 000

Fachrichtung	1970	1975	1977	1978	1979
Allgemeinmedizin	57,9	54,6	55,2	56,2	58,1
Innere Krankheiten	41,9	54,3	61,8	62,6	68,6
Kinderkrankheiten	17,9	21,7	24,0	24,5	26,7
Chirurgie, allgemein	29,8	31,6	32,3	32,1	33,2
Geburtshilfe und Gynäkologie ..	18,9	21,7	23,4	24,0	25,2
Augenkrankheiten	9,9	11,1	11,6	11,9	12,6
Orthopädie	9,6	11,4	12,3	12,7	13,5
Anästhesie	10,1	12,9	13,9	14,2	15,4
Psychiatrie	21,1	23,9	24,9	25,6	26,9
Pathologie	10,3	11,7	12,4	12,6	13,3
Radiologie	10,5	11,5	12,1	11,6	11,7

*) Stand: Jahresende.

4.6 Ausgewählte Erkrankungen

Erkrankung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Typhoides Fieber	Anzahl	375	419	398	505	528
Sonstige Salmonellen-In-						
fektionen	1 000	22,6	22,9	27,8	29,4	33,1
Bakterielle Ruhr	1 000	16,6	13,1	16,1	19,5	20,1
Amoebiasis	Anzahl	2 775	2 906	3 044	3 937	4 107
Tuberkulose	1 000	34,0	32,1	30,1	28,5	27,7
Pest	Anzahl	20	16	18	12	13
Tularämie	Anzahl	129	157	165	141	196
Brucellose	Anzahl	310	296	232	179	215
Lepra	Anzahl	162	145	151	168	185
Diphtherie	Anzahl	307	128	84	76	59
Meningokokken-Infektion ..	Anzahl	1 478	1 605	1 828	2 505	2 724
Tetanus	Anzahl	102	75	87	86	81
Akute Poliomyelitis	Anzahl	8	14	18	15	34
Virusenzephalitis	Anzahl	4 064	1 651	1 414	1 351	1 199
Virushepatitis (Infektiöse						
Hepatitis)	1 000	35,9	33,3	31,2	29,5	30,4
Psittakose	Anzahl	49	78	94	140	137
Malaria	Anzahl	373	471	547	731	894
Syphilis	1 000	80	72	65	65	67
Gonokokkeninfektion	1 000	1 000	1 002	1 002	1 013	1 004
Leptospirose	Anzahl	93	73	71	110	94
Trichinose	Anzahl	252	115	143	67	157

4.7 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen
1 000

Todesursachen	1970	1975	1976	1977	1978
Durchfallkrankheiten	2,6	2,0	1,9	1,9	2,9
Tuberkulose	5,2	3,3	3,1	3,0	2,9
Virushepatitis (Infektiöse Hepatitis)	1,0	0,6	0,6	0,5	0,5
Syphilis, einschl. Spätfolgen ..	0,5	0,3	0,2	0,2	0,2
Bösartige Neubildungen 1)	330,7	365,7	377,3	386,7	397,0
Diabetes mellitus	38,3	35,2	34,5	33,0	33,8
Meningitis	1,7	1,6	1,6	1,5	1,6
Ischämische Herzkrankheiten	666,7	642,7	646,1	638,4	642,3
Hirngefäßkrankheiten	207,2	194,0	188,6	181,9	175,6
Arteriosklerose	31,7	28,9	29,4	28,8	28,9
Pneumonie	59,0	51,4	54,0	49,9	54,3
Grippe	3,7	4,3	7,9	1,3	4,1
Bronchitis, Emphysem, Asthma ...	30,9	25,5	24,4	22,4	21,9
Magengeschwüre und Ulcus duodeni	8,6	6,7	6,4	5,9	5,5
Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	31,4	31,6	31,5	30,8	30,1
Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose	8,9	8,1	8,5	8,5	8,9
Infektiöse Nierenkrankheiten ...	8,2	4,5	4,0	3,7	3,1
Kongenitale Anomalien	16,8	13,2	13,0	13,0	13,0
Kraftfahrzeugunfälle	54,6	45,9	47,0	49,5	52,4
Selbstmorde	23,5	27,1	26,8	28,7	27,3
Mord, Totschlag	16,8	21,3	19,6	20,0	20,4

1) Einschl. Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes.

Nach der Verfassung ist das Erziehungs- und Bildungswesen Angelegenheit der Einzelstaaten. Durch die wachsende Abhängigkeit von Bundeszuschüssen (insbesondere bei den z. T. auf private Spenden angewiesenen Hochschulen) gewinnt auch die Zentralregierung Einfluß auf diesen Bereich. In den meisten Staaten besteht Schulpflicht vom 7. bis zum 16. Lebensjahr. Die Grundschule (Elementary School), die sechs oder acht Jahre dauert, muß von allen Kindern besucht werden. Umfaßt sie sechs Unterrichtsjahre, schließen sich drei Jahre "Junior High School" (Mittelschule) und drei Jahre "Senior High School" (Oberschule) an. Dauert der Grundschulbesuch acht Jahre, so folgen vier Jahre "High School". Auf der Oberstufe bestehen auch Berufsschulen (Vocational Schools). Erst nach einer mehrjährigen, schulähnlichen straffen Ausbildung an den "Colleges" beginnt die wissenschaftliche Studientätigkeit. Das Bildungsprogramm und Niveau der Hochschulen sind unterschiedlich. Weder die Bezeichnung "College", noch die akademischen Grade sind gesetzlich geschützt. Es gibt wissenschaftliche Einrichtungen von Weltruf und daneben Anstalten, die nur als Privatschulen mit begrenzter Leistungsfähigkeit gelten dürfen.

Die Rassentrennung ("Segregation") im Schulwesen besonders der Südstaaten ist durch den Obersten Gerichtshof für unzulässig erklärt worden und wird durch gemeinsame Schulen für Kinder aller Bevölkerungsgruppen abgelöst. Diesem Abbau der Trennung der Schulen wirkt entgegen, daß oft die weiße Bevölkerung aus den Innenstadtbereichen in die Vororte abwandert. Die Trennung der Wohnbezirke hat zur Folge, daß in Stadtschulen häufig schwarze Schüler, im Umlandbereich die weißen stark überwiegen.

5.1 Analphabeten nach Volks- und Altersgruppen % der Altersgruppe

Altersgruppe/Volksgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1959		1969		1979
	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt
14 und mehr	2,2	2,5	1,0	1,1	0,5
Weiße	1,6	1,7	0,7	0,7	0,4
Farbige	7,5	9,8	3,6	4,3	1,6
14 - 25	0,6	0,8	0,3	0,3	0,2
Farbige	1,2	1,7	0,5	0,6	0,2
25 - 45	1,2	1,6	0,5	0,5	0,3
Farbige	5,1	7,1	1,3	2,1	0,5
45 - 65	2,6	3,2	1,1	1,3	0,7
Farbige	11,3	15,6	5,5	7,4	2,6
65 und mehr	6,5	6,9	3,5	3,4	1,4
Farbige	25,5	28,3	16,7	17,2	6,8

5.2 Schulen und andere Lehranstalten

Einrichtungen	Einheit	1969/70	1974/75	1976/77	1977/78	1978/79
Grundschulen	1 000	81,2	77,6	76,9	.	80,5
staatlich 1)	1 000	66,8	63,6	62,6	62,6	64,4
Mittel- und höhere Schulen 2)	1 000	30,5	29,4	30,1	.	30,0
staatlich 2)	1 000	26,3	25,7	25,4	24,7	24,2
Hochschulen	Anzahl	2 525	2 747	2 785	2 829	2 871 ^{a)}
staatlich	Anzahl	1 060	1 214	1 231	1 241	1 248 ^{a)}
Universitäten	Anzahl	.	.	160	160	160
staatlich	Anzahl	.	.	95	95	95

1) Ab 1975 ohne Schulen für Behinderte (1977: 1 524) und ab 1978 ohne alternative Schulen. - 2) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten.

a) 1980 einschl. Fachhochschulen 3 152 (staatlich: 1 475), 1981: 3 231 (staatlich: 1 497).

5.3 Schüler bzw. Studenten
1 000

Einrichtungen	1969/70	1977/78	1978/79	1980/81	1981/82
Grundschulen	33 950	33 231	32 600	31 406	31 035
Mittel- und höhere Schulen 1) ..	14 715	15 800	15 600	14 893	14 395
Hochschulen	7 413	11 286	11 600	12 115	12 135

1) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten.

5.4 Lehrkräfte
1 000

Einrichtungen	1976/77	1977/78	1978/79	1980/81	1981/82
Grundschulen	1 378	1 330	1 320	1 354	1 343
Mittel- und höhere Schulen 1) ..	1 118	1 130	1 120	1 099	1 087
Hochschulen	687	820	830	840	840

1) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten.

5.5 Erwachsenenbildung*)
(Teilnehmer nach Volksgruppen, Geschlecht und Altersgruppen)

Volksgruppe/Geschlecht	1978			
	Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	16 - 45	45 - 65	65 und mehr
Teilnehmer insgesamt	1 811 129	1 479 837	241 699	89 593
männlich	768 105	655 505	84 359	28 241
weiblich	1 043 024	824 332	157 340	61 352
Indianer (einschl. Eskimos und Aleuter)	22 335	18 646	3 019	670
männlich	9 581	8 210	1 133	238
weiblich	12 754	10 436	1 886	432
Farbige "Black"	421 974	346 420	55 351	20 203
männlich	177 987	152 293	19 195	6 499
weiblich	243 987	194 127	36 156	13 704
Asiaten ¹⁾	138 890	110 673	22 343	5 874
männlich	51 413	41 352	7 933	2 128
weiblich	87 477	69 321	14 410	3 746
Personen spanischen Ursprungs	410 330	352 961	47 769	9 600
männlich	181 313	161 432	16 449	3 432
weiblich	229 017	191 529	31 320	6 168
Sonstige	817 600	651 137	113 217	53 246
männlich	347 811	292 218	39 649	15 944
weiblich	469 789	358 919	73 568	37 302

*) Grund-, mittel- und höhere Schulbildung sowie Berufsbildung.

1) Einschl. Personen die von Pazifischen Inseln stammen.

Der Anteil der Erwerbstätigen ist im Vergleich mit europäischen Staaten niedrig. Die Abweichungen beruhen zum Teil auf einer unterschiedlichen Altersstruktur der Bevölkerung sowie auf anderer Abgrenzung der in der Landwirtschaft tätigen Frauen. Auffällig ist die hohe Zahl weiblicher Arbeitskräfte, die zum Teil auf die Rückkehr von Frauen in das Berufsleben zurückgeht, sowie der niedrige Prozentsatz von in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeitskräften (1981: 3,4 %). Der Anteil der in der Industrie und im Baugewerbe Tätigen beträgt rd. 30 %, der Anteil des Dienstleistungssektors etwa ebenfalls 30 %. Sehr groß sind die Unterschiede der Beschäftigungsstruktur zwischen weißen und farbigen Amerikanern. Bei Dienstleistungen und geringwertiger manueller Arbeit ist der Anteil der Farbigen etwa dreimal höher als der der Weißen.

Die Gewerkschaften in den Vereinigten Staaten üben in allen Bereichen des Arbeitslebens, der Arbeitsgesetzgebung und sozialen Sicherheit einen erheblichen Einfluß aus. 1978 gab es (neben einer Anzahl kleinerer Gewerkschaften) 174 nationale und "internationale" (d. h. auch in Kanada wie im gesamten Bundesgebiet zuständige) Gewerkschaften mit etwa 21,7 Mill. Mitgliedern. Der bedeutendste Dachverband AFL-CIO (American Federation of Labor-Congress of Industrial Organizations) zählte 1978 17 Mill. Mitglieder. Die Arbeitsbedingungen werden weitgehend kollektivvertraglich geregelt. In einigen Staaten bestehen Mindestlohngesetze. Für die Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten existieren besondere Behörden. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 1982 bei 9,5 %, dabei nahm sie um 8,7 % für Männer und um 12,4 % für Frauen, die ihren Familien vorstehen, gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat zu. Im Dezember 1982 betrug der Anteil der Erwerbslosen 10,8 %. Damit waren rd. 12 Mill. Erwerbspersonen arbeitslos, darunter 4,5 Mill. für 15 Wochen und länger. Im Jahresdurchschnitt 1982 betrug die Arbeitslosenquote 9,5 % (1981: 7,5 %) bei insgesamt 10,7 (1981: 8,3 Mill.) Arbeitslosen. Seit Anfang 1983 ist eine leichte Verbesserung der Beschäftigungslage eingetreten. Die Arbeitslosenquote sank saisonbereinigt von 10,4 % im Januar auf 10,1 % im Mai 1983. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen betrug Ende Mai 1983 noch 11,19 Mill.

6.1 Erwerbspersonen^{*)}

Mill.

Erwerbspersonen	1970	1975	1979	1980	1981
Insgesamt	85,9	94,8	105,0	106,8	110,8 ^{a)}
männlich	54,3	57,7	61,5	62,1	63,9
Farbige	5,5	6,0	6,9	7,0	.
weiblich	31,6	37,1	43,5	44,7	46,9
Farbige	4,0	4,8	5,9	6,1	.

^{*)} Personen im Alter von 16 und mehr Jahren einschl. Armeeangehöriger.

a) 1982: 112,4 Mill.; Jan. 1983: 112,0 Mill.

6.2 Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung^{*)}

%

Erwerbspersonen	1970	1975	1979	1980
Insgesamt	61,3	61,8	64,2	63,4
männlich	80,6	78,5	78,4	78,0
Farbige	77,6	72,7	73,2	72,1
weiblich	43,4	46,4	51,1	51,7
Farbige	49,5	49,3	53,6	53,6

^{*)} Personen im Alter von 16 und mehr Jahren einschl. Armeeangehöriger.

6.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen *)

Mill.

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	1970	1975	1979	1980	1981
16 - 20	7,2	8,8	9,5	9,2	9,3
20 - 25	10,6	13,5	15,2	15,4	16,9
25 - 35	17,0	22,4	27,0	28,1	52,5
35 - 45	16,5	16,8	19,4	20,2	
45 - 55	16,9	17,1	17,0	17,0	17,0
55 - 65	11,3	11,2	11,7	11,8	12,0
65 und mehr	3,3	2,9	3,0	3,0	3,0

*) Nur aus dem Zivilbereich. 1981: Einschl. Armeeangehöriger.

6.4 Erwerbsquoten nach Altersgruppen *)

% der Altersgruppe

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)		1970	1975	1979	1980	1981
16 - 20	männlich	56,1	59,2	60,7	60,7	.
	weiblich	44,0	49,2	54,5	53,1	.
20 - 25	männlich	83,3	84,6	86,6	86,0	86,1
	weiblich	57,7	64,1	69,1	69,0	69,7
25 - 35	männlich	96,4	95,3	95,4	95,3	.
	weiblich	45,0	54,6	63,8	65,4	.
35 - 45	männlich	96,9	95,7	95,8	95,5	.
	weiblich	51,1	55,8	63,6	65,5	.
45 - 55	männlich	94,2	92,1	91,4	91,2	91,0
	weiblich	54,4	54,6	58,4	59,9	61,0
55 - 65	männlich	83,0	75,8	73,0	72,3	69,9
	weiblich	43,0	41,0	41,9	41,5	41,1
65 und mehr	männlich	26,8	21,7	20,0	19,1	17,7
	weiblich	9,7	8,3	8,3	8,1	7,5

*) Nur aus dem Zivilbereich. 1981: Einschl. Armeeangehöriger.

6.5 Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf *)

Mill.

Stellung im Beruf	1970	1975	1979	1980	1981
Selbständige	7,1	7,5	8,3	8,6	8,9
Mithelfende Familienangehörige ..	1,0	0,9	0,8	0,7	0,7
Lohn- und Gehaltsempfänger	77,3	85,6	95,1	96,7	100,3
Armeeangehörige	3,2	2,2	2,1	2,1	2,1
nicht näher bestimmt	0,5	0,8	0,8	0,9	1,0

*) Personen im Alter von 16 und mehr Jahren einschl. Armeeangehöriger.

6.6 Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen *)

1 000

Wirtschaftszweig	1970	1975	1979	1980	1981
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	3 674	3 644	3 618	3 665	3 749
Produzierendes Gewerbe	28 897	29 484	32 558	32 830	33 358
Energie- und Wasserwirtschaft	1 208	1 236	1 361	1 418	1 473
Bergbau, Gewinnung von Stei- nen und Erden	531	761	910	1 003	1 189
Verarbeitendes Gewerbe	21 936	21 602	23 416	23 556	23 747
Baugewerbe	5 222	5 885	6 871	6 853	6 949
Handel, Banken und Versiche- run- gen, Gastgewerbe	19 799	23 874	29 223	29 725	31 286
Verkehr und Nachrichten- verkehr	4 275	4 694	5 277	5 288	5 515
Verteidigung	3 188	2 180	2 088	2 102	2 142
Dienstleistungen	25 565	30 097	31 434	32 359	33 779
Erstmals Arbeitsuchende	506	817	798	852	982

*) Personen im Alter von 16 und mehr Jahren einschl. Armeeangehöriger.

6.7 Erwerbstätige*)
Mill.

Erwerbstätige	1970	1975	1979	1980	1981 1)
Insgesamt	78,6	84,8	96,9	97,3	98,4
männlich	49,0	51,2	56,5	56,0	56,4
Farbige	4,8	4,9	5,8	5,7	5,7
weiblich	29,7	33,6	40,4	41,3	42,1
Farbige	3,6	4,1	5,1	5,2	5,3

*) Nur aus dem Zivilbereich.

1) Januar bis Mai.

6.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Arbeitslose	1 000	4 088	7 830	7 448	8 080	10 678
Arbeitslosenquoten	% der Erwerbspersonen	4,9	8,5	7,1	7,6	9,7

6.9 Streiks und Aussperrungen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982 1)
Fälle	Anzahl	381	235	187	145	90
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	2 468	965	795	729	647
Verlorene Arbeitstage	1 000	52 761	17 563	20 844	16 908	8 207

*) Mit einer Beteiligung von mindestens 1 000 Arbeitnehmern und einer Dauer von mindestens einem Arbeitstag.

1) Januar bis November.

Der Anteil der Agrarproduktion am Bruttoinlandsprodukt liegt heute bei 3 %; trotzdem zählen die Vereinigten Staaten zu den führenden Agrarländern der Erde. In der Erzeugung von Baumwolle, Hirse, Mais, Weizen, Tabak, Sojabohnen und Zitrusfrüchten stehen sie an erster bzw. an zweiter Stelle. Die Produktion ist außerordentlich vielseitig; von einigen tropischen Pflanzen abgesehen kann der Bedarf an Agrarprodukten durch die Inlandserzeugung gedeckt werden. Etwa 15 % der Produktion werden exportiert. Staatlich geförderte Umstellungsprogramme und Prämienzahlungen für die Beschränkung der Anbauflächen sollen den Überschuß mindern und die Landwirtschaft besser an die Marktbedürfnisse anpassen. Durch das Landwirtschaftsgesetz (Agricultural Act) von 1970 wurden weitere Maßnahmen zur Beschränkung der Weizen-, Futtermittel- und Baumwollproduktion eingeleitet. Im Vordergrund stehen Flächenstilllegungen, die die Preisstützungsmaßnahmen ersetzen sollen. In den letzten zehn Jahren hat sich die Farmlandfläche um 5 % verringert; die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sogar um rd. 20 %. Der Trend zum kapitalintensiven, vollmechanisierten Großbetrieb hat sich weiter verstärkt. Durch die Verabschiedung des "Agriculture and Consumer Protection Act of 1973" ist außerdem ein verbessertes Preis- und Einkommensstützungssystem geschaffen worden, das sich stärker an marktwirtschaftliche Gesichtspunkte anlehnt und für ein angemessenes Produktionsniveau bei Weizen, Futtergetreide und Baumwolle sorgt. Gemäß dem Landwirtschaftsgesetz von 1982 wurden für alle Gettreideerzeugnisse und für Baumwolle gesetzliche Garantiepreise festgelegt. Sinkt der Marktpreis unter diesen Garantiepreis, so zahlt der Staat die Differenz als Ausgleich an die Farmer. Angesichts der vollen Lager für Getreide und Molkereiprodukte hat die Regierung ein neues, erstmals 1983 geltendes Subventionsprogramm geschaffen, durch das eine Produktionsdrosselung und damit eine Preiswende herbeigeführt werden soll.

Die verschiedenen Naturräume begünstigen die Entwicklung ausgeprägter Landbauzonen: Die Milchwirtschaftszone (Dairy Belt) reicht vom Nordosten über die Großen Seen bis nach Wisconsin. Im Wechsel- und Dauerfutterbau werden hauptsächlich Luzerne und Silomais gewonnen. Die Maiszone (Corn Belt) umfaßt das obere Mississippibecken südwestlich der Großen Seen (Ohio, Indiana, Illinois, Iowa und Missouri). Besondere Bedeutung haben hier die Schweine- und Rindermast auf Maisbasis. Der Baumwollgürtel (Cotton Belt) in den Südstaaten war früher das größte Anbaugebiet der Erde. Heute werden in großem Umfang auch Erdnüsse und Sojabohnen erzeugt. Das Weizengebiet (Wheat Belt, mit einer südlichen Zone des Winter- und einer nördlichen des Sommerweizenanbaus) reicht vom nördlichen Texas über den ganzen Mittelwesten bis weit nach Kanada hinein und setzt sich inselhaft im Columbia-Becken der Nordwest-Staaten (Washington, Oregon, Idaho) fort. Eine Zone vielseitiger Landwirtschaft (mixed farming) umfaßt die Mittelgebirgs-Staaten des Ostens (Virginia, Westvirginia, Nordkarolina, Tennessee und Kentucky). Als Bereich extensiver Weidewirtschaft sind neben den Restprärien der Weizenstaaten fast die gesamten Hochflächen der inneren Gebirgsketten zwischen dem Felsengebirge und der Sierra Nevada zu kennzeichnen, in denen Ackerbau in der Regel nur bei Bewässerung möglich ist. Kleinere, aber durch bewässerte Intensivkulturen (Südfrüchte, Obst, Zuckerrohr, Reis, Gemüse) wirtschaftlich sehr ausgeprägte Sonderregionen sind Teile Kaliforniens und der südöstlichen Küstenstaaten am Golf von Mexiko und am Atlantik.

Auch in der Viehzucht gehört das Land zu den führenden Staaten. Die Einnahmen aus der Viehwirtschaft sind wesentlich höher als die aus dem Anbau von Bodenprodukten. Rinder werden fast in allen Gebieten gehalten, vor allem aber in den Mais- und Milchwirtschaftsgebieten und in Texas. Schweinezucht wird hauptsächlich im Mais-

gürtel betrieben. Schwerpunkte der Schafhaltung sind Montana, Wyoming und Südwest-Texas. Die Geflügelhaltung ist hoch entwickelt und weitgehend mechanisiert. Hauptgebiete sind Kalifornien, Neuengland, die südliche atlantische Küstenebene und das Umland der großstädtischen Ballungsräume.

Etwa ein Drittel des Staatsgebietes (ohne Alaska) ist mit Wald bedeckt. Davon besteht der größere Teil aus wirtschaftlich nutzbaren Beständen (53 % Laub- und 41 % Nadelwald). Sie befinden sich zu über drei Vierteln in Privatbesitz, etwa 10 % sind geschützte Staatswälder (National Forests), der Rest wird von den Einzelstaaten und Gemeinden verwaltet. Die forstwirtschaftlich bedeutendsten Gebiete sind die Staaten Washington und Oregon. Wegen der günstigen Transportmöglichkeiten wird ein Teil der Verbrauchszentren mit eingeführtem Holz und mit Holzprodukten vor allem aus Kanada versorgt.

An den Küsten und in den Binnengewässern verfügt das Land über ergiebige Fanggründe. Im Atlantischen und Stillen Ozean bieten kalte und warme Meeresströmungen günstige natürliche Voraussetzungen für viele Fischarten. Der größte Teil der Fänge entfällt auf die pazifische Küste, auch im Bereich der südamerikanischen Andenstaaten. Im Golf von Mexiko und im südlichen Atlantik wird in großem Ausmaß Garnelenfischerei betrieben. Nachdem 1966 die Fischereigrenze auf 12 Seemeilen erweitert wurde, wurde Ende 1970 ein Fischereiabkommen mit der Sowjetunion geschlossen, das dem Schutz der Fischbestände vor der mittleren Atlantikküste dienen soll. Der Walfang und die Verarbeitung von Walprodukten wurde 1971 eingestellt, um die von der Ausrottung bedrohten Wale zu schützen. Im März 1983 hat die amerikanische Regierung eine 200 Seemeilen breiten Streifen vor den Küsten des amerikanischen Festlandes und der Inseln in der Karibik und im Stillen Ozean zur ausschließlichen Wirtschaftszone des Landes erklärt. Damit machen die Vereinigten Staaten in diesem Gebiet das alleinige Recht auf Abbau von Mineralien, Förderung von Erdöl und -gas, Fischfang sowie Nutzung des Windes und der Strömung zur Energiegewinnung geltend. Bereits im März 1977 war die Fischereizone von 12 auf 200 Seemeilen ausgedehnt worden.

7.1 Bodennutzung 1 000 ha

Art der Fläche	1974	1977	1980
Ackerland	186 472	186 552	188 755
Dauerkulturen	1 746	1 741	1 869
Dauerwiesen und -weiden 1)	241 940	242 038	237 539
Waldfläche	290 642	290 760	284 464
Sonstige Fläche	215 512	215 221	223 685
Bewässerte Fläche	16 690	16 697	20 517

1) Begriffsabgrenzung der FAO. Je nach Witterungsbedingungen einschl. nur gelegentlich nutzbarer Flächen.

7.2 Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebsflächen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981
Insgesamt	1 000	2 521	2 456	2 430	2 428	2 419
Betriebsfläche	Mill. ha ¹⁾	429	424	422	422	421
Durchschnittliche Betriebsfläche	ha ¹⁾	170	173	174	174	174

1) Originalangaben in acres.

7.3 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen

Größenklasse (von ... bis unter ... ha ¹⁾)	1974	1978		1974	1978	
	Betriebe			Betriebsfläche		
	1 000	%		Mill. ha ¹⁾	%	
unter 4	128	215	8,7	0,2	0,3	0,1
4 - 20	380	475	19,2	4,4	5,3	1,3
20 - 41	385	387	15,6	11,4	11,4	2,7
41 - 73	443	428	17,3	24,5	23,5	5,6
73 - 105	253	242	9,8	22,2	21,2	5,1
105 - 203	363	354	14,3	52,6	51,4	12,3
203 - 405	207	215	8,7	57,6	59,9	14,4
405 - 810	93	99	4,0	50,9	54,3	13,0
810 und mehr	62	64	2,6	188,2	189,7	45,5

1) Originalangaben in acres.

7.4 Maschinenbestand *)

1 000

Maschinenart	1978	1979	1980
Schlepper	4 893	4 810	4 775
Mähdrescher	664	667	669
Maiserntemaschinen	694	692	690
Aufnehmerpressen	769	766	764
Mähhäcksler	301	303	301

*) Jahresanfang.

7.5 Verbrauch von Handelsdünger *)

1 000 t

Düngerart	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Stickstoffhaltig, ber. auf N ...	9 659	9 040	9 720	10 348	10 690
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅ ..	5 107	4 623	5 086	4 927	4 920
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	5 292	5 013	5 665	5 665	5 664

*) Landwirtschaftsjahr: Juli/Juni.

7.6 Verbrauch von Pestiziden

1 000 t

Art der Pestizide	1978	1979	1980
Insgesamt	300,3	314,1	157,6
Insektizide	72,6	69,1	68,6
Fungizide	20,2	21,0	20,0
Herbizide	189,0	200,5	45,5
Räucher- und Vergasungsmittel	15,0	20,0	20,0
Sonstige	3,5	3,5	3,5

7.7 Index der landwirtschaftlichen Produktion

1969/71 D = 100

Jahr	Gesamterzeugung		Nahrungsmittelerzeugung	
	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner
1975	114	108	115	109
1976	117	110	118	111
1977	122	114	122	114
1978	120	111	121	112
1979	126	115	127	116
1980	122	110	123	111
1981	134	120	134	120
1982	133	117	134	119

7.8 Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse
1 000 t

Erzeugnis	1978	1979	1980	1981	1982
Weizen	48 322	58 081	64 619	76 026	76 491
Reis (Paddy)	6 040	5 985	6 629	8 408	6 930
Gerste	9 901	8 334	7 859	10 414	11 239
Mais	184 614	201 655	168 787	208 312	211 585
Roggen	611	569	419	473	506
Hafer	8 443	7 643	6 652	7 375	8 695
Sorghum	18 575	20 546	14 712	22 360	20 971
Kartoffeln	16 616	15 535	13 737	15 358	15 875
Süßkartoffeln	596	606	497	573	.
Bohnen, trocken	859	929	1 197	1 443	1 161
Erbsen, trocken	218	147	194	144	.
Linsen	57	64	97	86	.
Sojabohnen	50 860	61 722	48 772	54 436	62 584
Erdnüsse, in Schalen	1 793	1 800	1 044	1 809	1 557
Sonnenblumensamen	1 732	3 409	1 748	2 098	2 547
Leinsamen	219	305	201	198	.
Saflorsamen	168	185	105	92	.
Baumwollsaamen	3 873	5 242	4 056	5 673	.
Olioen	114	56	99	.	97
Kohl	1 573	1 415	1 384	1 494	.
Artischocken	24	40	36	51	.
Tomaten	6 780	7 707	6 787	6 339	7 050
Blumenkohl	174	187	193	222	.
Gurken	888	875	831	795	.
Auberginen	30	31	33	33	.
Chillies, grün	234	264	249	266	.
Zwiebeln, trocken	1 630	1 751	1 518	1 599	1 647
Knoblauch	71	84	90	75	.
Bohnen, grün	164	162	111	118	.
Erbsen, grün	1 048	1 391	1 090	1 050	.
Mohrrüben	830	953	885	942	.
Wassermelonen	1 166	1 092	1 030	1 183	.
Weintrauben	4 143	4 526	5 076	4 018	.
Datteln	20	19	20	22	.
Zuckerrohr	23 584	24 069	24 460	24 864	26 326
Zuckerrüben	23 394	19 954	21 321	24 864	19 697
Äpfel	3 446	3 694	4 004	3 468	.
Birnen	656	775	814	810	.
Pfirsiche und Nektarinen ..	1 338	1 495	1 570	1 430	.
Pflaumen	575	603	747	695	.
Apfelsinen	8 660	8 310	10 734	9 547	.
Tangerinen, Mandarinen, Clementinen und Satsumas .	608	579	756	564	.
Zitronen und Limonen	915	702	756	1 139	.
Pampelmusen	2 749	2 501	2 709	2 503	.
Aprikosen	114	131	117	81	.
Avocados	133	93	244	210	.
Ananas	612	618	596	590	.
Papayas	29	19	22	43	.
Erdbeeren	288	289	318	336	.
Himbeeren	11	12	13	13	.
Mandeln	129	276	240	310	.
Pistazien	1	8	12	6	.
Haselnüsse	13	12	14	13	.
Walnüsse	145	189	179	205	.
Hopfen	25	25	34	36	.
Tabakblätter	918	692	810	929	.
Rohbaumwolle, entkörnt	2 364	3 185	2 422	3 406	2 601

7.9 Viehbestand*)
1 000

Viehart	1978	1979	1980	1981	1982
Pferde	9 106	9 397	9 662	9 928	.
Maultiere	1	1	1	1	.
Esel	4	4	4	4	.
Rinder	116 375	110 864	111 192	114 321	115 690
Milchkühe	10 803	10 743	10 810	10 919	.
Schweine	56 539	60 356	67 353	64 512	64 512
Schafe	12 421	12 365	12 687	12 936	12 936
Ziegen	1 355	1 360	1 400	1 380	1 390
Hühner	386 518	396 933	400 585	392 110	392 110
Enten	850	855	850	850	.
Truthühner	8 298	8 700	9 000	9 000	.

*) Stand: 30. September.

7.10 Schlachtungen

1 000

Schlachtviehart	1978	1979	1980	1981	1982
Rinder und Kälber	44 272	36 932	36 795	38 113	38 140
Schweine	78 417	90 179	96 885	92 320	82 000
Schafe und Lämmer	5 543	5 189	5 742	6 030	6 350

7.11 Ausgewählte tierische Erzeugnisse

1 000 t

Erzeugnis	1978	1979	1980	1981	1982
Rind- und Kalbfleisch	11 283	9 925	9 999	10 330	10 340
Schweinefleisch	6 075	7 008	7 536	7 200	6 350
Hammel- und Lammfleisch ...	140	133	144	153	162
Pferdefleisch	70	71	75	79	.
Geflügelfleisch .....	.	6 518	6 637	6 984	6 945
Kuhmilch	55 093	55 978	58 298	60 161	61 553
Hühnereier	3 962	4 098	4 127	4 122	4 100
Honig	105	108	84	100	95
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	47	48	49	50	51
Wolle, gereinigt	22	25	26	26	26
Rinderhäute, frisch	1 151	960	957	991	.
Schaffelle, frisch	17	16	17	18	.

7.12 Waldfläche nach Besitzverhältnissen

Mill. ha¹⁾

Jahr	Insgesamt	Nutzwald			
		insgesamt	Bundesbesitz 2)	Staaten, Kreise und Gemeinden	Privatbesitz
1952	269	202	47	11	144
1962	307	206	47	11	148
1970	305	201	45	13	145
1977	299	195	43	12	141

1) Originalangaben in acres. - 2) Einschl. "Indian land".

7.13 Holzeinschlag nach Holzarten

1 000 m³

Holzart	1978	1979	1980	1981
Insgesamt	88 808	87 402	74 599	70 073
Hartholz	15 938	17 256	17 209	16 515
Eiche	248	236	.	.
Weichholz	72 870	70 146	57 390	53 558
darunter:				
Douglaskiefer	20 859	19 874	16 072	15 082
Southern pine	19 407	18 720	15 938	14 487
Western pine	23 456	23 064	17 954	17 124

7.14 Fischereifahrzeuge nach Größenklassen*)

Größenklasse (von ... bis ... BRT)	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	Anzahl	201	1 743	2 537	2 750	2 950
	BRT	73 594	398 181	523 656	550 817	593 333
100 - 499	Anzahl	166	1 585	2 350	2 561	2 750
	BRT	41 178	253 292	353 502	381 725	411 019
500 - 999	Anzahl	29	120	136	137	142
	BRT	21 522	94 134	102 992	102 057	108 457
1 000 - 1 999	Anzahl	6	38	50	52	58
	BRT	10 894	50 755	64 662	67 035	73 857
2 000 - 3 999	Anzahl	-	-	1	-	-
	BRT	-	-	2 500	-	-

*) Stand: 1. Juli. Einschl. Transporter und Fabrikschiffe.

7.15 Fangmengen der Fischerei

1 000 t

Art des Fanges	1970	1975	1978	1979	1980
Insgesamt	2 235	2 217	2 740	2 849	2 947
für den Verzehr ...	1 153	1 121	1 444	1 508	1 661
für industrielle Zwecke	1 082	1 096	1 296	1 341	1 286
Fische					
Kabeljau	24	25	40	45	54
Flundern	77	74	82	95	99
Schellfisch	12	7	18	19	25
Heilbutt	16	10	8	10	9
Hering	36	60	70	95	132
Makrelen	21	17	31	16	20
Menhaden	835	820	1 180	1 184	1 135
Seebarsch	25	15	16	15	11
Pollack	4	10	20	19	20
Seelachs	186	92	184	244	279
Thunfisch	179	179	186	165	181
Königsfisch	20	19	23	16	16
Schalentiere					
Muscheln (Fleisch)	45	51	40	42	43
Austern (Fleisch)	25	24	23	22	22
Kammuscheln (Fleisch) .	5	6	15	15	14
Krabben	126	139	204	222	238
Hummer	15	14	15	17	17
Garnelen	167	158	192	153	155

Die Vereinigten Staaten sind der bedeutendste Industriestaat der Erde. Sie sind mit rund einem Drittel an der Weltindustrieproduktion beteiligt. In ihrem Wirtschaftsraum, der reich an Rohstoffen ist, haben industrielle Arbeitsverfahren einen hohen Stand erreicht. Der wirtschaftliche Rückgang beeinträchtigte die Industrieproduktion vor allem seit dem zweiten Halbjahr 1981. Besonders große Produktionseinbußen waren in der Eisen- und Stahlindustrie, in der Metallverarbeitung und im Maschinenbau zu verzeichnen. Seit Jahresbeginn 1983 folgt die Industrieproduktion wieder einem Aufwärtstrend. Im April 1983 stieg der Index der Industrieproduktion um 2,1 % gegenüber dem Vormonat. Er lag damit um 5,7 % über dem Tiefstand vom November 1982 bzw. um 1,7 % höher als im April 1982. Die Kapazitätsauslastung erreichte im April 1983 71,1 % gegenüber 67,4 % im November 1982. Die Investitionsausgaben haben im ersten Quartal 1983 leicht zugenommen, bewegten sich jedoch auf einem niedrigen Niveau.

Das Land ist mit etwa 30 % an der Welterzeugung von Elektrizität beteiligt. Etwa vier Zehntel der Elektrizität werden im Bereich der besonders stark industrialisierten Staaten des Nordostens erzeugt. Die Stromerzeugung kann mit dem steigenden Bedarf nur schwer Schritt halten. Rund drei Viertel des elektrischen Stromes werden von privaten Gesellschaften geliefert. In den vergangenen Jahren wurde vor allem der Bau von Kernkraftwerken gefördert. Der Nordosten der Vereinigten Staaten ist gegenwärtig das größte Ballungszentrum von Atomreaktoren. Bis 1985 soll die Kapazität dieser Anlagen auf 300 000 MW erweitert werden und Kernkraftwerke werden etwa 30 % der benötigten Energie liefern. Wegen der seitens der örtlichen Verwaltungen und Bevölkerungen befürchteten Umweltverschmutzung ist die Installation schwimmender Atomkraftwerke geplant, die in küstennahen Zonen der Ozeane verankert werden sollen.

Die Vereinigten Staaten liegen hinsichtlich des Pro-Kopf-Verbrauchs von Energie an der Spitze der Länder der Erde. Trotz der Sparprogramme der verschiedenen Regierungen ist ein wirkungsvolles Energiesparen nicht erfolgt. Der amerikanische Nettoimport von Erdöl ist trotz der Bemühungen um Erschließung neuer Erdgas- und Erdölfelder, dem vorangetriebenen Kohleabbau, der Entwicklung neuer Verfahren zur Kohlevergasung und -verflüssigung und trotz des verstärkten Baues von Kernkraftwerken erst in letzter Zeit merklich zurückgegangen. Die Ölimporte (Rohöl und -produkte) sind 1982 um 15,6 % (1981: 15,7 %) auf 4,8 Mill. Faß (1 Faß = 159 l) pro Tag zurückgegangen. Damit ging die Importabhängigkeit auf 32 % gegenüber noch 45 % im Jahre 1979 zurück. Die heimische Ölförderung stieg 1982 um 1 % auf 8,7 Mill. Faß pro Tag, vor allem infolge gesteigerter Förderung in Alaska. In der Erdölförderung führten neue Pumpmethoden zur Erschließung tieferliegender ölhaltiger Schichten. Insgesamt werden die amerikanischen Erdölvorkommen auf etwa 7 % der bisher bekannten Vorkommen der Erde geschätzt. Die Reserven in Alaska belaufen sich auf etwa ein Viertel der Ölvorkommen der Vereinigten Staaten. Die Förderung der North-Slope-Felder wird mittels der 1 280 km langen Rohrleitung von der Prudhoe-Bay zum Hafen Valdez transportiert. 1982 wurde im Küstenschelf, etwa 250 km nordwestlich von Los Angeles, ein bedeutendes Erdölvorkommen entdeckt. Die Förderung soll schnellstmöglich aufgenommen werden.

Gemessen an Umfang und Vielfalt der Vorkommen mineralischer Bodenschätze und ihrer Verarbeitung stehen die Vereinigten Staaten unter den Ländern der Erde an erster Stelle. Sie gewinnen rund ein Fünftel aller auf der Erde geförderten Bodenschätze. Die wichtigsten Bergbauerzeugnisse sind Steinkohle, Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Gold, Silber, Uran, Salz, Phosphate, Schwefel, Erdöl und Erdgas. Die größten Eisenerzvorkommen liegen im Gebiet des Oberen Sees, mehr als 80 % der Kupfererzlager in Utah. Hochwertige Kohle wird vor allem in den Appalachen (Illinois) und im mittleren Westen gefördert. Große Erdölfelder liegen im Mittelwesten (Oklahoma), am Golf von Mexiko (Texas, Louisiana) im Vorland der Appalachen und in Südkalifornien, Ölschieferlager im östlichen Felsengebirge, Bedeutende Bodenschätze in Alaska (vor allem große Erdöl- und Erdgasvorkommen) werden in zunehmendem Maß abgebaut.

Hauptstandorte der industriellen Produktion sind die großen Ballungsräume, vor allem an der Atlantikküste zwischen Neuengland und Virginia. Der "Industriegürtel" (Manufacturing Belt) erstreckt sich von den Neuenglandstaaten nach Süden und Südwesten bis an den Potomac und den Ohio sowie westlich bis zum Mississippi. In den vergangenen Jahren haben sich Regionen mit überdurchschnittlich wachsenden Industrien herausgebildet. Hierzu gehören die Flugzeug-, Raketen- und Elektronikindustrien (Aerospace Industries). Ihre Zentren liegen an der südöstlichen Küste und in Kalifornien. Die chemische Industrie hatte ebenfalls überdurchschnittliche Wachstumsraten zu verzeichnen. Zentrum der petro-chemischen Industrie ist die westliche Golfebene (Texas). Im Bereich der verarbeitenden Industrie steht der Fahrzeugbau an erster Stelle, gefolgt von der Nahrungs- und Genußmittelindustrie sowie der chemischen und petro-chemischen Industrie. Zwei Drittel der Industriekapazitäten bestehen in Großbetrieben, die vor allem in Massenproduktionszweigen überwiegen.

8.1 Betriebe des Produzierenden Gewerbes

1 000

Wirtschaftszweig	1967	1972	1977
Energiewirtschaft (öffentlich)	.	3,6	3,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	28,6	25,3	31,4
Verarbeitendes Gewerbe	306	313	351
Baugewerbe	795	921	1 200

8.2 Beschäftigte des Produzierenden Gewerbes

nach Wirtschaftszweigen *)

1 000

Wirtschaftszweig	1970	1975	1980	1981	1982	1983 1)
Insgesamt (ohne Energiewirtschaft)	23 580	22 601	25 649	25 473	23 882	23 113
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	623	752	1 027	1 132	1 122	1 028
Verarbeitendes Gewerbe ...	19 369	18 324	20 276	20 165	18 846	18 158
Ernährungsgewerbe, einschl. Herstellung von Getränken	1 786	1 658	1 708	1 674	1 641	1 634
Tabakverarbeitung	83	76	68	69	66	66
Textilgewerbe	975	868	847	822	749	719
Bekleidungsgewerbe (ohne Herstellung von Schuhen)	1 364	1 243	1 263	1 244	1 158	1 134
Papier und Papiererzeugnisse	706	642	692	687	659	648
Druckerei, Vervielfältigung	1 104	1 083	1 252	1 265	1 271	1 270
Chemische Industrie ...	1 049	1 015	1 107	1 107	1 074	1 055
Erdöl- und Kohleerzeugnisse	191	194	197	215	207	208
Gummi- und Kunststoffzeugnisse	580	608	726	736	698	681
Leder und Ledererzeugnisse	320	248	232	233	210	203
Holz und Holzzeugnisse (ohne Möbel)	646	615	690	668	614	629
Möbel und Teile davon ..	440	417	465	467	442	435
Verarbeitung von Steinen und Erden, Glasindustrie	644	629	662	638	577	551
Eisen- und Metallerzeugung	1 260	1 139	1 142	1 121	919	810
EBM-Waren-Industrie ...	1 560	1 458	1 613	1 592	1 443	1 364
Maschinenbau (ohne elektr. Maschinen)	1 984	2 057	2 494	2 507	2 288	2 068
Elektrotechnische Industrie	1 871	1 702	2 090	2 092	2 012	1 955
Fahrzeugbau	1 853	1 715	1 899	1 892	1 726	1 669
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren .	527	550	711	726	705	683
Sonstiges	426	407	418	410	387	376
Baugewerbe	3 588	3 525	4 346	4 176	3 914	3 927

*) Jahresdurchschnitte.

1) Stand: Januar.

8.3 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe
nach Betriebsgrößenklassen
1 000

Betriebsgrößenklasse (von ... bis ... Be- schäftigte)	1967		1972		1977	
	Betriebe	Beschäf- tigte	Betriebe	Beschäf- tigte	Betriebe	Beschäf- tigte
1 - 19	199	1 042	203	1 114	237	1 206
20 - 99	74	3 276	76	3 356	78	3 490
100 - 249	20	3 069	21	3 232	22	3 336
250 - 999	11	5 042	12	5 155	12	5 393
1 000 und mehr	2	6 062	2	5 175	2	5 091

8.4 Index der industriellen Produktion
1975 = 100

Art des Index	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt	124	129	125	128	118
Energiewirtschaft	111	114	115	116	116
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	110	111	118	126	112
Verarbeitendes Gewerbe	126	132	126	129	118
Baugewerbe	119	118	107	104	99 ^{a)}

a) Durchschnitt Januar/Februar.

8.5 Installierte Leistung der Kraftwerke
1 000 MW

Art der Kraftwerke	1970	1975	1978	1979	1980
Insgesamt	361	527	598	616	631
für die öffentliche Versorgung	342	508	579	598	614
Wasserkraftwerke	55	66	71	75	76
Wärme- und Dampfkraftwerke	260	353	400	412	425
Gasturbinenwerke	15	44	49	51	51
Kernkraftwerke	6	40	54	55	56
Dieselmotorkraftwerke	4	5	6	5	6

8.6 Erzeugung von Elektrizität und Gas

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Elektrizität	Mrd. kWh	1 640	2 003	2 319	.	.
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mrd. kWh	1 532	1 918	2 286	2 356	2 365
in Wasserkraftwerken ..	Mrd. kWh	248	300	276	.	.
in Wärme- und Dampfkraftwerken ..	Mrd. kWh	1 241	1 417	1 731	.	.
in Gasturbinenwerken ..	Mrd. kWh	16	22	24	.	.
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	22	173	251	.	.
in Dieselmotorkraftwerken ..	Mrd. kWh	6	6	4	.	.
Erzeugung von Gas in Kokereien	1 000 TJ 1)	229	207	430	392	.

1) 1 TJ (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorien).

8.7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse
(Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden)

Erzeugnis	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Steinkohle	Mill. t	567	670	710	698	748
Braunkohle	Mill. t	32	38	42	46	
Eisenerz (62 % Fe-Inhalt) ..	Mill. t	83	87	71	75	
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	1 357,5	1 443,6	1 181,1	1 529,0	804,6 ^{a)}
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	529,6	525,6	549,4	444,0	341,6 ^{a)}
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	302,6	267,3	334,9	305,2	198,9 ^{a)}
Molybdänerz (Mo-Inhalt des Konzentrats)	1 000 t	59,8	65,3	68,4	.	.
Uranerz (U-Inhalt)	1 000 t	14,2	14,4	16,8	.	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	1 000 t	1,2	1,2	1,0	.	.
Golderz (Au-Inhalt)	t	31,1	30,2	29,6	.	.
Pyrit	1 000 t	791	1 049	843	.	.
Schwefel	1 000 t	5 648	6 357	6 388	.	.
Bauxit	1 000 t	2 002,8	2 185,2	1 870,8	1 812,0	.
Naturphosphat	Mill. t	50,0	51,6	54,4	.	.
Salz	Mill. t	38,9	41,5	36,6	.	.
Erdöl	Mill. t	428	421	422	422	427
Erdgas	Mill. TJ 1)	20,7	21,3	21,1	20,9	16,1 ^{b)}
Baryt	1 000 t	1 915,5	1 756,8	.	.	.
Bimsstein	1 000 t	4 314,5	4 003,4	.	.	.
Ton	Mill. t	51,5	49,0	43,7	.	.
Pottasche	1 000 t	2 253	2 225	2 239	.	.

1) 1 TJ (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorien).

a) Januar bis August. - b) Januar bis Oktober.

8.8 Produktion ausgewählter Erzeugnisse
(Verarbeitendes Gewerbe)

Erzeugnis	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Motorenbenzin	Mill. t	309	295	281	276	273
Leuchtöl und Flugturbinen- kraftstoff	Mill. t	53	56	54	51	51
Heizöl, leicht	Mill. t	160	159	135	132	132
Heizöl, schwer	Mill. t	92	93	87	73	59
Zechen- und Hüttenkoks	Mill. t	44,5	48,0	41,8	38,8	20,5 ^{a)}
Zement (Versand)	Mill. t	68,6	70,1	67,9	64,9	55,8 ^{a)}
Mauerziegel	Mrd. St	8,6	7,7	6,1	5,2	3,2 ^{a)}
Roheisen- und Ferrolegie- rungen	Mill. t	79,5	78,9	62,3	66,6	39,1
Rohstahl	Mill. t	124	124	101	109	67
Stahlblech, warm und kalt gewalzt	Mill. t	30,2	30,2	23,1	25,3	18,4
Aluminium, Primär-	Mill. t	4,4	4,6	4,7	4,5	3,0 ^{b)}
Magnesium	1 000 t	168	181	190	.	.
Hüttenkupfer	Mill. t	1,5	1,3	1,2	1,3	.
Raffinadekupfer	Mill. t	1,5	1,5	1,2	1,5	1,1 ^{b)}
Blei, Primär-	1 000 t	583	526	550	444	470 ^{b)}
Blei, Sekundär-	1 000 t	753	801	676	627	487 ^{b)}
Zink, Primär-	1 000 t	303	267	317	312	278 ^{b)}
Personenkraftwagen	Mill. St	9,2	8,4	6,4	6,2	5,0
Lastkraftwagen und Busse ..	Mill. St	3,7	3,0	1,7	1,7	1,9
Elektroherde (Versand)	Mill. St	3,2	3,0	2,5	2,3	2,1
Elektr. Raumkonditionier- geräte (Versand)	Mill. St	4,0	3,7	3,2	3,7	2,8
Geschirrspülmaschinen (Versand)	Mill. St	3,6	3,5	2,7	2,5	2,2
Elektrische Staubsauger (Versand)	Mill. St	9,1	8,7	7,4	7,8	7,5
Haushaltskühlschränke (Versand)	Mill. St	5,9	5,7	5,1	4,9	4,4
Haushaltsgefriertruhen und -schränke (Versand)	Mill. St	1,5	1,9	1,6	1,6	1,3
Elektrische Waschmaschinen (Versand)	Mill. St	5,0	5,0	4,6	4,4	4,0
Rundfunkempfangsgeräte	Mill. St	48,0	40,0	28,1	31,5	26,2 ^{c)}
Fernsehempfangsgeräte	Mill. St	17,4	16,6	18,5	18,5	16,1

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

noch: 8.8 Produktion ausgewählter Erzeugnisse
(Verarbeitendes Gewerbe)

Erzeugnis	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Chlor (100 % Cl ₂)	Mill. t	10,0	11,1	10,4	9,6	7,0 ^{c)}
Schwefel	Mill. t	8,7	10,4	10,5	10,6	8,7
Wasserstoff	Mrd. m ³	2,6	3,0	3,0	2,9	2,2 ^{c)}
Sauerstoff	Mrd. m ³	12,2	12,9	12,2	12,2	8,6 ^{c)}
Stickstoff	Mrd. m ³	10,7	12,1	13,6	13,9	11,4 ^{c)}
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	Mill. t	37,5	39,2	40,1	37,0	26,5 ^{b)}
Ammoniak	Mill. t	15,5	16,8	17,8	17,3	13,0 ^{b)}
Handelsdünger 1) stickstoffhaltig, ber. auf N	Mill. t	9,5	10,1	11,2	11,8	10,5
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	Mill. t	7,5	8,6	9,1	9,5	7,1
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	Mill. t	2,0	2,3	2,2	2,1	1,7
Formaldehyd (37 % HCHO) ...	Mill. t	2,9	2,7	2,5	2,6	2,1
Kunststoffe	Mill. t	12,8	13,9	12,8	13,5	12,0
Synthetischer Gummi	Mill. t	2,5	2,5	2,0	2,0	1,4 ^{c)}
Schnittholz	Mill. m ³	88,9	87,5	74,7	70,1	58,2 ^{b)}
Papier und Pappe	Mill. t	58,3	60,4	59,7	60,3	.
Zeitungsdruckpapier	Mill. t	3,4	3,7	4,2	4,8	4,6
Bereifungen (Laufdecken) ..	Mill. St	223,4	206,7	159,3	181,8	178,5
Lederschuhe	Mill. P	418,9	398,9	396,9	375,5	275,8 ^{c)}
Fertiggewebe	Mrd. m	7,8	7,4	7,7	7,5	5,1 ^{c)}
Baumwollgewebe	Mrd. m	3,1	2,8	3,2	2,9	1,9
Herrenbekleidung						
Anzüge	Mill. St	17,0	15,9	14,1	14,7	.
Hemden	Mill. St	522,3	466,7	491,9	457,3	.
Damenbekleidung						
Blusen	Mill. St	304,7	299,2	320,4	363,9	.
Kleider	Mill. St	191,8	169,7	179,4	136,2	.
Weizenmehl	Mill. t	12,6	12,9	12,8	12,9	11,8 ^{b)}
Zucker (Roh-)	Mill. t	4,1	4,3	4,3	4,7	0,7 ^{d)}
Obstkonserven	Mill. Packg. à 24 Dosen	85,3	96,9	93,6	.	.
darunter:						
Pfirsiche	Mill. Packg. à 24 Dosen	21,4	25,8	26,8	.	.
Ananas	Mill. Packg. à 24 Dosen	18,3	18,5	17,1	.	.
Gemüsekonserven	Mill. Packg. à 24 Dosen	242,7	274,8	236,4	.	.
darunter:						
Bohnen (grün und Wachs-) ..	Mill. Packg. à 24 Dosen	57,1	66,3	58,2	.	.
Mais (süß)	Mill. Packg. à 24 Dosen	57,9	60,0	50,6	.	.
Obst- und Gemüsesäfte	Mill. Packg. à 24 Dosen	108,0	108,3	.	.	.
darunter:						
Apfelsaft	Mill. Packg. à 24 Dosen	24,1	25,8	26,4	.	.
Tomatensaft	Mill. Packg. à 24 Dosen	27,9	26,0	23,7	.	.
Butter	1 000 t	451	447	519	557	571
Käse	Mill. t	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0
Kondensmilch	1 000 t	357	361	328	344	335
Geflügel, gefroren	1 000 t	1 052	1 182	1 238	.	.
Bier	Mill. hl	286	293	309	308	291 ^{b)}
Spirituosen	Mill. hl	6,3	7,1	5,3	5,8	4,3 ^{c)}
Whisky	Mill. hl	3,0	3,8	3,2	3,7	2,7 ^{b)}
Wein	Mill. hl	15,9	16,4	19,3	17,6	20,1 ^{b)}
Zigaretten (Verbrauch)	Mrd. St	699	707	715	730	660 ^{b)}

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar bis September. - b) Januar bis November. - c) Januar bis Oktober. -
d) Januar.

8.9 Bestand an Wohnungen
Mill.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1978	1979	1980
Insgesamt	68,7	79,1	84,6	86,4	88,4
ganzjährig bewohnt	63,4	72,5	77,2	78,6	80,4
in Städten	50,1	55,7	.	.	.
in Landgemeinden	18,5	23,4	.	.	.

8.10 Begonnene Wohnbauten
1 000 Wohnungen

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	1 469	1 171	1 313	1 100	1 071
Öffentliches Eigentum	35	11	20	16	10
Privates Eigentum	1 434	1 160	1 292	1 084	1 061
darunter:					
Einfamilienhäuser	815	896	852	705	662
Wohnhäuser mit 5 Wohn- einheiten und mehr	558	208	333	.	.

Informationen über den Außenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika liefern die amerikanische (nationale) und die deutsche Außenhandelsstatistik. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen der Vereinigten Staaten zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit den Vereinigten Staaten. Die Daten der amerikanischen und der deutschen Statistik für den deutsch-amerikanischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die Außenhandelsdaten der amerikanischen Statistik beziehen sich auf den Generalhandel im jeweiligen Kalenderjahr (Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr zur Lagerung; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhren).

Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet einschl. Puerto Rico. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)land und in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung der Ware (das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht). Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware, in der Einfuhr cif- und in der Ausfuhr fob-Werte, dar. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel"/SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit den Vereinigten Staaten als Herstellungsland bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben. Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit früheren Ergebnissen nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

9.1 Außenhandelsentwicklung Mill. US-\$

Einfuhr/Ausfuhr	1978	1979	1980	1981	1982
Einfuhr	184687,0	220958,0	255643,0	271269,0	253187,0
Ausfuhr	143766,2	182024,7	220786,3	233739,1	212274,6
Einfuhrüberschuß	40920,8	38933,3	34856,7	37529,9	40912,4

9.2 Außenhandelsindizes und Terms of Trade 1975 = 100

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Terms of Trade
	Volumen- Index	Preis- 1) 2)	Volumen- Index	Preis- 1) 2)	
1978	148	121	116	115	95
1979	148	144	129	131	91
1980	138	181	138	149	82
1981	141	190	134	163	86
1982	135	187	119	164	88

1) Durchschnittswertindex. - 2) Ausfuhr ohne militärische Lieferungen.

9.3 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen

Mill. US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982
Kaffee, Kaffeeschalen, Kaffee- mittel	3 958,3	4 036,6	4 098,5	2 811,7	2 924,2
Erdöl und Öl aus bitumin. Mine- ralien, roh	34 263,5	49 023,7	64 633,0	64 318,9	47 445,5
Erdölerzeugnisse, bearbeitet ...	7 197,0	10 253,2	12 026,5	13 848,8	13 742,0
Erdgas	2 532,2	3 878,1	5 273,7	5 792,9	6 015,7
Organische Chemikalien	1 849,6	2 303,1	2 687,7	3 129,2	3 109,3
Anorganische Chemikalien	1 904,7	2 153,6	2 413,8	2 454,6	2 740,2
Papier und Pappe, in Rollen oder Bogen	2 839,3	3 263,7	3 447,0	3 668,1	3 595,8
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffzeugnisse	2 400,0	2 399,0	2 676,5	3 250,2	3 000,2
Rohre, Rohrformstücke aus Eisen, Stahl	1 529,5	1 705,3	2 441,3	5 197,3	4 777,5
Maschinenbauerzeugnisse, elek- trotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge	50 429,0	56 437,9	63 259,5	72 185,5	75 723,2
Kraftmaschinen und -ausrüstun- gen	3 351,0	3 587,0	3 943,4	4 681,0	4 620,7
Geräte für Nachrichtentechnik; Fernseh-, Rundfunkgeräte	6 406,0	6 403,9	6 953,1	9 177,7	9 287,9
Elektrische Maschinen; elek- trische Teile davon	5 360,9	6 812,5	8 313,0	9 431,4	10 525,1
Personenkraftwagen, Kombina- tionskraftwagen	14 865,6	16 016,0	17 891,9	18 878,7	21 465,2
Lastkraftwagen	2 007,0	1 738,9	2 064,6	3 895,7	4 245,2
Bekleidung und Bekleidungszu- behör	6 108,0	6 291,3	6 848,5	8 008,2	8 703,1
Schuhe	2 796,0	3 066,0	2 990,3	3 214,6	3 671,1

9.4 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen *)

Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982
Weizen (einschl. Spelz) und Mengkorn	4 334,8	5 264,1	6 374,6	7 844,0	6 675,6
Mais	5 301,3	7 021,8	8 570,1	8 014,0	5 682,9
Sojabohnen	5 210,4	5 707,7	5 882,9	6 199,6	6 239,9
Steinkohle, auch Pulverform, nicht agglomeriert, ausgenommen Anthrazit	2 004,0	3 327,6	4 522,8	5 806,1	5 934,3
Erdölerzeugnisse, bearbeitet ...	684,7	858,1	1 242,4	2 087,7	4 588,7
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	2 618,4	17 306,2	20 740,2	21 187,3	19 890,5
Maschinenbauerzeugnisse, elek- trotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge	59 270,4	70 491,4	84 628,5	95 736,4	87 148,1
Kraftmaschinen und -ausrü- stungen	5 662,6	6 839,5	8 427,9	9 464,9	9 460,7
Automatische Datenverarbei- tungsmaschinen	2 652,0	3 386,1	4 563,4	4 967,0	5 194,7
Elektrische Maschinen; elek- trische Teile davon	6 966,9	8 635,0	10 484,5	11 493,6	11 285,2
Personenkraftwagen, Kombina- tionskraftwagen	3 700,4	4 743,3	4 030,9	4 025,6	2 936,9
Teile, Zubehör für Kraftfahr- zeuge (u. Ackerschlepper) ...	7 049,0	7 605,8	7 859,7	9 270,7	8 484,3
Luftfahrzeuge; Teile davon ...	8 203,5	9 719,2	12 816,4	10 213,2	11 775,1
Meß-, Prüf- u. Kontrollinstrumen- te, -apparate u. -geräte, a.n.g. 1)	3 352,4	4 288,5	5 255,7	5 979,7	6 003,2

*) Ausfuhr heimischer Waren.

1) Anderweitig nicht genannt.

9.5 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern

Mill. US-\$

Ursprungsländer	1978	1979	1980	1981	1982
EG-Länder	31 136,1	35 728,5	38 340,2	43 653,4	44 466,4
Bundesrepublik Deutschland ...	10 563,2	11 610,1	12 257,0	11 917,6	12 502,7
Großbritannien und Nordirland	6 922,2	8 503,4	10 272,5	13 315,4	13 541,0
Frankreich	4 344,5	5 109,5	5 548,6	6 139,0	5 815,1
Kanada	34 644,0	38 967,8	41 998,6	46 826,7	46 791,7
Mexiko	6 196,6	8 982,7	12 835,2	14 013,3	15 770,1
Japan	26 461,1	28 169,1	32 972,8	39 904,3	39 931,5
Taiwan	5 694,0	6 427,3	7 366,4	8 631,3	9 586,9
Saudi-Arabien	5 819,5	8 729,9	13 468,5	15 237,2	7 860,2
Nigeria	4 971,9	8 649,8	11 518,2	9 554,3	7 273,6
Korea, Republik	4 085,3	4 348,8	4 432,7	5 474,1	6 011,5
Hongkong	3 764,0	4 293,5	5 029,0	5 757,2	5 895,3

9.6 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern *)

Mill. US-\$

Bestimmungsländer	1978	1979	1980	1981	1982
EG-Länder	32 746,6	43 403,0	54 600,8	52 363,3	47 932,3
Bundesrepublik Deutschland ...	6 956,8	8 477,8	10 959,8	10 276,7	9 291,3
Großbritannien und Nordirland	7 116,0	10 634,9	12 693,6	12 439,2	10 644,7
Niederlande	5 682,9	6 916,9	8 669,1	8 594,6	8 603,8
Frankreich	4 166,2	5 587,0	7 485,4	7 340,5	7 110,4
Belgien und Luxemburg	3 652,7	5 186,7	6 661,3	5 764,5	5 229,2
Kanada	28 373,7	33 095,8	35 395,3	39 564,3	33 720,2
Mexiko	6 680,3	9 847,3	15 144,6	17 788,7	11 816,9
Venezuela	3 727,7	3 933,5	4 572,8	5 444,9	5 206,2
Japan	12 885,1	17 581,0	20 790,0	21 823,0	20 966,1
Saudi-Arabien	4 369,9	4 875,0	5 768,5	7 327,4	9 026,0
Korea, Republik	3 159,8	4 189,7	4 685,2	5 115,8	5 528,8

*) Countries of last consignment.

9.7 Entwicklung des deutsch-amerikanischen Außenhandels (Deutsche Statistik)

Einfuhr/Ausfuhr	1978	1979	1980	1981	1982
1 000 US-\$					
Einfuhr (USA als Herstellungsland)	8 724 003	11 081 381	14 156 069	12 605 540	11 642 489
Ausfuhr (USA als Verbrauchsland)	10 087 418	11 336 634	11 821 644	11 503 713	11 596 272
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) ..	+ 1 363 415	+ 255 253	- 2 334 425	- 1 101 827	- 46 217
1 000 DM					
Einfuhr (USA als Herstellungsland)	17 433 640	20 274 412	25 689 925	28 387 543	28 212 552
Ausfuhr (USA als Verbrauchsland)	20 179 691	20 759 330	21 477 637	25 975 853	28 120 093
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) ..	+ 2 746 051	+ 484 918	- 4 212 288	- 2 411 690	- 92 459

9.8 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus den Vereinigten Staaten
nach SITC-Positionen

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1980		1981		1982	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Getreide und Getreide- erzeugnisse	361 245	656 437	364 932	824 927	201 651	486 998
Futtermittel (ausge- nommen Getreide)	623 600	1 131 686	618 698	1 386 212	553 897	1 337 038
Tabak und Tabakwaren .	174 446	316 570	174 869	397 818	211 446	513 646
Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 144 332	2 079 975	1 014 159	2 274 922	1 000 574	2 418 018
Papierhalbstoffe und Papierabfälle	240 126	435 133	532 822	576 258	255 439	617 181
Erdöl, Erdölerzeugnis- se u. verwandte Waren	170 659	308 688	175 326	395 502	237 464	579 266
Organische Chemikalien	268 666	487 469	224 804	506 612	222 088	537 848
Anorgan. Chemikalien .	429 654	782 732	478 254	1 068 765	403 304	982 277
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	313 373	569 358	312 894	705 059	354 629	861 048
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	343 260	622 585	286 535	646 914	251 691	609 070
Maschinen f. verschie- dene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	497 591	903 530	473 870	1 072 149	477 819	1 157 136
Büromaschinen, automa- tische Datenverarbei- tungsmaschinen	1 257 758	2 288 834	1 236 865	2 795 042	1 203 476	2 925 665
Elektrische Maschinen; elektr. Teile davon .	987 371	1 794 946	910 566	2 054 485	880 596	2 135 932
Andere Beförderungs- mittel	696 220	1 277 949	1 139 357	2 557 534	599 464	1 442 919
Meß-, Prüf-, Kontroll- instrumente, -apparate und -geräte, a.n.g. 1)	531 344	966 233	495 234	1 120 967	467 331	1 133 158
Fotografische Apparate, optische Waren; Uhrmacherwaren	289 205	525 996	264 752	596 277	228 764	555 832

1) Anderweitig nicht genannt.

9.9 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach den Vereinigten Staaten
nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1980		1981		1982	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Getränke	144 874	263 391	151 878	345 399	170 137	414 123
Organische Chemikalien	381 313	691 306	382 393	865 480	368 583	891 711
Anorgan. Chemikalien .	163 496	296 377	162 945	367 589	250 428	614 455
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	166 174	301 379	150 828	341 918	148 588	361 092
Waren aus minerali- schen Stoffen, a.n.g. 1)	221 816	402 965	205 588	465 350	218 678	530 928
Eisen und Stahl	544 104	989 967	1 235 495	2 818 222	1 007 820	2 427 277
NE-Metalle	276 667	498 927	261 116	593 908	199 757	482 594
Metallwaren, a.n.g. 1)	208 251	378 143	209 583	474 780	210 924	511 520
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	525 078	952 871	350 831	791 343	258 693	627 083
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 032 064	1 877 308	1 033 312	2 337 628	1 003 006	2 431 541
Metallbearbeitungsma- schinen	315 725	572 461	255 317	576 320	283 135	688 170
Maschinen für verschie- dene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	660 673	1 201 373	697 248	1 576 062	683 921	1 659 641
Büromaschinen, automa- tische Datenverarbei- tungsmaschinen	227 653	413 024	239 767	542 436	270 390	657 316
Elektrische Maschinen; elektr. Teile davon .	475 667	862 906	437 143	991 784	520 233	1 265 830
Straßenfahrzeuge	4 118 399	7 471 119	3 243 226	7 289 486	3 717 269	9 010 498
Andere Beförderungs- mittel	69 913	129 403	181 451	409 998	117 991	286 778
Meß-, Prüf- u. Kontroll- instrumente, -apparate u. -geräte, a.n.g. 1)	380 143	700 460	464 975	1 028 506	425 734	1 032 632
Fotografische Apparate; optische Waren; Uhrmacherwaren	205 222	373 498	200 378	452 572	201 227	488 578

1) Anderweitig nicht genannt.

Die Regierung ist bemüht, die verschiedenen Verkehrsträger in ein umfassendes Verkehrssystem zu integrieren. Die Einführung von Rohrleitungen ("Pipelines") und von Großbehältern im Güterverkehr ("Containerization") hat zu neuen Methoden der Transportabwicklung geführt. Das Eisenbahnnetz umfaßt rd. ein Viertel aller Eisenbahnstrecken der Erde. Im Mittelwesten und im Osten ist das Netz am dichtesten. Im Güterverkehr sind die Eisenbahnen weiterhin der wichtigste Verkehrsträger vor dem Straßenverkehr, dem Transport in Rohrleitungen und der Binnenschifffahrt (Anteile jeweils über 40 %, 20 %, 20 % und 15 %). Es ist vorgesehen, einige besonders unrentable Strecken, besonders Langstrecken, die in Konkurrenz zum Luftverkehr stehen, aufzugeben. Das Rohrleitungssystem hat heute den Hauptanteil am Transport von Rohöl, Erdölprodukten (einschl. Flüssiggas) und Erdgas; die Hauptlinien sind zu einem einheitlichen Verbundnetz zusammengeschlossen. Eine Rohrleitung von rund 4 500 km Länge soll von Alaska nach dem Süden der Vereinigten Staaten gebaut werden, wo sie an das bestehende Netz von Rohrleitungen angeschlossen werden kann. Der Eisenbahn-Personenverkehr ist weiter rückläufig. Die Streckenlänge der Eisenbahnen ist von 331 500 km im Jahre 1970 auf 262 300 km 1979 zurückgegangen. Die Gesellschaften, meist im Privatbesitz, unterstehen der staatlichen Aufsicht. Für den grenzüberschreitenden Verkehr zwischen den Einzelstaaten ist als Bundesbehörde die ICC (Interstate Commerce Commission) zuständig, in deren Kompetenz auch der Interessenausgleich zwischen den Verkehrsträgern und der Öffentlichkeit fällt. Seit 1971 hat eine staatliche "Bundesbahn"-gesellschaft (Amtrak) den Personenverkehr auf einigen Eisenbahnlinien übernommen, da er trotz beträchtlicher Defizite als öffentlicher Dienst erhalten werden soll.

Im Personenverkehr haben private Kraftfahrzeuge einen Beförderungsanteil von über 85 % mit weitem Abstand gefolgt vom Flugverkehr (ca. 10 %), Omnibussen (über 2 %) und der Eisenbahn (1,5 %). Das Straßennetz wird weiter ausgebaut. Ein mit Bundeshilfe ausgebautes Autobahnnetz, das "Interstate Highway System" verbindet etwa 90 % aller Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern. Die Staatsstraßen 1. Ordnung (Primary State Highways) werden von den einzelnen Staaten gebaut und unterhalten. Auf längere Sicht wird jetzt eine Entlastung der Städte vom Individualverkehr zugunsten leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehrsmittel angestrebt ("Park-and-ride System").

Die Binnenschifffahrt verfügt über schiffbare Gewässer von rd. 50 000 km. Große Bedeutung besitzen die Großen Seen (rd. 30 000 km Schifffahrtswege) sowie das Mississippi-Missouri-System (rd. 3 800 km), auf die rd. 80 % des Binnenschiffverkehrs entfallen. In der Küstenschifffahrt unterscheidet man zwischen dem eigentlichen Küstenverkehr (coastwise-traffic) und dem großen Küstenverkehr (intercoastal traffic) zwischen der Ost- und Westküste Nordamerikas. Der große Küstenverkehr Kanadas und der Vereinigten Staaten ist am Gesamtverkehr durch den Panamakanal mit 40 bis 60 % beteiligt. Die Seeschifffahrt bewältigt im Gütertransport fast den gesamten Auslandsverkehr. Den größten Güterumschlag an der Ostküste hat New York. Auch die Häfen an den Großen Seen sind seit dem Ausbau des Sankt-Lorenz-Seeweges für Hochseeschiffe zugänglich. Im Luftverkehr sind über 40 Fluggesellschaften tätig. Die Überwachung des Luftverkehrs erfolgt durch das "Civil Aeronautics Board"/CAB.

10.1 Fahrzeugbestand der Eisenbahn
1 000

Fahrzeugart	1970	1975	1978	1979	1980 ¹⁾
Lokomotiven	29,1	30,2	27,0	27,9	27,4
Personenwagen	11,4	6,7	2,4	2,4	2,2
Güterwagen	1 454	1 345	1 201	1 148	1 118

1) Nur wichtige (Class I) Bahnen des kontinentalen Eisenbahnnetzes.

10.2 Beförderungsleistungen der Eisenbahnen^{*)}

Jahr	Personen-		Güter-	
	verkehr			
	beförderte Personen	Personen-kilometer	beförderte Güter	Nettotonnen-kilometer
	Mill.	Mrd.	Mill. t	Mrd.
1970	284	17,3	2 616	1 116,6
1975	269	15,7	2 437	1 101,7
1978	281	16,5	2 217	1 252,8
1979	301	18,0	2 446	1 334,4
1980 .....	.	17,7	.	1 341,7

*) Nur wichtige (Class I) Bahnen des kontinentalen Eisenbahnnetzes.

10.3 Straßenlänge nach Straßenkategorien^{*)}

Kategorie	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
Insgesamt	1 000 km	6 003	6 176	6 252	6 304	6 366
befestigte Straßen ..	%	79,2	80,8	82,0	82,0	82,0
Haupt- oder Nationalstraßen	1 000 km	749	773	757	758	836
Autobahnen	1 000 km	54	65	82	68	69
Regionalstraßen oder Straßen 2. Kategorie ...	1 000 km	466	460	469	451	451
Andere Straßen	1 000 km	4 788	4 942	5 026	5 094	5 079

*) Stand: Jahresende.

10.4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte

Jahr	Personen-kraft-wagen	Pkw je 1 000 Einwohner	Kraft-omni-busse	Lastkraft-wagen 1)	Motor-räder
	Mill.	Anzahl	Mill.		
1970	89,3	435	0,4	18,8	3,3
1975	106,7	493	0,5	25,8	5,0
1978	116,6	522	0,5	31,7	5,1
1979	120,2	533	0,5	33,3	5,5
1980	121,7	533	0,5	33,6	5,7

1) Einschl. Straßentraktoren.

10.5 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen
1 000

Kraftfahrzeugart	1970	1975	1979	1980	1981 ¹⁾
Personenkraftwagen	8 388	8 262	10 357	8 761	6 564
Lastkraftwagen und Kraft-omnibusse	1 796	2 397	3 037	1 667	1 284

1) Januar bis September.

10.6 Bestand an Handelsschiffen*)

Schiffsart	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Insgesamt	Anzahl	2 983	4 346	5 579	5 869	6 133
	1 000 BRT	18 463	14 587	18 464	18 908	19 111
Tanker	Anzahl	359	318	339	337	332
	1 000 BRT	4 688	5 167	7 888	8 125	8 220

*) Schiffe ab 100 BRT. Stand: 1. Juli.

10.7 Beförderungsleistungen der Binnenschifffahrt Mrd. tkm

Gebiet	1970	1975	1977	1978	1979
Insgesamt	520,9	559,5	602,2	669,2	694,2
Flüsse der Ostküste	46,8	52,0	49,7	49,9	52,2
Flüsse der Golfküste	46,8	50,4	61,5	60,7	62,3
Flüsse der Westküste	13,7	15,9	20,9	22,2	23,1
Mississippi-Gebiet	226,4	279,1	321,9	342,2	357,7
Große Seen	187,2	162,2	148,3	194,4	199,0

10.8 Verkehr über See mit dem Ausland*)

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1976	1977	1978
Mill. NRT					
Angekommene Schiffe	186	254	297	338	347
Abgegangene Schiffe	152	189	197	200	215
Mill. t					
Verladene Güter ¹⁾	218	246	326	364	369
Gelöschte Güter ¹⁾	293	409	548	443	423

*) Einschl. des internationalen Verkehrs auf den Großen Seen.

1) Einschl. Umladungen.

10.9 Beförderungsleistungen im Luftverkehr Mrd.

Leistungsart	1970	1975	1980	1981	1982
Personenkilometer	212,0	262,1	377,5	375,6	298,5 ^{a)}
International	39,0	43,3	47,4	48,1	23,9 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	7,3	8,6	10,2	10,2	7,2 ^{a)}
International	2,7	2,9	1,4	1,4	0,7 ^{b)}

a) Januar bis September. - b) Januar bis Juli.

10.10 Ausgewählte Luftverkehrsdaten der Flughäfen
Los Angeles und New York (John F. Kennedy)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1978	1979	1980	1981
Los Angeles						
Starts und Landungen ...	1 000	340	380	388	411	365
Fluggäste	1 000	23 719	32 866	34 857	33 062	32 723
Einsteiger	1 000	11 782	16 352	17 530	16 554	16 404
Aussteiger	1 000	11 937	16 514	17 327	16 508	16 318
Fracht	1 000 t	620	703	757	678	692
Versand	1 000 t	350	377	406	377	366
Empfang	1 000 t	270	326	352	301	326
Post	1 000 t	95	105	117	122	124
Versand	1 000 t	47	52	58	60	61
Empfang	1 000 t	48	53	59	62	63
New York (John F. Kennedy)						
Starts und Landungen ...	1 000	274	258	244	236	216
Fluggäste	1 000	19 476	24 839	26 971	26 795	25 755
Einsteiger	1 000	9 648	12 293	13 314	13 224	12 723
Aussteiger	1 000	9 828	12 546	13 657	13 571	13 032
Fracht	1 000 t	877	1 124	1 099	1 056	1 080
Versand	1 000 t	453	575	586	571	542
Empfang	1 000 t	424	549	513	485	538
Post	1 000 t	128	132	128	129	126
Versand	1 000 t	74	74	73	74	70
Empfang	1 000 t	53	58	55	56	55

10.11 Beförderungsleistungen der Rohrfernleitungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1976	1977	1978	1979
Erdöl	Mill. t	743,9	809,5	822,0	884,3	908,3
Raffinerieprodukte	Mill. t	450,5	505,7	530,6	569,4	595,6
Transportleistungen						
Erdöl	Mrd. tkm	329,8	355,7	491,9	440,7	422,3
Raffinerieprodukte	Mrd. tkm	253,2	277,5	353,1	366,9	353,9

10.12 Ausgewählte Daten des Nachrichtenwesens

Jahr	Fernsprech- anschlüsse 1)	Hörfunk- geräte	Fernseh- geräte
	Mill.		
1970	120	290	85
1975	149	402	121
1978	169	444	138
1979	176	450	140
1980	180	.	.

1) Stand: Jahresende.

Das Gebiet der Vereinigten Staaten bietet vielfältige Reiseverkehrsmöglichkeiten, die aber bisher ganz überwiegend von den Landesbewohnern selbst genutzt werden. Der Anteil ausländischer Reisender ist verhältnismäßig gering. Trotz verstärkter Werbebemühungen behindern die großen Entfernungen und die, besonders für Europäer, ungünstigen Kaufkraftrelationen eine schnelle Zunahme.

Dagegen stellen die Amerikaner eine der größten und zahlungskräftigsten Gruppen im weltweiten Reiseverkehr dar. Ihre Ausgaben im Ausland sind Ursache beträchtlicher Devisenverluste und belasten die Zahlungsbilanz, da sie nicht durch entsprechende Einnahmen von Auslandsgästen in den Vereinigten Staaten selbst ausgeglichen werden. 1981 konnten die Vereinigten Staaten erstmals einen Überschuß im Reiseverkehr von 230 Mill. US-\$ erzielen. Die Einnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 16 % auf 11,695 Mrd. US-\$, während amerikanische Bürger im Ausland 11,465 Mrd. US-\$ ausgaben. Insgesamt reisten 1981 rd. 23 Mill. Touristen in die Vereinigten Staaten, was einer Steigerung von 3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

11.1 Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981
Insgesamt	1 000	13 167	15 698	20 310	22 500	23 086 ^{a)}
Kanada	%	75,1	63,2	52,8	50,6	47,4
Großbritannien und Nordirland	%	2,1	2,8	4,6	5,0	5,3
Japan	%	1,6	4,8	5,4	5,0	5,1
Bundesrepublik Deutsch- land	%	1,3	1,9	3,0	3,0	3,0
Frankreich	%	0,9	1,0	1,5	1,4	1,4
Australien	%	0,4	0,8	1,0	1,0	.
Italien	%	0,6	0,7	1,0	0,9	.

a) 1982: 21 Mill. (3 % aus der Bundesrepublik Deutschland).

11.2 Auslandsreisen von Inländern nach ausgewählten Zielgebieten 1 000

Zielgebiet	1970	1975	1978	1979	1980
Europa und Mittelmeergebiet	2 898	3 185	4 105	4 068	3 934
Karibik und Mittelamerika	1 663	2 065	2 365	2 533	2 624
Südamerika	249	447	515	434	594

Währungseinheit ist der US-Dollar (1 US-\$ = 100 Cents). Das Zentralbanksystem (Federal Reserve System) umfaßt zwölf regionale Bundeszentralbanken (Federal Reserve Banks) und rd. 6 200 Mitgliedsbanken. Die "Nationalbanken" müssen Mitglied des Zentralbank-Systems sein, während den von den Einzelstaaten konzessionierten Banken der Beitritt freisteht. Die zwölf regionalen Bundeszentralbanken sind unabhängig in der Festsetzung der Termine für Diskontänderungen, die vom "Federal Reserve Board" zentral beschlossen werden. Die Geld- und Kreditpolitik wird seit Anfang der siebziger Jahre aufgrund der internationalen Währungskrise, durch steigende Zinssätze bestimmt. Im August 1971 wurde die Konvertierbarkeit des US-Dollars gegen Gold suspendiert. Darauf folgte die zeitweilige Freigabe vieler internationaler Währungsparitäten ("Floating"). Fast alle Industrieländer haben ihre Währungen aus den bis dahin festen Wechselkursbindungen zum Dollar gelöst.

12.1 Kursnotierungen^{*)}

Kursart	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Offizieller Kurs						
Ankauf	DM für 1 US-\$	1,8231	1,7250	1,9646	2,2371	2,3665
Verkauf	DM für 1 US-\$	1,8198	1,7226	1,9608	2,2346	2,3625
Kurs des Sonderziehungs- rechts (SZR)	US-\$ für 1 SZR	1,30279	1,31733	1,27541	1,16396	1,10311 ^{a)}

*) Stand: Jahresende.

a) 31. Januar 1983: 1,08645 US-\$.

12.2 Verbrauchergeldparität des US-\$ und Devisenkurs^{*)}
1 US-\$ = ... DM

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1981	1982	1983
Verbrauchergeldparität ¹⁾	2,22	2,11	2,08	2,07	2,05
Devisenkurs	1,83	1,82	2,26	2,43	2,39

*) Jahresdurchschnitte. 1983: Januar.

1) Nach deutschem Verbrauchsschema, ohne Wohnungsmiete (Washington).

12.3 Gold- und Devisenbestand^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Goldbestand	Mill. fine troy oz 1)	276,41	264,60	264,32	264,11	264,03 ^{a)}
Devisenbestand	Mrd. US-\$	4,37	3,81	10,13	9,77	10,21 ^{b)}

*) Stand: Jahresende.

1) 1 troy ounce = 31,103 g.

a) 31. Januar 1983: 263,93 Mill. fine troy oz. - b) Außerdem SZR im Wert von 5,25 Mrd. US-\$ (31. Januar 1983: Devisenbestand: 9,49 Mrd. US-\$, SZR: 5,27 Mrd. US-\$).

12.4 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Bargeldumlauf, Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken)	Mrd. US-\$	99,1	107,0	117,4	126,9	127,8 ^{a)}
Bargeldumlauf je Einwohner 1)	US-\$	446	477	518	552	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Geschäftsbanken)	Mrd. US-\$	273,5	295,3	307,0	320,7	298,9 ^{a)}
Spar- und Termineinlagen (Geschäftsbanken)	Mrd. US-\$	389,4	420,5	462,2	502,8	544,2 ^{a)}
Bankkredite an Private						
Geschäftsbanken	Mrd. US-\$	788,3	896,7	957,7	1 060,2	1 123,2 ^{a)}
Sonstige Finanzinstitute	Mrd. US-\$	661,5	720,6	763,8	789,9	784,9 ^{a)}
Lebensversicherung	Mrd. US-\$	316,63	353,75	390,87	418,88	439,40 ^{a)}
Diskontsatz der Zentralbank (im Verkehr mit Banken)	% p.a.	9,5	12,0	13,0	12,0	8,5 ^{b)}

*) Stand: Jahresende.

1) 1978, 1979 und 1981 bezogen auf Bevölkerung zur Jahresmitte, 1980 auf das Volkszählungsergebnis vom 1. April.

a) September. - b) Januar 1983: 8,5 %.

Im Zuge der wirtschaftlichen Rezession gingen in den letzten Jahren einzelne Steuereinnahmen des Bundes (z. B. Einkommensteuern) erheblich zurück. Andererseits belasteten steigende Zahlungen von Arbeitslosengeldern und Ausgaben für Stützungsmaßnahmen den Haushalt. Die Defizite der letzten Jahre nahmen ein hohes Ausmaß an. Der Budgetentwurf der Regierung für das am 1. Oktober 1983 beginnende Haushaltsjahr sieht Einnahmen von rd. 660 Mrd. US-\$ und Ausgaben von rd. 849 Mrd. US-\$ vor; danach ergibt sich ein Haushaltsdefizit von rd. 189 Mrd. US-\$. Für das am 30. September 1983 endende Fiskaljahr 1983 wurde der Fehlbetrag auf 210 Mrd. US-\$ veranschlagt. Die Einnahmen sollen 1984 um 10,4 % steigen. Mit Abstand wichtigster Einnahmeposten ist die Einkommensteuer natürlicher Personen; ihr Aufkommen soll gegenüber 1983 um 3,6 % steigen. Für die Unternehmen wird mit einer weit höheren Steuerbelastung gerechnet. Ihre Einkommensteuern (Corporation income taxes) sollen um rd. 47 % auf 51,8 (Schätzung 1983: 35,3) Mrd. US-\$ steigen. Für die Bundesausgaben ist im Fiskaljahr 1984 ein Anstieg um 5,4 % vorgesehen. Bei Aufgliederung nach wichtigen Bundesministerien steht das "Department of Health and Human Services" mit Ausgaben von 288,8 (1983: 274,4) Mrd. US-\$ mit Abstand an erster Stelle.

Die Schwankungen der Haushaltsansätze sind nicht nur auf die wirtschaftliche Rezession und den für 1983/84 erwarteten Aufschwung zurückzuführen, sondern auch auf die Maßnahmen der Steuergesetzgebung. So reduzieren sich die Bundeseinnahmen im Haushaltsjahr 1984 infolge des "Economic Recovery Tax Act of 1981"/ERTA um etwa 130,3 (1983: 82,6) Mrd. US-\$. Der "Tax Equity and Fiscal Responsibility Act of 1982"/TEFRA erhöht andererseits die Einnahmen des Bundes 1984 um voraussichtlich 38,3 (1983: 17,3) Mrd. US-\$. Das dritte Gesetz, der "Highway Revenue Act of 1982" bewirkt durch die Anhebung der Treibstoffsteuer ab 1. April 1983 Mehreinnahmen für 1984 von 3,8 (1983: 1,7) Mrd. US-\$. Insgesamt ergibt sich aus den drei Fiskalgesetzen ein Staatseinnahmeminus für 1984 von 88,2 (1983: 63,5) Mrd. US-\$.

13.1 Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mrd. US-\$

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben- überschuß
1976/77	357,8	402,7	44,9
1977/78	402,0	450,8	48,8
1978/79	465,9	493,7	27,8
1979/80	520,1	579,6	59,5
1980/81	599,3	657,2	57,9
1981/82	617,8	728,4	110,6
1982/83 1)	666,1	757,6	91,5

*) Haushaltsjahr: 1. Oktober/30. September.

1) Voranschlag.

13.2 Einnahmen des Bundeshaushalts*)

Mrd. US-\$

Art der Einnahmen	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Insgesamt	357,8	402,0	465,9	520,1	599,3
Einkommensteuer	157,6	181,0	217,8	244,1	285,9
Körperschaftsteuer	54,9	60,0	65,7	64,6	61,2
Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	108,7	123,4	141,6	160,7	182,7
der Beschäftigten	92,2	103,9	120,1	138,8	.
Erbschaft- und Schenkungsteuer	7,3	5,3	5,4	6,4	69,5
Verbrauchssteuer	17,5	18,4	18,7	24,3	
Zölle	5,2	6,6	7,4	7,2	
Sonstige Einnahmen	6,5	7,4	9,2	12,7	

*) Haushaltsjahr: 1. Oktober/30. September.

13.3 Ausgaben des Bundeshaushalts*)
Mrd. US-\$

Aufgabengebiet	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Insgesamt	402,7	450,8	493,7	579,6	657,2
darunter:					
Gesundheitswesen	38,8	43,7	49,6	58,2	.
Bildungswesen und Arbeit	21,0	26,5	29,7	30,8	31,4
Versorgungsleistungen für					
Kriegsteilnehmer	18,0	19,0	19,9	21,2	23,0
Landwirtschaft	5,5	7,7	6,2	4,8	5,6
Energiewirtschaft	4,2	5,9	6,9	6,3	.
Entwicklung und Erhaltung					
natürlicher Hilfsquellen 1) .	10,0	10,9	12,1	13,8	.
Verkehr	14,6	15,4	17,5	21,1	.
Wissenschaft, Technologie,					
Raumfahrt	4,7	4,7	5,0	5,7	6,4
Kommunale und regionale Ent-					
wicklung	6,3	11,0	9,5	10,1	.
Einkommenssicherung	137,9	146,2	160,2	193,1	.
Internationale Angelegenheiten	4,8	5,9	6,1	10,7	.
Verteidigung	97,5	105,2	117,7	135,9	159,8
Zinszahlungen	38,0	44,0	52,6	64,5	82,5

*) Haushaltsjahr: 1. Oktober/30. September.

1) U.a. Gewässerschutz, Bekämpfung der Bodenzerstörung, Naturschutz.

13.4 Einnahmen der Einzelstaaten*)
Mrd. US-\$

Art der Einnahmen	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Insgesamt (einschl. Kredite) ...	215,5	238,5	262,6	293,7
darunter:				
Einkommensteuer	25,5	29,1	32,6	37,1
Steuern auf Verkäufe und				
Bruttoeinnahmen	52,4	58,3	63,7	67,9
auf Motorenkraftstoffe	9,1	9,5	10,0	9,7
Lizenzen	7,1	7,7	8,2	8,7
Zuweisungen der Bundesregie-				
rung	45,9	50,2	54,5	61,9
Zuweisungen der Kommunalbe-				
hörden	2,7	3,3	2,5	2,4
"Insurance trust revenue"				
(Sozialversicherungspro-				
gramme)	32,4	32,6	35,4	39,3
Kreditaufnahme	11,1	13,5	15,6	16,7

*) Haushaltsjahr: 1. Juli/30. Juni.

13.5 Ausgaben der Einzelstaaten*)
Mrd. US-\$

Aufgabengebiet	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Insgesamt (einschl. Tilgung)	198,1	208,5	230,2	263,8
darunter:				
Öffentliche Wohlfahrt	32,8	35,8	38,9	44,2
Gesundheitswesen (einschl.				
Krankenhäuser)	12,6	13,9	15,5	17,9
Bildungswesen	64,0	69,7	77,7	87,9
Schnellstraßen	17,5	18,5	21,2	25,0
"Insurance trust expenditure"				
(Direktauszahlungen an Be-				
rechtigte)	23,4	20,5	20,1	25,0
Schuldentilgung	6,9	4,7	5,5	6,0

*) Haushaltsjahr: 1. Juli/30. Juni.

13.6 Haushalte der "local governments"*)

Mrd. US-\$

Gegenstand der Nachweisung	1978/79		1979/80	
	Einnahmen	Direkte Ausgaben	Einnahmen	Direkte Ausgaben
Insgesamt	234,6	231,7	258,3	259,0
darunter:				
Stadtverwaltungen	86,8	81,8	94,9	91,7
Schulverwaltungsbezirke	74,1	72,4	82,1	80,8

*) Haushaltsjahr: 1. Juli/30. Juni.

13.7 Staatsschuld

Mrd. US-\$

Bereich	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt, brutto (Dezember)	709	780	834	914	1 004
Öffentlicher Bereich	552	611	645	715	794

Die durchschnittlichen Wochenverdienste stiegen 1980 in der amerikanischen Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) um 6,9 % auf 235,10 US-\$. 1981 hat sich der Anstieg verstärkt (8,5 %). Angesichts der steigenden Arbeitslosigkeit haben die Gewerkschaften ihre Lohnforderungen gemäßigt. Im Oktober 1982 lagen die durchschnittlichen Wochenverdienste nur um 3,7 % höher als vor Jahresfrist.

14.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste
der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *)
US-\$

Wirtschaftszweig	1978	1979	1980	1981	1982	1983 1)
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	7,67	8,49	9,17	10,05	10,84	11,10
Kohlenbergbau	9,49	10,26	10,85	11,89	.	.
Erzbergbau	8,23	9,27	10,26	11,55	.	.
Erdöl- und Erdgasgewinnung	8,05	8,78	9,70	10,80	.	.
Verarbeitende Industrie	6,17	6,70	7,27	7,99	8,50	8,70
Nahrungsmittelindustrie (einschl. Getränkeindustrie)	5,80	6,27	6,85	7,43	7,89	8,04
Getränkeindustrie	6,94	7,51	8,12	8,94	.	.
Tabakindustrie	6,13	6,67	7,74	8,88	9,82	9,85
Textilindustrie	4,30	4,66	5,07	5,52	5,83	6,06
Bekleidungsindustrie	3,94	4,23	4,56	4,96	5,18	5,32
Schuhindustrie	3,75	4,09	4,42	4,82	.	.
Lederindustrie	3,89	4,22	4,58	4,99	5,33	5,46
Holzindustrie	5,60	6,07	6,55	7,00	7,50	7,67
Möbelindustrie	4,68	5,06	5,49	5,91	6,32	6,50
Papierindustrie	6,52	7,13	7,84	8,60	9,32	9,62
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	6,51	6,94	7,53	8,18	8,73	9,00
Chemische Industrie	7,02	7,60	8,30	9,12	9,98	10,35
Industrie der Grundchemikalien und Düngemittelindustrie	7,62	8,26	9,07	10,16	.	.
Farbenindustrie	6,35	6,80	7,39	8,03	.	.
Pharmazeutische Industrie	6,29	6,74	7,39	7,99	.	.
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	8,63	9,36	10,10	11,38	12,46	13,25
Mineralölverarbeitung	9,32	10,08	10,94	12,18	.	.
Gummiverarbeitung (einschl. Kunststoffverarbeitung)	5,52	5,97	6,52	7,16	7,64	7,93
Verarbeitung von Steinen und Erden	6,33	6,85	7,50	8,27	8,87	9,07
Eisen- und Metallerzeugung	8,20	8,98	9,77	10,81	11,35	11,51
EBM-Waren-Industrie	6,35	6,85	7,45	8,20	8,78	8,97
Werkzeugindustrie (Schmiedewarenherstellung)	6,08	6,54	7,02	7,77	.	.
Blechwarenindustrie	8,28	9,21	10,15	11,22	.	.
Drahtwarenherstellung	5,33	5,74	6,21	6,73	.	.
Maschinenbau	6,78	7,32	8,00	8,81	9,29	9,41
Werkzeugmaschinenbau	7,02	7,57	8,18	8,93	.	.
Kraftmaschinenbau	8,01	8,75	9,73	10,86	.	.
Landmaschinen- und Ackerschlepperbau	7,56	8,20	9,04	10,17	.	.
Büromaschinenbau (Herstellung von Rechen- und Schreibmaschinen sowie Registrierkassen)	5,61	6,09	6,74	7,46	.	.
Elektrotechnische Industrie	5,82	6,32	6,94	7,62	8,17	8,47
Elektromotoren- und -generatorenbau	5,92	6,45	7,12	7,83	.	.
Transformatorenbau	5,92	6,33	6,96	7,55	.	.
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogerätebau	5,31	5,85	6,42	7,13	.	.
Nachrichtengerätebau	6,67	7,30	7,93	8,75	.	.

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

noch: 14.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste
der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *)

US-\$

Wirtschaftszweig	1978	1979	1980	1981	1982	1983 1)
Fahrzeugbau	7,91	8,53	9,35	10,39	11,12	11,41
Schiffbau	6,57	7,25	8,22	9,00	.	.
Lokomotiv- und Waggonbau	8,02	9,03	9,93	10,84	.	.
Kraftfahrzeugbau	8,50	9,06	9,85	11,01	.	.
Luftfahrzeugbau	7,54	8,26	9,28	10,31	.	.
Sonstige verarbeitende						
Industrien	5,71	6,17	6,80	7,43	8,54 ^{a)}	.
Feinmechanische In-						
dustrie	6,04	6,53	7,12	7,79	.	.
Optische Industrie	4,59	4,91	5,30	5,62	.	.
Fototechnische Industrie	7,26	7,93	8,83	9,79	.	.
Uhrenindustrie	4,44	4,75	5,24	5,74	.	.
Baugewerbe	8,66	9,27	9,94	10,80	11,55	11,88
Hochbau	8,00	8,61	9,22	9,84	.	.
Tiefbau	8,10	8,65	9,20	10,29	.	.
Energiewirtschaft, Wasser-						
versorgung und sanitäre						
Dienste	7,65	8,25	8,90	9,90	.	.
Energiewirtschaft						
Elektrizitätserzeugung						
und -verteilung	7,71	8,34	9,12	10,03	.	.
Gaserzeugung und -ver-						
teilung	7,10	7,65	8,27	9,13	.	.
Handel	4,67	5,06	5,48	5,93	6,31 ^{a)}	.

*) Jahresdurchschnitt.

1) Januar.

a) November.

14.2 Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden der Arbeiter
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	1977	1978	1979	1980	1981
Bergbau, Gewinnung von Steinen					
und Erden	43,4	43,4	43,0	43,3	43,7
Kohlenbergbau	41,7	40,6	41,0	40,5	40,5
Erzbergbau	40,8	41,3	41,2	40,5	40,5
Erdöl- und Erdgasgewinnung ...	41,3	41,5	41,4	41,1	41,7
Verarbeitende Industrie	40,3	40,4	40,2	39,7	39,8
Nahrungsmittelindustrie					
(einschl. Getränkeindustrie)	40,0	39,7	39,9	39,7	39,7
Getränkeindustrie	40,6	40,4	40,4	40,9	40,4
Tabakindustrie	37,8	38,1	38,0	38,1	38,8
Textilindustrie	40,4	40,4	40,4	40,1	39,6
Bekleidungs- und Schuh-					
industrie					
Schuhindustrie	36,6	36,9	36,2	36,5	36,3
Bekleidungsindustrie	35,6	35,6	35,3	35,4	35,7
Lederindustrie (einschl.					
Schuhindustrie)	36,9	37,1	36,5	36,7	36,8
Holzindustrie	39,8	39,8	39,4	38,5	38,7
Möbelindustrie	39,0	39,3	38,7	38,1	38,4
Papierindustrie	42,9	42,9	42,6	42,2	42,5
Druck- und Vervielfältigungs-					
gewerbe, Verlagswesen	37,7	37,6	37,5	37,1	37,3
Chemische Industrie	41,7	41,9	41,9	41,5	41,6
Industrie der Grundchemika-					
lien und Düngemittelindu-					
strie	41,9	42,2	42,1	41,5	41,5
Farbenindustrie	41,2	41,5	41,2	40,3	40,4
Pharmazeutische Industrie ..	40,3	40,7	40,5	40,4	40,4
Mineralöl- und Kohlenverar-					
beitung	42,7	43,6	43,8	41,8	43,2
Mineralölverarbeitung	42,4	43,1	43,6	41,6	43,5
Gummiverarbeitung (einschl.					
Kunststoffverarbeitung)	41,0	40,9	40,5	40,0	40,3
Verarbeitung von Steinen und					
Erden	41,3	41,6	41,5	40,8	40,6
Eisen- und Metallerzeugung ...	41,3	41,8	41,4	40,1	40,5
EBM-Waren-Industrie	41,0	41,0	40,7	40,4	40,3
Werkzeugindustrie (Schmiede-					
warenherstellung)	41,0	40,6	39,9	39,3	39,4
Blechwarenindustrie	43,9	43,5	43,9	44,2	43,8
Drahtwarenherstellung	39,7	40,1	40,6	40,1	39,6

noch: 14.2 Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden der Arbeiter
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	1977	1978	1979	1980	1981
Maschinenbau	41,5	42,1	41,8	41,0	40,9
Werkzeugmaschinenbau	43,1	44,0	43,5	42,4	41,6
Kraftmaschinenbau	42,0	42,1	41,0	39,7	40,2
Landmaschinen- und Acker- schlepperbau	40,6	41,1	42,6	40,6	40,4
Büromaschinenbau (Herstel- lung von Rechen- und Schreibmaschinen sowie Re- gistrierkassen)	40,9	41,4	41,6	41,4	41,2
Elektrotechnische Industrie ..	40,4	40,3	40,3	39,8	39,9
Elektromotoren- und -genera- torenbau	40,4	40,5	40,7	40,2	40,6
Transformatorenbau	40,5	40,2	40,3	39,7	39,8
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogerätebau	39,9	38,9	38,3	38,8	39,1
Nachrichtengerätebau	41,1	40,8	41,2	40,7	40,6
Fahrzeugbau	42,5	42,2	41,1	40,6	40,9
Schiffbau	39,3	39,0	39,3	40,6	40,6
Lokomotiv- und Waggonbau ...	39,9	39,9	41,3	39,2	38,7
Kraftfahrzeugbau	44,0	43,3	41,1	40,0	40,9
Luftfahrzeugbau	41,9	42,2	42,5	42,0	41,3
Sonstige verarbeitende In- dustrien	40,6	40,9	40,8	40,5	40,4
Feinmechanische Industrie ..	41,6	42,4	41,7	41,5	40,9
Optische Industrie	39,3	38,9	39,0	39,4	39,8
Fototechnische Industrie ...	42,0	42,3	42,2	41,0	41,5
Uhrenindustrie	39,2	39,2	38,8	38,6	38,9
Baugewerbe	36,5	36,8	37,0	37,0	36,9
Hochbau	36,3	35,8	35,9	36,1	36,0
Tiefbau	38,8	40,1	40,2	40,3	40,1
Energiewirtschaft, Wasserversor- gung und sanitäre Dienste	41,3	41,8	41,7	41,7	41,4
Energiewirtschaft Elektrizitätserzeugung und -verteilung	41,7	42,3	42,2	42,5	41,8
Gaserzeugung und -verteilung	40,9	40,7	40,6	40,8	40,9
Handel	33,3	32,9	32,6	32,2	32,2

14.3 Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter*)

US-\$

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Ohne Landwirtschaft	2,20	2,30	2,65	2,90	3,10	3,35
In der Landwirtschaft	2,00	2,20	2,65	2,90	3,10	3,35

*) Stand: 1. Januar.

14.4 Durchschnittliche Wochenverdienste der Lohn- und
Gehaltsempfänger (nur Vollbeschäftigte) nach verschiedenen Merkmalen

US-\$

Merkmal	1979	1980
Männer	298	322
16 - 24 Jahre	201	214
25 Jahre und älter	322	346
Frauen	186	204
16 - 24 Jahre	153	171
25 Jahre und älter	197	217
Verheiratete Männer	324	349
Verheiratete Frauen	189	208
Männer, die eine Familie unterhalten	301	314
Frauen, die eine Familie unterhalten	190	210
Weißer	249	273
Männer	306	329
Frauen	187	206
Schwarze	204	219
Männer	233	247
Frauen	174	190
Beschäftigte spanischer Abstammung ..	197	214
Männer	226	238
Frauen	156	177

14.5 Monatsgehälter der Angestellten nach
ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen *)

US-\$

Wirtschaftszweig/Beruf	1980			1981		
	Atlanta	Chicago	New York	Atlanta	Chicago	New York
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter				940 - 985	905-1 028	814-935
männlich	.	.	.			
Stenotypist weiblich	743-1 050	771-1 394	695-929	799-1 208	838-1 249	782-970
Bankgewerbe						
Maschinenbuchhalter						
weiblich	834	1 085	1 013	.	.	.

*) Stand: Mai.

14.6 Durchschnittliche Arbeitskosten in der Verarbeitenden Industrie

Art der Arbeitskosten	Durchschnittliche Arbeitskosten für					
	Arbeiter			Arbeitnehmer		
	je Stunde 1)					
	US-\$	DM 2)	% 3)	US-\$	DM 2)	% 3)

im Jahr 1974

1. Direktlohn und regelmäßige Prämien und Gratifikationen	4,52	11,71	76,9	5,12	13,26	76,2
2. Sonstige Prämien und Gratifikationen	0,02	0,05	0,4	0,08	0,21	1,2
3. Entlohnung für nicht gearbeitete Tage	0,40	1,04	6,8	0,47	1,22	6,9
4. Naturalleistungen .....	.	.	.	.	.	.
5. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und für Familienbeihilfen ..	0,93	2,41	15,9	1,03	2,67	15,4
- Gesetzliche Beiträge						
- Tarifliche, vertragliche oder freiwillige Aufwendungen						
6. Sonstige Aufwendungen sozialer Art ..	.	.	.	.	.	.
7. Kosten der Berufsausbildung .....	.	.	.	.	.	.
8. Abgaben und Zuschüsse .....	.	.	.	.	.	.
9. Arbeitskosten insgesamt	5,88	15,23	100	6,72	17,40	100
darunter: Direkte Arbeitskosten						
(Pos. 1 - 4)	4,96	12,84	84,4	5,71	14,79	84,9

im Jahr 1976

1. Direktlohn und regelmäßige Prämien und Gratifikationen	5,25	13,22	75,21	5,89	14,83	74,56
2. Sonstige Prämien und Gratifikationen	0,03	0,08	0,43	0,11	0,28	1,39
3. Entlohnung für nicht gearbeitete Tage	0,47	1,18	6,73	0,55	1,38	6,96
4. Naturalleistungen .....	.	.	.	.	.	.
5. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und für Familienbeihilfen ..	1,22	3,07	17,48	1,35	3,40	17,09
- Gesetzliche Beiträge						
- Tarifliche, vertragliche oder freiwillige Aufwendungen						
6. Sonstige Aufwendungen sozialer Art ..	.	.	.	.	.	.
7. Kosten der Berufsausbildung .....	.	.	.	.	.	.
8. Abgaben und Zuschüsse .....	.	.	.	.	.	.
9. Arbeitskosten insgesamt	6,98	17,57	100	7,90	19,89	100
darunter: Direkte Arbeitskosten						
(Pos. 1 - 4)	5,76	14,50	82,52	6,55	16,49	82,91

im Jahr 1977

1. Direktlohn und regelmäßige Prämien und Gratifikationen	5,81	13,49	74,77	6,52	15,14	73,92
2. Sonstige Prämien und Gratifikationen	0,04	0,09	0,51	0,11	0,26	1,25
3. Entlohnung für nicht gearbeitete Tage	0,54	1,25	6,95	0,63	1,46	7,14
4. Naturalleistungen .....	.	.	.	.	.	.
5. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und für Familienbeihilfen ..	1,37	3,18	17,63	1,54	3,58	17,46
- Gesetzliche Beiträge						
- Tarifliche, vertragliche oder freiwillige Aufwendungen						
6. Sonstige Aufwendungen sozialer Art ..	.	.	.	.	.	.
7. Kosten der Berufsausbildung .....	.	.	.	.	.	.
8. Abgaben und Zuschüsse .....	.	.	.	.	.	.
9. Arbeitskosten insgesamt	7,77	18,04	100	8,82	20,48	100
darunter: Direkte Arbeitskosten						
(Pos. 1 - 4)	6,40	14,86	82,37	7,28	16,90	82,54

1) Bezahlte Stunde. - 2) 1 US-\$ = DM, 1974: 2,5897, 1976: 2,5173, 1977: 2,3217. -

3) Bezogen auf Arbeitskosten insgesamt.

Trotz der in den letzten Jahren von der Regierung verfolgten restriktiven Haushalts- und Kreditpolitik war eine Preisstabilisierung nicht möglich. Der Index der Verbraucherpreise stieg 1980 um 12,4 % nach 13,3 % 1979. Bei den Erzeugerpreisen für Fertigwaren belief sich der Anstieg auf 11,7 % (12,8 %). Im März 1982 lagen die Verbraucherpreise nur noch um 6,8 % über dem Ergebnis des gleichen Vorjahresmonats. In der Folgezeit hat sich die Dämpfung des Preisauftriebs fortgesetzt, u. a. infolge exogener Faktoren (Rezession der Weltwirtschaft, Preisrückgänge bei industriellen Rohstoffen). Die Verbraucherpreise waren im April 1983 nur um 3,9 % höher als ein Jahr zuvor. Ihr Index war im Februar und März 1983 rückläufig, stieg jedoch im April 1983 um 0,6 % gegenüber dem Vormonat, wozu im wesentlichen die Erhöhung der Treibstoffsteuer am 1. April 1983 beitrug. Die Erzeugerpreise für Fertigwaren lagen im April 1983 um nur 2,1 % über dem Ergebnis des gleichen Vorjahresmonats. Für das Jahr 1983 wird eine durchschnittliche Preiserhöhung von 4,6 % erwartet.

15.1 Index der Erzeuger- bzw. Herstellerpreise^{*)}

1977 = 100

Warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982
Gesamtindex	108	122	138	151	154
Landwirtschaftliche Produkte	111	125	130	132	126
Früchte und Gemüse, frisch und getrocknet	113	119	124	139	.
Getreide	111	130	145	150	.
Geflügel, lebend	114	111	115	115	.
Tiere, lebend	127	150	146	143	.
Nahrungsmittel und Futtermittel, verarbeitet	111	120	130	134	135
Industrielerzeugnisse	107	122	141	156	160
darunter:					
Chemische Erzeugnisse und ähnliche Produkte	103	115	135	149	152
Brennstoffe und Energie	107	135	190	230	229
Häute, Felle und Lederprodukte ..	112	141	139	146	147
Nutzholz und Holzprodukte	117	127	122	124	120
Metalle und Metallprodukte	109	124	137	144	144
Gummi- und Plastikprodukte	104	116	130	139	144

^{*)} Jahresdurchschnitt.

15.2 Durchschnittliche Erzeuger- bzw. Herstellerpreise ausgewählter Waren

US-\$

Ware	Mengen- einheit	1977	1978	1979	1980	1981 1)
Weizen, "hard winter", Nr. 1, Kansas City	bu ²⁾	2,53	3,17	3,98	4,30	4,32
Mais, Nr. 2, gelb, Chicago	bu	2,21	2,56	2,91	3,32	2,42
Zuckerrohr	100 lbs ³⁾	10,69	13,84	15,27	.	16,74
Rohbaumwolle	lb	0,61	0,58	.	0,82	0,81 ^{a)}
Stiere, ausgesuchte Tiere	100 lbs	40,28	52,26	67,69	67,20	58,30
Schellfisch	100 lbs	68,79	57,33	64,98	66,27	61,00
Mehl, Kansas City	100 lbs	6,23	7,48	9,27	10,08	10,44 ^{a)}
Kaffee, in Dosen	lb	3,52	2,89	2,78	2,93	2,53 ^{a)}
Zigaretten, mit Filter, "king size"	1 000 St	9,42	10,43	11,44	12,93	14,72
Rindshäute, konserviert, schwer (männliche Tiere)	lb	0,37	0,47	0,73	0,46	.
Heizöl, destilliert, Nr. 2, an Wiederverkäufer	gal. ⁴⁾	0,36	0,37	0,53	0,78	1,00
Naturkautschuk, Nr. 1, "ribbed smoke sheets"	lb	0,42	0,50	0,64	0,73	0,69
Weichholz, "plywood, interior" ..	1000 ft ² ⁵⁾	163	192	201	191	.
Eisenerz, Mesabi	1 t ⁶⁾	20,95	21,55	22,43	26,56	32,53
Aluminiumbleche	lb	1,17	1,40	1,71	1,78	1,88 ^{a)}
Ziegelsteine	1 000 St	72,32	82,68	92,80	99,04	106,89

1) Stand: Dezember. - 2) 1 bushel (bu) = 35,238 dm³. - 3) 1 lb = 453,6 g. -

4) 1 gallon (gal.) = 3,785 l. - 5) 1 square foot (ft²) = 0,093 m². - 6) 1 long ton (1t) = 1,016 t.

a) Durchschnitt: Januar/April.

15.3 Durchschnittliche Ausführpreise, "unit values", ausgewählter Waren
US-\$

Ware	Mengen- einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Weizen	bu ¹⁾	3,98	3,09	3,46	4,29	4,85
Mais	bu	2,98	2,58	2,64	2,99	3,41
Sojabohnen	bu	5,89	7,38	8,08	7,43	7,35
Weizenmehl	100 lbs ²⁾	9,97	8,24	8,83	11,01	12,17
Sojabohnenöl, roh	lb	0,21	0,25	0,27	0,29	0,27
Tabakblätter, mit Rippen, "flue- cured"	lb	1,59	1,69	1,97	2,06	2,11
Zigaretten	1 000 St	8,30	9,20	10,08	11,40	12,87
Baumwolle, "upland, staple", 2,86 cm u. mehr	lb	0,69	0,76	0,32	0,75	0,82
Steinkohle	sht ³⁾	48,59	48,64	50,32	51,37	40,37
Feinkupfer, "crude forms"	lb	0,70	0,69	0,64	0,79	0,97
Aluminiummetall und -legierungen	lb	0,39	0,48	0,53	0,66	0,81
Polyäthylenharz	lb	0,27	0,27	0,26	0,37	0,42

1) 1 bushel (bu) = 35,238 dm³. - 2) 1 lb = 453,6 g. - 3) 1 short ton (sht) = 0,907 t.

15.4 Index der Großhandelspreise^{*)}
1970 = 100

Warengruppe	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Gesamtindex	190	213	244	266	272
Rohstoffe	209	244	271	293	278
Zwischenprodukte	196	221	255	278	282
Fertigwaren	178	197	224	245	259
Landwirtschaftliche Erzeugnisse ...	191	218	225	230	211
Baustoffe	203	224	237	252	256
Textilien und Bekleidung	149	158	171	184	189

*) Jahresdurchschnitt.

1) Durchschnitt: Dezember.

15.5 Preisindex für die Lebenshaltung^{*)}
1977 = 100

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1981	1982
Gesamtindex	108	120	136	150	159
Nahrungsmittel	110	122	132	143	149
Bekleidung und Unterhaltung	104	108	116	121	124
Wohnen	109	122	141	157	169
Unterkunft	110	125	147	165	176
Miete	107	115	125	136	146
Eigentum	111	128	153	172	184
Brennstoffe	107	118	138	158	173
Heizöl, Kohle, Flaschengas	105	142	196	238	236
Stadtgas, Elektrizität	109	121	141	162	184
Möbel und Sonstiges	106	114	123	132	139
Verkehr	105	120	141	158	165
Eigene Verkehrsmittel	105	120	141	157	163
Öffentliche Verkehrsmittel	103	110	138	171	190
Medizinische Behandlung	108	118	131	146	162

*) Jahresdurchschnitt.

15.6 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren^{*)}

US-\$

Ware	Mengen- einheit	1980	1981
Rindfleisch, Lende mit Knochen .	kg	6,55	6,71
Schweinekotelett	kg	4,54	4,89
Schinken, geräuchert, ge- schnitten	kg	3,62	3,92
Eier	St	0,07	0,07
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	l	0,48	0,52
Butter	kg	4,34	4,40
Erdnußöl	l	1,59	1,60
Weißbrot	kg	1,13	1,15
Weizenmehl	kg	0,47	0,50
Reis, poliert	kg	1,14	1,23
Kartoffeln	kg	0,49	0,45
Kohl	kg	0,55	0,49
Äpfel	kg	1,26	1,25
Apfelsinen	kg	0,89	0,87
Zucker, weiß	kg	1,11	0,74
Bohnenkaffee, geröstet	kg	6,73	5,38

*) Stand: Oktober.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Vereinigten Staaten werden vom Bureau of Economic Analysis, U.S. Department of Commerce, Washington, D.C., erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die folgenden Nachweisungen stützen sich hauptsächlich auf Veröffentlichungen der OECD.

Im folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen gegeben; ferner werden die Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie die Verteilung des Volkseinkommens dargestellt. Die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen folgt weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA - New York 1964 bzw. revidierte Fassung von 1968). Aufgrund gewisser Abweichungen in den Definitionen und Abgrenzungen, Unterschieden im statistischen Grundmaterial, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. sind jedoch Zahlenvergleiche mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Staaten nur mit Einschränkungen möglich. Zur Erläuterung der Begriffe wird auf die Vorbemerkung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland im Statistischen Jahrbuch 1983 (S. 520 ff.) hingewiesen, die den Empfehlungen der Vereinten Nationen im großen und ganzen entsprechen.

16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	In jeweiligen Preisen	In Preisen von 1975	Preis- komponente	In Preisen von 1975 je Einw.	Einwohner
	Mrd. US-\$		1975 = 100	US-\$	1975 = 100
1960	505,3	932,6	54	5 162	84
1970	988,7	1 360,9	73	6 637	95
1975	1 538,8	1 538,8	100	7 125	100
1976	1 705,9	1 614,0	106	7 402	101
1977	1 903,1	1 698,6	112	7 712	102
1978	2 140,4	1 778,1	120	7 988	103
1979	2 382,2	1 819,9	131	8 086	104
1980	2 599,0	1 814,7	143	7 971	105
1981	2 906,3	1 856,3	157	8 078	106
1982	3 026,7	1 823,9	166	7 862	107

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1979	+ 11,3	+ 2,4	+ 8,7	+ 1,2	+ 1,1
1980	+ 9,1	- 0,3	+ 9,4	- 1,4	+ 1,2
1981	+ 11,8	+ 2,3	+ 9,3	+ 1,3	+ 0,9
1982	+ 4,1	- 1,7	+ 6,0	- 2,7	+ 0,9
1960/1970 D	+ 6,9	+ 3,9	+ 3,0	+ 2,5	+ 1,3
1970/1982 D	+ 9,8	+ 2,5	+ 7,1	+ 1,4	+ 1,0

16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Darunter:		Handel, Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Übrige Bereiche
				Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe			

in jeweiligen Preisen
in % des Bruttoinlandsprodukts

1960	100	4,2	38,1	28,5	4,6	16,6	6,5	34,3
1970	100	2,9	34,6	25,6	5,0	16,9	6,3	39,1
1975	100	3,5	33,2	23,5	4,6	17,4	6,3	39,5
1976	100	3,0	33,9	24,2	4,5	17,2	6,4	39,3
1977	100	2,8	34,3	24,5	4,6	17,1	6,4	39,3
1978	100	3,1	34,4	24,5	4,7	16,8	6,5	39,2
1979	100	3,3	34,3	24,1	4,8	16,6	6,4	39,4
1980	100	2,9	33,3	22,5	4,7	16,5	6,5	40,9
1981	100	3,0	33,7	22,3	4,4	16,4	6,4	40,5
1982	100	2,9	32,2	21,0	4,3	16,3	6,5	42,2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1979	+ 11,3	+ 20,2	+ 11,5	+ 9,7	+ 13,2	+ 10,3	+ 10,8	+ 12,4
1980	+ 9,1	- 1,5	+ 7,5	+ 3,8	+ 5,8	+ 7,6	+ 9,4	+ 11,2
1981	+ 11,8	+ 15,5	+ 13,1	+ 10,8	+ 5,0	+ 11,0	+ 10,9	+ 10,5
1982	+ 4,1	+ 0,7	- 0,4	- 1,6	+ 1,9	+ 3,6	+ 5,1	+ 8,6
1960/1970 D	+ 6,9	+ 2,9	+ 5,9	+ 5,8	+ 7,7	+ 7,1	+ 6,6	+ 8,3
1970/1982 D	+ 9,8	+ 9,6	+ 9,1	+ 8,0	+ 8,5	+ 9,4	+ 9,9	+ 10,4

in Preisen von 1972
in % des Bruttoinlandsprodukts

1960	100	4,4	33,7	23,5	6,3	16,0	5,8	40,1
1970	100	3,2	33,5	24,3	5,0	16,4	6,4	40,5
1975	100	3,0	31,9	23,8	4,0	17,2	6,8	41,1
1976	100	2,8	32,9	24,8	4,1	17,2	6,8	40,3
1977	100	2,7	33,1	25,2	4,1	17,1	6,9	40,1
1978	100	2,6	33,3	25,3	4,2	17,1	7,1	39,8
1979	100	2,7	33,1	25,2	4,0	17,0	7,3	39,8
1980	100	2,7	31,9	24,3	3,7	16,8	7,3	41,3
1981	100	2,9	31,7	24,3	3,5	17,0	7,2	41,1
1982	100	3,1	30,4	23,3	3,4	16,9	7,2	42,4

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1979	+ 3,3	+ 6,5	+ 2,6	+ 3,1	- 0,9	+ 2,5	+ 5,7	+ 3,3
1980	- 0,5	+ 1,5	- 3,9	- 4,6	- 6,7	- 2,1	+ 2,1	+ 2,6
1981	+ 2,0	+ 11,0	+ 1,6	+ 2,3	- 2,4	+ 3,0	+ 1,0	+ 1,5
1982	- 1,6	+ 3,9	- 5,8	- 5,8	- 5,0	- 1,8	- 2,4	+ 1,4
1960/1970 D	+ 3,9	+ 0,7	+ 3,9	+ 4,3	+ 1,5	+ 4,2	+ 5,0	+ 4,0
1970/1982 D	+ 2,5	+ 2,3	+ 1,7	+ 2,2	- 0,6	+ 2,8	+ 3,5	+ 2,9

16.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Brutto- inlands- produkt zu Markt- preisen (Sp. 6 + Sp. 7 ./. Sp. 8)	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	In- vesti- tionen	Darunter: Brutto- anlage- investi- tionen	Letzte inlän- dische Ver- wendung (Sp. 2 - Sp. 4)	Aus- fuhr	Ein- fuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8

in jeweiligen Preisen

Mrd. US-\$

1960	505,3	322,5	85,5	93,7	90,3	501,7	25,8	22,2
1970	988,7	621,6	189,5	175,5	174,0	986,6	56,4	54,3
1975	1 538,8	979,6	291,4	256,1	261,6	1 527,1	131,4	119,8
1976	1 705,9	1 090,3	316,5	305,4	292,6	1 712,2	141,6	147,9
1977	1 903,1	1 210,7	343,5	376,1	349,1	1 930,3	150,4	177,6
1978	2 140,4	1 349,6	375,5	445,9	418,1	2 170,9	175,9	206,4
1979	2 382,2	1 509,8	415,1	486,3	472,1	2 411,1	217,0	245,9
1980	2 599,0	1 674,1	471,5	473,6	481,5	2 619,2	264,7	284,9
1981	2 906,3	1 858,1	526,1	544,6	518,9	2 928,8	281,8	304,4

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1978	+ 12,5	+ 11,5	+ 9,3	+ 18,6	+ 19,8	+ 12,5	+ 17,0	+ 16,2
1979	+ 11,3	+ 11,9	+ 10,5	+ 9,1	+ 12,9	+ 11,1	+ 23,4	+ 19,1
1980	+ 9,1	+ 10,9	+ 13,6	- 2,6	+ 2,0	+ 8,6	+ 22,0	+ 15,9
1981	+ 11,8	+ 11,0	+ 11,6	+ 15,0	+ 7,8	+ 11,8	+ 6,5	+ 6,8
1960/1970 D	+ 6,9	+ 6,8	+ 8,3	+ 6,5	+ 6,8	+ 7,0	+ 8,1	+ 9,4
1970/1981 D	+ 10,3	+ 10,5	+ 9,7	+ 10,8	+ 10,4	+ 10,4	+ 15,8	+ 17,0

in Preisen von 1975

Mrd. US-\$

1960	932,6	566,0	189,4	179,3	172,8	934,7	51,6	53,7
1970	1 360,9	846,4	273,6	262,2	258,1	1 382,2	92,6	114,0
1975	1 538,8	979,6	291,4	256,1	261,6	1 527,1	131,4	119,8
1976	1 614,0	1 034,2	297,2	289,9	278,1	1 621,3	136,6	143,9
1977	1 698,6	1 083,2	300,2	332,0	307,6	1 715,4	139,4	156,3
1978	1 778,1	1 129,1	306,1	364,0	337,0	1 799,1	152,5	173,6
1979	1 819,9	1 159,0	313,5	358,0	347,3	1 830,5	165,9	176,4
1980	1 814,7	1 163,7	321,9	317,5	326,3	1 803,1	182,1	170,6
1981	1 856,3	1 186,6	328,4	343,7	327,4	1 858,7	178,1	180,5

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1978	+ 4,7	+ 4,2	+ 1,9	+ 9,6	+ 9,5	+ 4,9	+ 9,4	+ 11,1
1979	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,4	- 1,6	+ 3,1	+ 1,7	+ 8,7	+ 1,6
1980	- 0,3	+ 0,4	+ 2,7	- 11,3	- 6,1	- 1,5	+ 9,8	- 3,3
1981	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,0	+ 8,3	+ 0,4	+ 3,1	- 2,2	+ 5,8
1960/1970 D	+ 3,9	+ 4,1	+ 3,7	+ 3,9	+ 4,1	+ 4,0	6,0	+ 7,8
1970/1981 D	+ 2,9	+ 3,1	+ 1,7	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,7	6,1	+ 4,3

16.4 Verteilung des Sozialprodukts
in jeweiligen Preisen

Jahr	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	Saldo der Erwerbs- u. Vermögens- einkommen zwischen Inländern u.d. übrigen Welt	Nettosozialpro- dukt zu Faktor- kosten (Volks- einkommen) 1) (Sp. 1 + Sp. 2 + Sp. 3)	In- direkte Steuern abzügl. Subventionen	Nettosozialpro- dukt zu Markt- preisen (Sp. 4 + Sp. 5)	Saldo der lfd. Übertra- gungen zwischen inländi- schen Wirt- schafts- einheiten u.d. übrigen Welt	Verfügbares Ein- kommen (Sp. 6 + Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mrd. US-\$

1960	295,8	112,9	+ 3,6	409,9	44,2	454,1	- 4,0	450,1
1970	615,1	180,6	+ 7,3	801,5	89,3	890,8	- 6,0	884,8
1975	938,2	269,8	+ 17,3	1 230,7	135,0	1 365,7	- 6,2	1 359,6
1976	1 044,0	303,2	+ 20,5	1 372,8	145,9	1 518,7	- 4,5	1 514,2
1977	1 160,6	352,5	+ 23,5	1 537,9	158,0	1 695,9	- 4,3	1 691,6
1978	1 310,6	400,8	+ 29,6	1 738,5	168,6	1 907,1	- 4,8	1 902,3
1979	1 468,8	431,9	+ 42,6	1 941,9	180,0	2 121,9	- 5,5	2 116,4
1980	1 611,2	435,1	+ 46,1	2 096,3	202,3	2 298,6	- 6,7	2 291,9
1981	1 781,7	500,4	+ 49,2	2 329,4	238,7	2 568,1	- 6,9	2 561,2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw.
jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1978	+ 12,9	+ 13,7	X	+ 13,0	+ 6,7	+ 12,5	X	+ 12,5
1979	+ 12,1	+ 7,8	X	+ 11,7	+ 6,8	+ 11,3	X	+ 11,3
1980	+ 9,7	+ 0,7	X	+ 8,0	+ 12,4	+ 8,3	X	+ 8,3
1981	+ 10,6	+ 15,0	X	+ 11,1	+ 18,0	+ 11,7	X	+ 11,8
1960/70 D	+ 7,6	+ 4,8	X	+ 6,9	+ 7,3	+ 7,0	X	+ 7,0
1970/81 D	+ 10,2	+ 9,7	X	+ 10,2	+ 9,3	+ 10,1	X	+ 10,1

1) Einschl. einer statistischen Differenz.

Die im folgenden wiedergegebenen Angaben über die Zahlungsbilanz der Vereinigten Staaten beruhen auf Veröffentlichungen des International Monetary Fund/IMF (Balance of Payments Statistics), der sich seinerseits auf amtliche Meldungen des U.S. Department of Commerce stützt. Die Abgrenzungen entsprechen weitgehend den methodischen Vorgaben im "Balance of Payments Manual" des IMF.

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} & \text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ &= \text{Saldo der Kapitalbilanz} \\ & \quad (+ \text{ Ungeklärte Beträge}). \end{aligned}$$

Vorzeichen sind im Prinzip nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. (Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme).

Die im Rechenwerk der Zahlungsbilanz aufgezeigten Entwicklungen und Strukturen weichen vielfach von den Angaben der Außenhandelsstatistik wie auch von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Ergebnissen für den Waren- und Dienstleistungsverkehr ab. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs, zum anderen an Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten, die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben. Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik (Position Leistungsbilanz-Warenverkehr) sind z. B. auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. Internationale Vergleiche sind deshalb aus diesen und anderen Gründen nicht oder nur mit Vorbehalt möglich.

17.1 Zahlungsbilanz
Mrd. SZR *)

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981
Leistungsbilanz					
Warenverkehr (fob-Werte) .. Ausfuhr	103,48	113,29	142,74	172,35	200,28
Einfuhr	129,91	140,38	163,87	191,80	224,11
Saldo der Handelsbilanz	- 26,43	- 27,09	- 21,14	- 19,44	- 23,82
Transportleistungen 1) Einnahmen	7,57	8,15	9,57	10,81	12,88
Ausgaben	9,11	9,46	10,57	11,28	13,68
Reiseverkehr	5,28	5,74	6,53	7,72	10,37
Ausgaben	6,39	6,76	7,29	7,99	9,77
Kapitalerträge	27,57	33,65	49,61	55,86	72,93
Ausgaben	12,17	17,26	25,47	32,89	44,97
Regierungs-	7,52	7,62	6,37	7,87	10,19
Ausgaben	5,80	6,74	7,60	9,24	10,74
Sonstige Dienstleistungen . Einnahmen	6,46	7,09	7,06	8,31	9,69
Ausgaben	2,25	2,53	2,78	2,94	3,40
Dienstleistungen insgesamt Einnahmen	54,40	62,26	79,15	90,57	116,05
Ausgaben	35,71	42,76	53,71	64,34	82,56
Saldo der Dienstleistungsbilanz	+ 18,69	+ 19,50	+ 25,44	+ 26,23	+ 33,49
Private Übertragungen	0,80	0,97	1,05	1,28	1,32
Ausgaben	1,50	1,58	1,70	1,89	1,86
Staatliche Übertragungen .. Einnahmen	0,02	-	0,02	0,01	0,02
Ausgaben	3,59	3,78	4,04	5,01	5,60
Saldo der Übertragungen	- 4,28	- 4,38	- 4,66	- 5,62	- 6,11
Saldo der Leistungsbilanz	- 12,02	- 11,97	- 0,36	+ 1,17	+ 3,55

Kapitalbilanz (Salden)

Direkte Kapitalanlagen der USA					
im Ausland	+ 10,19	+ 12,84	+ 19,54	+ 14,82	+ 7,29
Direkte Kapitalanlagen des Auslands					
in den USA	- 3,19	- 6,31	- 9,18	- 10,51	- 18,21
Portfolio-Investitionen	+ 0,44	+ 0,29	+ 1,68	- 2,30	- 2,45
Sonstige Kapitalanlagen					
Langfristiger Kapitalverkehr					
des Staates	+ 2,45	+ 2,31	+ 2,59	+ 4,51	+ 4,15
der Geschäftsbanken	+ 0,34	+ 0,05	.	.	.
anderer Sektoren	+ 0,38	+ 0,19	- 0,69	- 0,07	- 1,92
Kurzfristiger Kapitalverkehr					
des Staates	+ 1,16	- 0,22	+ 0,27	- 1,39	- 1,03
der Geschäftsbanken	+ 3,65	+ 13,64	- 5,05	+ 27,72	+ 36,26
anderer Sektoren	+ 0,36	+ 1,36	+ 2,19	- 2,54	+ 1,58
Übrige Kapitaltransaktionen 2)	- 30,22	- 25,85	+ 7,85	- 12,35	- 3,82
Ausgleichsposten zu den Währungsre-					
serven 3)	+ 0,12	+ 0,67	+ 2,22	- 0,79	- 0,63
Währungsreserven 4)	+ 0,20	- 1,25	- 2,21	+ 6,19	+ 3,93
Saldo der Kapitalbilanz	- 14,12	- 2,28	+ 19,21	+ 23,29	+ 25,15
Ungeklärte Beträge	+ 2,10	- 9,68	- 19,59	- 22,14	- 21,60

*) 1 SZR = 1977: 1,1675 US- $\text{\$}$; 1978: 1,2520 US- $\text{\$}$; 1979: 1,2920 US- $\text{\$}$; 1980: 1,3015 US- $\text{\$}$; 1981: 1,1792 US- $\text{\$}$.

1) Einschl. Frachten und Warenversicherung. - 2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
United States of America, Department of Commerce, Bureau of the Census, Washington, D.C.	Statistical Abstract of the United States 1981
	Governmental Finances in 1979-80
———, Department of Commerce, Bureau of Economic Analysis, Washington, D.C.	Survey of Current Business
———, Department of Education, Office of Educational Research and Improvement, National Center for Education Statistics, Washington, D.C.	Digest of Education Statistics 1981
———, Department of Labor, Bureau of Labor Statistics, Washington, D.C.	Monthly Labor Review
	Producer Prices and Price Indexes
Population Reference Bureau, Inc., Washington, D.C.	Population Bulletin
American Iron and Steel Institute, Washington, D.C.	Annual Statistical Report 1981

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5000 Köln, Postfach 10 80 07) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.10.1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 1)	11,80	5203100	Chile 1970 1)	11,–	5204100	Bangladesch 1983	11,–	5205000	Länder im COMECON 1971 1)	11,–
5201100	Jugoslawien 1974 1)	11,–	5202100	Äthiopien 1972	11,–				5204100	Birma 1972	8,–			
5201000	Polen 1973 1)	11,–	5202100	Algerien 1975 1)	10,–				5204100	Ceylon 1972 1)	9,–			
5201000	Rumänien 1974	10,–	5202100	Gabun 1979	10,40				5204100	China (Taiwan) 1970 1)	9,–			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 1)	9,–				5204000	China, Volksrep. 1979 1)	10,40			
5201000	Tschechoslowakei 1975 1)	11,–	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indien 1971 1)	11,–			
5201100	Türkei 1982	11,–	5202100	Kenia 1983	12,20				5204100	Indonesien 1974 1)	10,–			
5201000	Ungarn 1982	11,80	5202100	Liberia 1973	9,–				5204100	Korea, Rep. 1983	17,70			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Madagaskar 1973	9,–				5204100	Pakistan 1983	11,–			
			5202100	Marokko 1975 1)	10,–				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Nigeria 1977 1)	10,70				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 1)	11,–									
			5202100	Sambia 1983	9,70									
			5202100	Sudan 1976 1)	9,–									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 1)	10,–									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,–
1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40.

Die nachstehend genannten Berichte sind bereits erschienen oder kommen in Kürze heraus.

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982 1)	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 1)	5305000	Australien 1983
5301000	Belgien 1971 1)	5302100	Aquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1983	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 1)
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 1)	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1983
5301000	Dänemark 1974 1)	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1983	5304100	Birma 1979 1)	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 1)	5302100	Angola 1977 1)	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1976 1)	5302100	Benin 1981 1)	5303100	Brasilien 1982 1)	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 1)	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982 1)	5304000	China, Volksrep. 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 1)	5302100	Burundi 1982 1)	5303100	Costa Rica 1983	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 1)	5302100	Dschibuti 1983	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 1)	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Ecuador 1982 1)	5304100	Indonesien 1982 1)		
5301000	Italien 1976 1)	5302100	Gabun 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Gambia 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Ghana 1983	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981 1)		
5301000	Luxemburg 1971 1)	5302100	Guinea 1983	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301100	Malta 1983	5302100	Kamerun 1977 1)	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 1)	5302100	Kenia 1981 1)	5303100	Honduras 1981 1)	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1983		
5301000	Norwegen 1974 1)	5302100	Komoren 1980	5303100	Jamaika 1982 1)	5304100	Jordanien 1982 1)		
5301000	Österreich 1975 1)	5302100	Kongo 1983	5303000	Kanada 1983	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1982	5302100	Lesotho 1983	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep 1974 1)		
5301100	Portugal 1983	5302100	Liberia 1983	5303100	Kolumbien 1983	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Rumänien 1983	5302100	Libyen 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumänien 1983	5302100	Madagaskar 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1983		
5301000	Schweden 1972 1)	5302100	Malawi 1982	5303100	Nicaragua 1982 1)	5304100	Laos 1971 1)		
5301000	Schweiz 1975 1)	5302100	Mali 1981 1)	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 1)		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982 1)	5303100	Paraguay 1981 1)	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauretanien 1983	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1983		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301100	Türkei 1980 1)	5302100	Mosambik 1983	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Namibia 1978 1)	5303100	Uruguay 1983	5304100	Pakistan 1981 1)		
		5302100	Niger 1983	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Nigeria 1983	5303000	Vereinigte Staaten 1983	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Obervolta 1982			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Sambia 1981 1)			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Thailand 1983		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1983		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304000	Vietnam 1979 1)		
		5302100	Simbabwe 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Somalia 1982						
		5302100	Sudan 1982 1)						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982 1)						
		5302100	Uganda 1983						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1983						

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert